

2

1



1

2



LEHRANGEBOT WS 2013/14

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung



damit Ihre Ideen nicht verdursten.  
**Jede Wüste hat ihre Oase,**

Unsere Oase wurde um eine Etage erweitert! Wir präsentieren hier eine große Auswahl an **Blöcken, Mappen, Präsentationstaschen, Versandhüllen, Drehpacks, Köcher ...**

**Deko  
Maier**

**Deko Maier** Ihr Anbieter für Materialien rund um den Architekturmodellbau, die Werbegestaltung und das Design  
Rotebühlstraße 71 70178 Stuttgart Fon 0711.61 79 10 Fax 0711.61 37 69 info@deko-maier.de www.deko-maier.de

## **Impressum**

Herausgeber:  
Universität Stuttgart  
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz, Anzeigenverwaltung:  
Claudia Wesiak, Kerstin Heidemann  
Olivier Engelman, Julia Heibaum, Jana Mauser

Photographie: Boris Miklautsch

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

# Inhaltsverzeichnis

## Informationen rund ums Studium für alle

Vorstellung Entwurfs-/Projekt-/Diplom-/B.Sc.- Themen, Fachliche Studienberatung	4
Nacharbeitserlaubnis	5
Werkstätten	6
Fachschaft Architektur	7
Telefonliste	8
Prüfnummern	9
Ablaufplan für studentische Arbeitsplätze der Entwerfer	11

## Informationen Diplom

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt, Anmeldung von Studienleistungen	14
Rund um das Diplom	15
Studieren in Lehrclustern	16
Laufzettel für die Lehrcluster	17
Prüfungsnummern	18
Teilfächer	22
Ablaufplan für studentische Arbeitsplätze der Diplomanden	24

## Informationen Bachelor of Science

PO 2009 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	26
PO 2009 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	27
PO 2009 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	28
PO 2013 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	29
PO 2013 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	30
PO 2013 - Laufzettel für den Studienschwerpunkt Städtebau	31
Ablaufplan für studentische Arbeitsplätze der Bachelorarbeitsschreibenden	32

<b>Seminare</b>	33
-----------------	----

<b>Stegreife</b>	105
------------------	-----

<b>Entwürfe</b>	107
-----------------	-----

<b>Diplome</b>	133
----------------	-----

<b>Bachelorarbeiten</b>	155
-------------------------	-----



# Kunst braucht nicht viel. Nur das Richtige.

- Mehr als 26.000 Artikel aus allen künstlerischen Bereichen zu dauerhaft günstigen Preisen
- Über 1.500 Seiten starker Katalog
- Werkstatt für schnellen und preisgünstigen Einrahmungsservice
- Workshops, Vorführungen, Seminare und Veranstaltungen

## Leinfelden-Echterdingen

Gewerbegebiet Stetten bei Stuttgart  
Sielminger Straße 82  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon 0711/79740-50

## Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. .... 9.30 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch ..... 9.30 bis 20.00 Uhr  
Sa. (Apr.-Okt.) ..... 10.00 bis 16.00 Uhr  
Sa. (Nov.-Mrz.) .... 10.00 bis 18.00 Uhr

[www.boesner.com](http://www.boesner.com) | [www.boesner.tv](http://www.boesner.tv)

**boesner**  
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

# Informationen für alle

Allgemein

Bachelorarbeit    Diplome    Entwürfe    Stegreife    Seminare    B.Sc.    Dipl.-Ing

WS 13/14

## Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

**Diplom: 5. - 8. Semester**

**B.Sc.: 5. Semester**

Entwurfsvorstellungen am **Montag, den 14. Oktober 2013 von 8:45 Uhr bis ca. 14:00 Uhr im Raum M2.02 in der Breitscheidstraße**, Diplomvorstellungen von **14:00 bis 17:00 Uhr im Raum 1.08, Keplerstraße 11**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekannt gegeben.

Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Kapitel "Entwürfe" oder **www.entwurfsvergabe.de**.

Bitte beachten Sie die vorgezogenen gesonderten Vergabetermine für die Internationalen Entwürfe!

## Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

**Fachstudienberater: Dipl.-Ing. Kyra Bullert**

Termin: Voranmeldung unter 0711-685-8 32-58  
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im zweiten Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

## Hinweise Nacharbeitserlaubnis:

Die Vordrucke der folgenden Seite liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

· Die Nacharbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt und gilt nur für den jeweiligen Arbeitsraum.

· Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).

· Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend die Maßgabe, daß die Nacharbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nacharbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt

- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen

- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.

**Antrag auf Nacharbeitserlaubnis**  
(bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)

Antragsteller:

Datum:

.....  
(ggf. alle Namen der Gruppe angeben)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Gebäude: ..... Raum-Nr.: .....

Aufgabe: .....  
.....

Abgabetermin: .....

Institut:  
(Stempel)

Betreuer:

.....  
(Name)

.....  
(Unterschrift)

Dezernat VI - Technik und Bauten

Genehmigt ab ..... bis Abgabetermin.

.....  
(Stempel)

.....  
(Datum)

.....  
(Unterschrift)

Universität Stuttgart  
Rektoramt  
Dezernat Technik u. Bauten  
Telefax 0711/6858-2799

Sachbearbeiter/in:  
Völkel  
Telefon  
8 2268  
Zimmer  
2/115  
Aktenzeichen  
0243.111





## Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf, ihr Diplom oder ihre Bachelorarbeit bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1, K4 und in der Seidenstraße. Die Arbeitsplatzvergabe übernimmt die Koordination hierfür (Raum 10.33, Email: Arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de, Ansprechpartner: Frau Denzel-Seewald). Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe/> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter dem oben genannten Link. Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist zuvor bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Di + Do 9:30-12:00Uhr) einzuzahlen. Formulare für die Kautionsquittung finden Sie vor Ort und am Dekanat, 1. OG, Raum 1.23.

## Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden (Container zugänglich: 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr). Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

## Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten (mit unterschiedlichen Schwerpunkten), die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen.

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

**Analog Werkstatt** (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

**Digital Werkstatt** (Werkstattleiter Herr Kulla) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:

**Metall grob** (Werkstattleiter Herr Preisack) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstattleiter Michael Preisack), K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan ([www.architektur.uni-stuttgart.de/download/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/download/))

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können.

Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern, muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwändige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.

- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

## Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.



fachschaft architektur universität stuttgart

## Fachschaft Architektur Universität Stuttgart

### Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

### Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen. Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

### Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter. Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

### Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

### Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung  
Fachschaftsdienst  
E-Mail  
Homepage

montags 18:30 Uhr im Raum 10.16, 10.Stock K1  
mo-do 13-14 Uhr im Raum 10.16  
post@faus.de  
www.faus.de

## Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

<b>Institut</b>	<b>Sekretariat</b>	<b>Tel</b>			<b>Werkstätten/ Labors/ Service</b>	
<b>IfAG</b>	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillip	8 3296	Herr Kulla	8 3222
<b>IBK1</b>	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	Herr Miklautsch	8 3219
<b>IBK2</b>	Frau Klünder	8 3253	Prof. Stefan Behling, Stephan Birk	8 3254	Herr Preisack	8 2776
<b>Bauök</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310	Frau Walla	8 2181
<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Herr Tondera	8 4278
			Prof. Jürgen Schreiber	8 3232		
<b>IDG</b>	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3231 8 3220	Prof. Sybil Kohl	8 3612	Fachschaft	8 3286
<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 3269	Prof. José Luis Moro	8 6216	Casino IT	8 4228
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321		
	Frau Ortiz de Harle				Hausmeister K1	8 3600
<b>IGP</b>	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228	Hausmeister Siemens	8 3888
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226		
	Frau Brüggeboes	6 6227			Bafög- Amt	957408
<b>IRGE</b>	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670		
	Frau Setzen	8 3650	Prof. Franziska Ullman	8 3955		
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Thomas Jocher	8 4202		
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Christine Hannemann	8 4200		
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Antje Stokman	8 3380		
<b>IÖB</b>	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340		
<b>SI1</b>	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360		
			Vertr. Nina Gribat	8 3370		
<b>SI2</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965		
			Prof. Johann Jessen	8 2213		
<b>ITKE</b>	Fr Denzel-Seewald	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754		
<b>Dekanat</b>			Frau Wesiak	8 3223		
<b>Fakultätsmanagerin</b>			Frau Heidemann	8 4400		
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>			Frau Ottmar	8 4912		
			Frau Schmidt	8 4153		
<b>Prüfungsamt</b>			Frau Walz	6 5910		
<b>Prüfungsausschuss</b>			Frau Krüger	8 3226		
<b>Studiengangsmanager &amp; Master</b>						
<b>Architektur und Stadtplanung</b>			Herr Lubitz	8 4275		

**Prüfernummern (Auszug)**

Nachname/Vorname	Prüfernummer	Institutsnummer/-bezeichnung	
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. für Darstellen & Gestalten	Allgemein
Allmann, Markus	02163	010100 Inst. für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut	
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftsplanung und Ökologie	
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2	
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut	
Braun, Hardo	00293	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1	
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut	
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entwerfen	
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1	Dipl.-Ing
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Deplewski, Christian	01347	010300 Inst. für Bauökonomie	
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftsplanung und Ökologie	
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1	
Fleck, Michael	00448	010600 Inst. für Entwerfen und Konstruieren	
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut	
Hannemann, Christine	03160	011400 Inst. für Wohnen und Entwerfen	
Haubold, Susanne	01713	010700 Inst. für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen und Konstruieren	
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. für Darstellen & Gestalten	B.Sc.
Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut	
Jocher, Thomas	00865	011400 Inst. für Wohnen und Entwerfen	
Kammer, Armin	01385	010400 Inst. für Baustofflehre/Bauphysik/Technischer Ausbau	
Kaune, Michael	01705	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1	
Kienle, Hans	01088	011000 Inst. für Landschaftsplanung und Ökologie	
Knippers, Jan	01265	011300 Inst. für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen	
Knoll, Wolfgang	00326		
Kohl, Sybil	02561	010500 Inst. für Darstellen & Gestalten	
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut	
Kuhn/Harlander	00968	011400 Inst. für Wohnen und Entwerfen	Seminare
Lauber, Wolfgang	01669	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1	
Lederer, Arno	01989	011100 Inst. für öffentliche Bauten und Entwerfen	
Maser, Axel	00334	010400 Inst. für Baustofflehre/Bauphysik/Technischer Ausbau	

WS 13/14

Allgemein

Dipl.-Ing

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Bachelorarbeit

## Prüfernummern (Auszug)

Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst. für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen
Menges, Achim	02442	011600 Inst. für Computation Design
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst. für Anw. d. Geod. i. Bauw.
Moro, Jose Luis	00234	010600 Inst. für Wohnen und Entwerfen
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecillia	01492	010400 Inst. für Baustofflehre/Bauphysik/Technischer Ausbau
Philipp, Klaus Jan	00465	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst. für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen
Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst. für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen
Renz, Kerstin	01596	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftsplanung und Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst. für Baustofflehre/Bauphysik/Technischer Ausbau
Schmitt-Vollmer, Dietlind	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Tim	01991	011100 Inst. für öffentliche Bauten und Entwerfen
Schönwandt, Walter	00351	01080 Inst. für Grundlagen der Planung in der Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	01674	010400 Inst. für Baustofflehre/Bauphysik/Technischer Ausbau
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst. für Baustofflehre/Bauphysik/Technischer Ausbau
Schwägerl, Klaus	01670	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schwinge, Wolfgang	00354	01080 Inst. für Grundlagen der Planung in der Architektur
Seger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen und Konstruktion
Stokmann, Antje	02898	011000 Inst. für Landschaftsplanung und Ökologie
Stoy, Christian	02212	010300 Inst. für Bauökonomie
Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumordnung und Entwicklungspotenzial
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. für Darstellen & Gestalten
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung und Entwerfen
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Gaudecker, Victoria	01992	011100 Inst. für öffentliche Bauten und Entwerfen
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	01545	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1

**Arbeitsplatz-Anmeldung online**

**Di 15.10.2013 12:00 h - Di 22.10. 2013, 12:00 h**  
 Anmeldung für studentische Arbeitsplätze unter:  
[www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe](http://www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe)  
 Alle Studenten müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Für die Anmeldung wird ein Account beim Casino IT benötigt. Bitte rechtzeitig darum kümmern. Das Ende des Anmeldezeitraums ist Dienstag, der **22.10.2013 um 12:00h**. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und die Studenten per E-Mail informiert.

**persönliche Übergabe der Arbeitsplätze**

**Mo 28.10.2013, 10:00 h**  
 Die Arbeitsplätze im K1 werden persönlich an die Entwerfer übergeben. Ein genauer Zeitplan wird den Entwerfern per E-Mail zugesandt.

**Ausgabe der Arbeitsplatz-Schlüssel**

**ab Di 29.10. 2013 am Dekanat**  
 Ausgabe aller Schlüssel für die Arbeitsplätze am Dekanat (zu den Öffnungszeiten) nach Einzahlung von **100,- € Kaution** in die Unikasse. Die Schlüssel für die Räume auf der Nordseite im K1 werden nach einem separaten Zeitplan persönlich zugeteilt.

**Aufräumen der Arbeitsplätze**

**bis Mo 24.03.2014**  
 Gemeinsames Aufräumen aller Arbeitsräume und Auszug aus den Räumen. Die Studenten organisieren Ihren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme am **24.03.2014** komplett aus den Räumlichkeiten zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen. Die Schlüssel können schon vor der Abnahme beim Dekanat abgegeben werden. Diese Möglichkeit sollte von möglichst vielen Student/Innen wahrgenommen werden.

**Arbeitsplatzabnahme**

**GSS24 ab Mo 24.03.2014, 10:00 h**  
**K1 ab Mo 24.03.2014, 14:00 h**  
 Abnahme aller Räume durch die Raumkommission. Die Anwesenheit der Studenten ist erforderlich. Gegebenenfalls haben diese für einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, zu sorgen. Ab Montag den **24.03.2014** können die Auszahlungsanordnungen unter Vorlage der Kautionsquittung beim Dekanat ausgefüllt und abgegeben werden. Wurde der Platz ohne Mängel abgenommen wird der Betrag von der Kasse überwiesen.

**Abgabe aller Schlüssel**

**bis Di 25.03.2014, 12:00 h**  
 Ende der Abgabe aller Schlüssel. Gegebenenfalls haben die Studenten dafür zu sorgen, dass ein Vertreter den Schlüssel abgibt. Bei nichtabgegebenen Schlüsseln wird die Kaution einbehalten.

<b>Öffnungszeiten Arbeitsplatzvergabe</b> Mo 14:00 - 16:00 h Do 10:00 – 12:00 h	<b>Öffnungszeiten Dekanat</b> Mo - Do 9:00 - 12:00 h Mi 13:00 - 15:00 h
---	---

Inh. Sabine Helmreich  
Haußmannstr. 3  
70188 Stuttgart  
fon 0711 24 42 10  
fax 0711 236 61 19

Mühl



Büro- & Zeichenbedarf  
Plotterpapiere  
Schablonen, Lineale, Cut-Mat  
Drucker-Zubehör  
Spezialpapiere  
Fachrichtung Architektur

# Informationen Diplom

Bachelorarbeit   Diplome   Entwürfe   Stegreife   Seminare   B.Sc.   Dipl.-Ing   Allgemein   WS 13/14



## Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Im Prüfungsteil B müssen insgesamt vier Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch drei Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden. Den Abschluss des zweiten Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden ihre erworbene Kompetenz nachweisen.

Näheres regelt die Prüfungsordnung:

[www.ilias3.uni-stuttgart.de/repositoryphp?refid=18201&cmd=render](http://www.ilias3.uni-stuttgart.de/repositoryphp?refid=18201&cmd=render)

## Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen deshalb auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/Anfang Juni  
**Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im WS 2013/14:**  
18.11.2013 - 08.12.2013
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamtes (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/architektur-hd.pdf>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Frau Walz, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplomanmeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Frau Walz).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Frau Walz (möglich bis zwei Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts ([www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt](http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt)). (Bitte darauf achten, dass es sich auch um das Formular für Architekten handelt!)
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der dritte Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des ersten und zweiten Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der dritte Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden.  
(Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

## Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

### Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im WS 13/14: 18.11.2013 - 08.12.2013
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Frau Walz (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung: Abgabe bei Frau Walz
- Diplomprüfungsbogen: Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses: Abgabe bei Frau Walz

### Abgabeleistungen

- A3-Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

### Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.22 (der Plan steht spätestens in der ersten Vorlesungswoche fest).

**Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger, Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.22**

### Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten, der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1 ) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart  
 Prüfungsamt; Frau Walz , Universitätsbereich Vaihingen  
 Pfaffenwaldring 57  
 70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen, welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Frau Walz).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden:

### Diplomreader (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird beim Diplomfest verkauft.

### Diplomausstellung / Diplomprijs

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Ausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen am Diplomprijs teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

### Diplomurkundenverleihung/ Diplomprijsverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplomprijs verliehen.

### Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

### Termine Diplom WS 13/14

Diplomausgabe:	14.10.2013
Diplomanmeldung:	18.11. - 08.12.2013
Zentraler Diplomabgabetermin:	17.04.2014
Diplomprüfungswoche:	22.04. - einschl. 25.04.14
	Achtung! Prüfungswoche ist die 3. Vorlesungswoche!
Diplomurkundenverleihung und Diplomprijsverleihung:	04.06.2014
Diplomausstellung:	26.05. - 06.06.2014

**Bitte beachten! Der Diplomstudiengang endet zum 30.09.2015. Diplomanmeldungen sind letztmalig im WS 14/15 möglich; der letzte Prüfungstermin ist der 30.09.2015.**

## Studieren in Lehrclustern (Diplomstudiengang)

Die Fakultät bietet im zweiten Studienabschnitt zusätzlich zur Struktur der Prüfungsgebiete „Lehrcluster“ an. Lehrcluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefasst sind und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

### Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung im sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot zu wählen,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorzubereiten.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

### Folgende Lehrcluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewusstes Bauen  
Koordinator: Herr Schürmann
2. Bautechnik, Baukonstruktion  
Koordinatoren: Herr Birk, Herr Cheret, Herr Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand  
Koordinator: Herr Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung  
Koordinator: Herr Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung  
Koordinatoren: Herr Bott, Herr Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

### Studienschwerpunkt Städtebau und Stadtplanung

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, sollten neben nachfolgenden Erläuterungen die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick behalten. Informationen unter: <http://www.akbw.de/architektur/stadtplanung> sowie [www.bvdr.de](http://www.bvdr.de) oder <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116736/>.

Ein Info-Blatt zum Schwerpunkt Städtebau und Stadtplanung steht auf der webpage des Städtebau-Instituts unter dem Menüpunkt ‚Lehre‘.

## Organisation

Der Abschluss eines Clusters mit Vermerk im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Aus didaktischen Gründen wird dringend empfohlen diese Entwurfs-/Projektarbeit erst zu beginnen, wenn mind. 8 Punkte aus Prüfungsteil A aus dem jeweiligen Cluster absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Seminare und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) Die Cluster „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ werden mit der Diplomarbeit abgeschlossen. Der Eintrag im Diplomzeugnis lautet sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“
- (6) Bei den anderen Clustern lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“ Die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ ist möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (7) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (8) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach. Der Antrag des Studienschwerpunktes im Diplomzeugnis wird durch Einreichung des Laufzettels beim Prüfungsamt beantragt. Im Städtebau kann der Antrag erst nach Abschluss der Diplomarbeit bestätigt werden.
- (9) Ein Studienschwerpunkt Stadtplanung/Städtebau kann nur ausgewiesen werden, wenn die Diplomarbeit bei einem der Professoren des SI/ILPÖ absolviert wurde. In Ausnahmefällen und auf begründeten Antrag beim geschäftsführenden Direktor des SI (zurzeit Prof. Bott) kann von dieser Regelung abgewichen werden.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehrere Cluster absolviert werden.
- (12) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Universität Stuttgart

Fakultät 1  
Architektur und Stadtplanung

Laufzettel für Lehr-Cluster

"....."

für (Name) ..... (Matr.-Nr.) .....

WS 13/14

Allgemein

Lehrveranstaltung	Bezeich. lt PO	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts
Bsp: Entwurf Connecting Europe	3904 Entwurf	SI	10 SWS	WS 2012/13	

Dipl.-Ing

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

**Vertiefung** (ohne Diplom) .....

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters: .....

(Name)

(Datum/Stempel)

Entwürfe

Thema Diplomarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Diplome

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

**Studienschwerpunkt nach § 23 der PO** (mit Diplom) .....

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters: .....

(Name)

(Datum/Stempel)

Bachelorarbeit

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur  
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
<b>1. Prüfungsfach:</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4323	Bauen für die Industrie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
<b>2. Prüfungsfach:</b>	<b>Gestaltung und Darstellung</b>	
4223	Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
4224	Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
4225	Freies Formen I	2

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4226	Freies Formen II	4
4227	Skulptur	4
4228	Zeichnen	4
4229	Wahrnehmen und Gestalten	4
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4231	Theorie der Gestaltung	4
4232	Computerbasiertes Entwerfen I	2
4233	Computerbasiertes Entwerfen II	4
4234	Architektur-Geometrie I	2
4235	Architektur-Geometrie II	4
4236	CAAD / CAM I	2
4237	CAAD / CAM II	4
4238	Generierung und Simulation	4
4239	Theorien des Computerbasierten Entwerfens	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4

WS 13/14  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit

<b>Prüfungsnummer</b>	<b>Prüfung (Langtext)</b>	<b>Punkte</b>
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2
<b>4. Prüfungsfach:</b>	<b>Gebäudeplanung</b>	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
<b>5. Prüfungsfach:</b>	<b>Stadt- und Landesplanung</b>	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4522	Städtebau II	4
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	<b>Fakultätsfremde Fächer:</b>	
4171	Vermessungskunde	2

WS 13/14  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit



## Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

### 1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4
1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2
1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2
1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2
1.5.7 Bauen für die Industrie	2
1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie I	2
1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

### 2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
2.1.3 Freies Formen I	2
2.1.4 Freies Formen II	4
2.1.5 Skulptur	4
2.1.6 Zeichnen	4
2.1.7 Wahrnehmen und Gestalten	4
2.1.8 Architektonisches Gestalten und Design	4

2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung	4
2.2.1 Computerbasiertes Entwerfen I	2
2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II	4
2.2.3 Architektur-Geometrie I	2
2.2.4 Architektur-Geometrie II	4
2.2.5 CAAD/CAM I	2
2.2.6 CAAD/CAM II	4
2.2.7 Generierung und Simulation	4
2.2.8 Theorie des Computerbasierten Entwerfens	4

### 3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	4
3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2
3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

#### 4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

#### 5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur/Freiraum	4
5.6.4 GIS-gestützte Planung	2

# Diplomarbeitschreibende WS 13/14

## Arbeitsplatz-Anmeldung online Di 15.10.2013, 12:00 h - Di 22.10.2013, 12:00 h

Anmeldung für studentische Arbeitsplätze unter:  
www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe  
Alle Studenten müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Für die Anmeldung wird ein Account beim Casino IT benötigt. Bitte rechtzeitig darum kümmern. Das Ende des Anmeldezeitraums ist am Dienstag den **22.10.2013 um 12:00 h**. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und die Studenten per E-Mail informiert.

## persönliche Übergabe der Arbeitsplätze Mo 11.11.2013, 10:00 h Seidenstr. 36

Die Arbeitsplätze werden persönlich an die Diplomanden übergeben.  
Ein genauer Zeitplan wird den Diplomanden per E-Mail zugesandt.

## Ausgabe der Arbeitsplatz-Schlüssel ab Di 12.11.2013

Ausgabe aller Schlüssel für die Arbeitsplätze am Dekanat (zu den Öffnungszeiten und unter Vorlage der Kautionsquittung).  
Eine frühere Ausgabe der Schlüssel ist aufgrund des vorherigen Diplomsemesters nicht möglich.

## Aufräumen der Arbeitsplätze bis Mo. 05.05.2014

Gemeinsames Aufräumen aller Arbeitsräume und Auszug aus den Räumen. Die Studenten organisieren Ihren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme am **05.05.2014** komplett aus den Räumlichkeiten zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.  
Die Schlüssel können schon vor der Abnahme beim Dekanat abgegeben werden. Diese Möglichkeit sollte von möglichst vielen Student/Innen wahrgenommen werden.

## Arbeitsplatzabnahme GSS24 ab Mo. 05.05.2014, 10:00 h Seidenstraße ab Mo. 05.05.2014, 14:00 h

Abnahme aller Räume durch die Raumkommission. Die Anwesenheit der Studenten ist erforderlich. Gegebenenfalls haben diese für einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, zu sorgen. **Ab Dienstag, den 06.05.2014** können die Auszahlungsanordnungen unter Vorlage der Kautionsquittung beim Dekanat ausgefüllt und abgegeben werden. Wurde der Platz ohne Mängel abgenommen wird der Betrag von der Kasse überwiesen.

## Abgabe aller Schlüssel bis Di 06.05.2014, 12:00 h

Ende der Abgabe aller Schlüssel. Gegebenenfalls haben die Studenten dafür zu sorgen, dass ein Vertreter den Schlüssel abgibt. Bei nichtabgegebenen Schlüsseln wird die Kaution einbehalten.

### Öffnungszeiten Arbeitsplatzvergabe

Mo 14:00 - 16:00 h  
Do 10:00 - 12:00 h

### Öffnungszeiten Dekanat

Mo - Do 9:00 - 12:00 h  
Mi 13:00 - 15:00 h

# Informationen Bachelor of Science

Achtung!

Ab 01.10.2013 sind zwei Prüfungsordnungen parallel gültig:

B.Sc. PO 2009

B.Sc. PO 2013

Der Wechsel der PO ist ausschließlich vom 01.10.2013 bis zum 31.10.2013 möglich!

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

## **PRÜFUNGSORDNUNG 2009** **Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester**

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2009. (amtliche Fassungen: [www.uni-stuttgart.de/studieren/service/](http://www.uni-stuttgart.de/studieren/service/)). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den Studienverlaufsplan. Es sind noch drei Pflichtveranstaltungen zu besuchen (Geschichte der modernen Architekturtheorie, Privates und öffentliches Baurecht), aber alle weiteren Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der Anmeldezeitraum wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2009 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem Lehrangebot. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung.

Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Beiden Entwürfen sind weitere Module, Vertiefung bzw. Ergänzung genannt, zugeordnet. Welche Veranstaltungen zugeordnet sind, legt die/der Verantwortliche des

jeweiligen Entwurfs fest. Sowohl der Entwurf, als auch die Module, müssen angemeldet werden!

Dem „Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ ist die „Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext“ (3 LP mit LBP) zugeordnet. Es können im internationalen Kontext nur 3 LP angerechnet werden. Vertiefungen mit 6 LP sind nicht möglich. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Im Rahmen der „Entwurf/Projektarbeit“ (12 LP mit LBP) werden eine „Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung“ (3 LP mit LBP) und eine „Entwurfs-/Projekt-ergänzung“ (6 LP mit LBP) angeboten. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP in Form von Wahlmodulen zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren im Lehrangebot wählen und sowohl 3 LP als auch 6 LP Seminare kombinieren.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende Schlüsselqualifikationen mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: [www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html](http://www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html)). Außerdem können Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Das „Internationale Modul“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage ([www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/)). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die Bachelorarbeit wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3).

## Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO 2009

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Bitte behalten Sie die Informationen der Architektenkammer unter [www.akbw.de/architektur/stadtplanung](http://www.akbw.de/architektur/stadtplanung), sowie die Informationen des Wirtschaftsministeriums bzw. des Oberprüfungsamts für den Regierungsbaumeister unter [www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat](http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat) oder [www.bvdtr.de](http://www.bvdtr.de) im Blick.

### Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung 2009 (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag (Laufzettel siehe nächste Seite, die Unterschrift erhalten Sie vom geschäftsführenden Direktor des SI (zurzeit Prof. Dr. H. Bott)) im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei bis vier Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Wenn die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (3 LP) und/ oder die Entwurfs und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/ Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Nachfolgend haben wir Ihnen eine Übersicht über die Wahlmodule (vgl. Anlage 2 der Prüfungsordnung) zusammengestellt.

### 350 Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt (ILPÖ)	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft (ILPÖ)	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik (ILPÖ)	6
23091	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt (ILPÖ)	3
23101	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	3
23111	Sonderkapitel Stadt und Freiraum	3
23121	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	3
23131	Sonderkapitel Stadt und Landschaft (ILPÖ)	3
23141	Sonderkapitel Stadt und Quartier	3
23151	Sonderkapitel Stadt und Region	3
23161	Sonderkapitel Theorien u. Methoden d. Stadtplanung	3
23171	Sonderkapitel Umwelt und Technik (ILPÖ)	3

Ein Info-Blatt zum Schwerpunkt Städtebau/Stadtplanung steht auf der Webpage des Städtebau-Instituts unter dem Menüpunkt "Lehre" zur Verfügung ([www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)). Gerne beraten wir Sie. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Pesch).

Universität Stuttgart

**Laufzettel für Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO Bachelorstudiengang  
Architektur und Stadtplanung PO 2009**

Fakultät 1  
Architektur und Stadtplanung

für (Name) ..... (Matr.-Nr.) .....

**BSc PO 2009**

**Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 12 LP.)**

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe)	Leistungs- Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

**300 Ergänzungsmodule | 350 Wahlmodule (mind. 18 LP.)**

Wenn die Entwurfsintegrierte Vertiefung im int. Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

**Bachelorarbeit Stadt und Landschaft**

Thema Bachelorarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag  
Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

.....

(Name) (in der Regel erhalten Sie die Unterschrift vom geschäftsführenden Direktor des SI (zurzeit Prof. Dr. H. Bott))

(Datum/Stempel)

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden (Details siehe Anlage 2 der PO).  
Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei bis vier Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

## PRÜFUNGSORDNUNG 2013 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2013. (amtliche Fassungen: [www.uni-stuttgart.de/studieren/service/](http://www.uni-stuttgart.de/studieren/service/)). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den Studienverlaufsplan. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der Anmeldezeitraum wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2013 §17 und Anlage 1):

- Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem Lehrangebot. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung.

Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“.

Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag

vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 36 LP in Form von Wahlmodulen zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren mit 6 LP im Lehrangebot wählen.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende Schlüsselqualifikationen mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: [www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html](http://www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html)). Außerdem können Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Das „Internationale Modul“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage ([www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/)). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die Bachelorarbeit wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3).

Für bereits in PO 2009 immatrikulierte Studierende besteht auf Antrag beim Prüfungsausschuss die Möglichkeit in PO 2013 zu wechseln.

**Frist: 01.10. bis 31.10.2013**

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.



## Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO 2013

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Bitte behalten Sie die Informationen der Architektenkammer unter [www.akbw.de/architektur/stadtplanung](http://www.akbw.de/architektur/stadtplanung), sowie die Informationen des Wirtschaftsministeriums bzw. des Oberprüfungsamts für den Regierungsbaumeister unter [www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat](http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat) oder [www.bvdtr.de](http://www.bvdtr.de) im Blick.

### Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung 2013 (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag (Laufzettel siehe nächste Seite, die Unterschrift erhalten Sie vom geschäftsführenden Direktor des SI (zurzeit Prof. Dr. H. Bott)) im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt „Städtebau“ ausgewiesen werden.

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (siehe Anlage 2 der PO):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wird, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung der Kernmodule B 3 oder B 5 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

Nachfolgend haben wir Ihnen eine Übersicht über die Wahlmodule (vgl. Anlage 2 der Prüfungsordnung) zusammengestellt.

### Ergänzungsmodule/Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt (ILPÖ)	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft (ILPÖ)	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik (ILPÖ)	6
49521	Sonderkapitel Landschaft und Ökologie (ILPÖ)	6
49531	Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung	6

Ein Info-Blatt zum Schwerpunkt Städtebau/Stadtplanung steht auf der Webpage des Städtebau-Instituts unter dem Menüpunkt "Lehre" zur Verfügung ([www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)). Gerne beraten wir Sie. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Pesch).

**Wahlpflicht Kernmodule (mind. ein Entwurf 15 LP.)**

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3 oder B 5 entfallen.

Modulnummer/-name (z.B. 22560 B3.2 Entwurf)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Connecting Europe)	Leistungs- Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

**Ergänzungsmodule/Wahlmodule (mind. 18 LP.)**

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen.

Modulnummer/-name (z.B. 23240 Stadt und Region)	Lehrveranstaltungsname (z.B. Städtischer Verkehr)	Leistungs- Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

**Bachelorarbeit Stadt und Landschaft**

Thema Bachelorarbeit	Prüfer	Institut	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, daß im Bachelorzeugnis der Eintrag  
 Studienschwerpunkt Städtebau nach § 30 PO vorgenommen werden kann.

.....

(Name) (in der Regel erhalten Sie die Unterschrift vom geschäftsführenden Direktor des SI (zurzeit Prof. Dr. H. Bott))  
 (Datum/Stempel)

Nach § 30 PO kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt  
 „Städtebau“ ausgewiesen werden (Details siehe Anlage 2 der PO).  
 Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende  
 Leistungen absolviert werden:

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

# Bachelorarbeitschreibende WS 13/14

## Arbeitsplatz-Anmeldung online

Di., 15.10.2013, 12:00 h - Di., 22.10.2013, 12:00 h

Anmeldezeitraum für studentische Arbeitsplätze unter:  
[www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe](http://www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe)  
 Alle Studenten müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Für die Anmeldung wird ein Account beim Casino IT benötigt. Bitte rechtzeitig darum kümmern. Das Ende des Anmeldezeitraums ist Dienstag, der **22.10.2013 um 12:00 h**. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und die Studenten per E-Mail informiert.

## persönliche Übergabe der Arbeitsplätze

Mo 28.10.2013, 10:00 h

Die Arbeitsplätze im K1 werden persönlich an die Bachelor übergeben.  
 Ein genauer Zeitplan wird den Bachelor per E-Mail zugesandt.

## Ausgabe der Arbeitsplatz-Schlüssel

ab Mi 30.10.2013 am Dekanat

Ausgabe aller Schlüssel für die Arbeitsplätze **während der Öffnungszeiten** am Dekanat und erst nach Einzahlung von **100,- € Kautions** in die Unikasse. Die Schlüssel können nur **PERSÖNLICH** abgeholt werden.

## Aufräumen der Arbeitsplätze

bis Mo. 03.02.2014

Gemeinsames Aufräumen aller Arbeitsräume und Auszug aus den Räumen. Die Studenten organisieren Ihren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme am **03.02.2014** komplett aus den Räumlichkeiten zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen. Die Schlüssel können schon vor der Abnahme beim Dekanat abgegeben werden. Diese Möglichkeit sollte von möglichst vielen Student/Innen wahrgenommen werden.

## Arbeitsplatzabnahme

GSS24 ab Mo. 03.02.2014, 10:00 h  
 K1 ab Mo. 03.02.2014, 12:00 h

Abnahme aller Räume durch die Raumkommission. Die Anwesenheit der Studenten ist erforderlich. Gegebenenfalls haben diese für einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, zu sorgen. **Ab Dienstag, den 04.02.2014** können die Auszahlungsanordnungen unter Vorlage der Kautionsquittung beim Dekanat abgeholt und das Guthaben bei der Kasse ausbezahlt werden.

## Abgabe aller Schlüssel

bis Mo 10.02.2014, 12:00 h

Ende der Abgabe aller Schlüssel. Gegebenenfalls haben die Studenten dafür zu sorgen, dass ein Vertreter den Schlüssel abgibt. Bei nichtabgegebenen Schlüsseln wird die Kautions einbehalten.

### Öffnungszeiten Arbeitsplatzvergabe

Mo 14:00 - 16:00 h  
 Do 10:00 - 12:00 h

### Öffnungszeiten Dekanat

Mo - Do 9:00 - 12:00 h  
 Mi 13:00 - 15:00 h

# Seminare

Bachelorarbeit

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein

WS 13/14

## Übersicht Termine

Datum und Uhrzeit siehe Aushang Institute

Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
Ein Schulhaus für Sondoveni/ Peru	15.10.2013	Arno Lederer, Victoria von Gaudecker	IÖB	78
Grundlagen der strategischen Planung	15.10.2013	Walter Schönwandt, H. Rockenbauch	IGP	45
Dreiseithof in Gerlingen. Denkmalpflege und Nutzungs...	24.10.2013	Hans-Joachim Scholderer	IfAG	41
Nachhaltige Stadtentwicklung	07.11.2013	Helmut Bott, Elke Uhl	SI	96
Internationales Doktorandenkolleg Forschungslabor Raum	18.11.2013	Walter Schönwandt	IGP	49
Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung mit BGB, VOB...	10.02.2014	Birgit Schaarschmidt, Christian Stoy	BauÖk	57
bauoek basics - Mengen und Kosten	10.02.2014	Christopher Hagmann, Christian Stoy	BauÖk	54
bauoek basics - Termine und Honorare	11.02.2014	Christopher Hagmann, Christian Stoy	BauÖk	55

### Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:45	Analyse historischer Architektur. Architektur und ...	14.10.2013	Klaus Jan Philipp, Ulrike Plate	IfAG	42
10:00	reUSE	15.10.2013	Arno Lederer, Leslie Koch	IÖB	79
13:30	Städtischer Verkehr	21.10.2013	Ralf Huber-Erler	SI	104
14:00	Treeface - Baubotanische Fassaden	21.10.2013	Ferdinand Ludwig	IGMA	90
15:45	BauProjektManagement	14.10.2013	Philip Kurz, Christian Stoy	BauÖk	56
15:45	Integrale Energie- und Anlagenkonzepte für Gebäude	21.10.2013	Jürgen Schreiber, Hans Werner Roth	IBBTE	60

### Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Das Ornament ex maschina	15.10.2013	Susanne Haubold	IGMA	91
09:45	Computational Design Techniques and Design...	15.10.2013	Achim Menges, Ehsan Baharlou, ...	ICD	67
09:45	Konzerthaus für Stuttgart	15.10.2013	Klaus Jan Philipp, D. Schmitt-Vollmer	IfAG	39
10:00	Archiv für Eileen Gray	15.10.2013	Arno Lederer, Michael Ragaller, ...	IÖB	80
10:00	DAAD - Workshop Tunesien	15.10.2013	J.L. Moro, Ingo Helmedag	IEK	83
10:00	Raum Klang Bewegung	21.10.2013	Sybil Kohl, Catarina Mora	IDG	64
10:30	Vergleichende Architekturphotographie	15.10.2013	Sybil Kohl	IDG	63
13:00	Visual Storytelling	15.10.2013	Mario Schneider	IGP	51
14:00	Horizonterweiterung	15.10.2013	Klaus Jan Philipp, D. Schmitt-Vollmer	IfAG	38
14:00	Orte des Lernens - international	15.10.2013	Kyra Bullert, Victoria v. Gaudecker,...	IRGE	77/ 89
14:00	Highlife green	15.10.2013	Florian Gruner, Sigrid Loch	IWE	86

**Dienstag**

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
14:00	Monte Verità - Der Wahrheitsberg	15.10.2013	Aline Otte, Gerd de Bruyn	IGMA	92
14:15	DiverCity Deutschland - Stadt und Migration	15.10.2013	Johann Jessen, Luigi Pantisano	SI	97
14:30	Werkstatt Städtebau Urban Wohnen	15.10.2013	Franz Pesch, Britta Hüttenhain	SI	102
15:45	Can you feel it	15.10.2013	Tobias Bochmann, Katja Knaus	IWE	85
15:45	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	18.10.2013	Werner Sobek, Christian Assenbaum	ILEK	75
k.A.	Theater - architektonische Inszenierung und ...	22.10.2013	Erwin Herzberger, Susanne Grötz	IDG	66

**Mittwoch**

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
09:00	typus & tektonik		Peter Cheret	IBK1	69
09:00	Lichtkörper	16.10.2013	Sybil Kohl	IDG	62
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	16.10.2013	Gerd Baldauf	SI	103
09:15	Stadtleben - Landleben	16.10.2013	Johann Jessen, Karoline Brombach	SI	98
09:45	India - Challenges of urban Growth	16.10.2013	Helmut Bott, Charlotte Eller, ...	SI	93
09:45	das schöne detail	23.10.2013	Peter Schürmann, Martin Häckl	IBBTE	58
09:45	Introduction to Computational Design	16.10.2013	Achim Menges, Ehsan Baharlou	ICD	68
09:45	Material und Nachhaltigkeit	23.10.2013	Peter Schürmann, Anke Wollbrink, ...	IBBTE	59
09:45	Baukosten, HOAI und Bürocontrolling	16.10.2013	Lisa Seiler, Christian Stoy	BauÖk	53
10:00	Markthallen	23.10.2013	Christiane Fülischer	IfAG	40
10:00	Doing well by doing good	16.10.2013	Walter Schönwandt, ...	IGP	44
10:00	Principles of Scientific Work	16.10.2013	Walter Schönwandt, ...	IGP	50
14:00	Stadtklima und Klimawandel	16.10.2013	Jürgen Baumüller	ILPÖ	52
16:30	Le Corbusier	16.10.2013	Hartmut Meyer	IGMA	43
16:30	Kolloquium	30.10.2013	Walter Schönwandt, Sabrina Brenner	IGP	48
18:00	Doktorandenkolloquium Stadt	k.A.	Christine Hannemann, J. Jessen	SI	99

**Donnerstag**

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
08:00	Sustainable Architecture I	17.10.2013	J.L. Moro	IEK	82
09:30	Basics II - Atmosphäre II	17.10.2013	Attila Acs	IRGE	87
09:45	Urbane Räume	17.10.2013	Franz Pesch, Jan Blaneck, ...	SI	101
09:45	High-end Produktion heute	17.10.2013	J.L. Moro, Matthias Rottner, ...	IEK	81
11:00	Architekten arbeiten im Ausland	17.10.2013	Friedrich Oesterle	IBK2	73
11:00	nearly zero	17.10.2013	Dirk Mangold, ...	IBK2	71
13:15	Get it right with yourself	17.10.2013	Johannes Uhl	IDG	65
14:00	Material and Structure	17.10.2013	Jan Knippers	ITKE	76
14:00	Late Entry Weißenhof 2013/14	17.10.2013	Friedrich Grimm	IBK2	72
14:00	Die selbstgemachte Stadt	17.10.2013	Franz Pesch, Timo Kegel, Markus Vogl	SI	100
14:00	Stadtalssystem	17.10.2013	Helmut Bott, Sigrid Busch, ...	SI	95
15:00	DAAD - Projektjahr	17.10.2013		IEK	84
15:30	Glas	17.10.2013	Stephan Birk	IBK2	70
17:00	Idee sucht Kapital sucht Standort	17.10.2013	Jörg Steiner	IGP	47
17:30	Stadtbaugeschichte und Stadtkultur	17.10.2013	Helmut Bott	SI	94

**Freitag**

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ersttermin</b>	<b>Betreuer</b>	<b>Institut</b>	<b>Seite</b>
k.A.	reden - präsentieren - überzeugen	29.11.2013	Xenia Busam	IGP	46
k.A.	Bioclimatic Design + Energy & Comfort	25.10.2013	Armin Kammer, Dusan Fiala	IBBTE	61
09:45	Glück	25.10.2013	Kyra Bullert, Bettina Klinge, ...	IRGE	88
09:45	ILEKLAB_feelfree	18.10.2013	Werner Sobek, Stefan Neuhäuser	ILEK	74

**Design** Eurocode **Planung**

Beton **Architektur Ideen**

[www.karl-kraemer.de](http://www.karl-kraemer.de)

**Landschaft** Holzbau **Kunst**

**Bauen Low Budget LBO**

Antike **Bauschinör** Raumpilot

**Le Corbusier** Bauwesen

**VOB** Bücher? **ach** was!

**lesen kreativ** Stahlbau

**Wohnen yes is more**

Taut **HOAI** mehr **Architektur-**

**und** **Baufachbücher als**

**sonst** irgendwo **Typologie**

Karl Krämer Fachbuchhandlung

**Inspirationen Stadt**

**Material** Rotebühlstrasse 42

**DIN 276** **Stuttgart**

EnEV form follows **Kosten**

**Flachdach Traumhaus**

**Möbel** Inside out **Garten**



## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Pflichtmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Baugesch. Seminar	-	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4	-	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4112	-	-
<b>Prüfernummer</b>	00465	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftlich und mündlich (LBP)		
<b>Termine</b>	dienstags 14 - 15:30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, 14 Uhr		
<b>Raum</b>	Keplerstraße 11, 5.17		
<b>Lehrpersonen</b>	Klaus Jan Philipp, Dietlinde Schmitt-Vollmer		

## Horizontenerweiterung

Geisteswissenschaftliche Grundlagen nehmen einen immer höheren Stellenwert innerhalb des international geforderten Ausbildungsprofils von Architekten ein. Das Masterseminar „Horizontenerweiterungen“ richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnis im Bereich der Architektur- und Kunstgeschichte durch spezielle fachspezifische Fragestellungen vertiefen wollen.

Das Seminar wird für interessierte Studierende des Diplomstudiengangs geöffnet.

Prinzipielle Denkansätze bedeutender Kunsthistoriker wie Architekturtheoretiker (Vasari, Ruskin, Wölfflin, Panofsky, Warnke, Kemp) und einflussreicher Publizisten (Giedion, Meier Graefe, Tafuri) werden erarbeitet und auf ihre heutige Relevanz im gesellschaftlichen Kontext diskutiert.

Bildwissenschaftliche Fragestellungen werden in den Stuttgarter Museen, bei Ortsbegehungen und vor Kunst im öffentlichen Raum erarbeitet.

Der Besuch der Vorträge „ifag um sieben“ ist Teil der Veranstaltungen. Weitere Einzelheiten werden bei der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Einführende Literatur: Hans Belting (u.a.), Kunstgeschichte: Eine Einführung, 7. Auflage, Berlin 2008



## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Pflichtmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Baugesch. Seminar oder Stadtbaugeschichte	-	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4	-	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4112 oder 4114	-	-
<b>Prüfernummer</b>	00465	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftlich und mündlich (LBP)		
<b>Termine</b>	dienstag 9:45 - 13 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag 15.10.13, 10 Uhr, 7.01		
<b>Raum</b>	Keplerstraße 11, 5.17		
<b>Lehrpersonen</b>	Klaus Jan Philipp, Dietlinde Schmitt-Vollmer		

## Konzerthaus für Stuttgart Concert hall for Stuttgart

Konzerthäuser gehören zu den aktuellen Bauaufgaben, die Architekten zu Höchstleistungen herausfordern: Als Beispiele seien hier nur die Casa de la Musica in Porto von Rem Koolhaas und die Elbphilharmonie von Herzog & De Meuron in Hamburg genannt. Die Bauaufgabe ist relativ jung und bildete sich viel später als der Theater und Opernbau erst im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einer eigenständigen Bauaufgabe aus, die ein bildungsbürgerliches und aristokratisches städtisches Publikum gleichermaßen befriedigen sollte. Oft gebunden an die Präsenz berühmter Orchester (z.B. Gewandhaus-Orchester im Leipziger Gewandhaus) verbinden sich in Konzerthallen repräsentative Architektur und städtebauliche Präsenz unmittelbar mit der Musik, die im Innern der Bauten ein akustisch optimiertes Gehäuse erhält. Hier reicht das Spektrum von der „Schuhschachtel“ bis zum „Weinbergschema“. Das Seminar wird die Geschichte der Konzerthallen aufarbeiten. Exkursionen zu Konzerthallen sind ebenso geplant wie Informationsveranstaltungen mit Akteuren aus der Konzertbranche.

Das Seminar stellt eine Ergänzung zum Entwurf „Konzerthaus für Stuttgart“ des iöb dar.



## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar + 1.1.3 Baugeschichtliche Übung	22670 Architekturgeschichte 3 + 22680 Architekturgeschichte 4 + Workshop (fachübergreifende SQ)	49270 Architekturgeschichtliches Seminar + Workshop (fachübergreifende SQ)
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	3.1.5 Sondergeb. d. Baugesch.	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 + 2 Punkte	6 + 3 LP	6 + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4112, 4113	22671, 22681, 910780	49271, 910780
<b>Prüfernummer</b>	00465	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend, schriftlich, mündlich, Modellbau		
<b>Termine</b>	mittwochs 10 - 13 Uhr + Blockveranstaltung 17.02. - 22.02.14, 9 -17 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 23.10.13, 10 Uhr		
<b>Raum</b>	Keplerstraße 11, 5.17		
<b>Lehrpersonen</b>	Christiane Fülcher		

## Markthallen Market Halls

Markthallen sind die Orte, an denen uns die ganze Welt bis vor die Haustür rückt. Obst, Gemüse, Gewürze und weitere Waren lassen das Fernweh aufkommen, so dass wir, eingenebelt in die fremden Gerüche und Düfte, bereits vor Ort in Gedanken zu den Ländern unserer Sehnsucht reisen. In Markthallen kommen sie alle zusammen, die Anbieter und Käufer von Nah und Fern. Nicht nur Waren wechseln hier ihre Besitzer, sondern auch Informationen, die Markthalle ist ein konstanter Baustein des sozialen und städtebaulichen Gefüges einer Stadt.

Architekturgeschichtlich erreicht der Bautyp der Markthalle um 1900 ihren Höhepunkt. Im Zuge der Industrialisierung und der stetig anwachsenden Stadtbevölkerung braucht es die Markthallen, um die Einwohner ausreichend mit Lebensmitteln versorgen zu können. Die neu entstanden Bauten spiegeln wiederum den die elementaren baukonstruktiven Entwicklungsschritte ihrer Zeit wider. Die Materialien Glas, Eisen, Stahl und Stahlbeton ermöglichen immer größere Spannweiten und zusätzliches natürliches Licht. Darüber hinaus erzeugen sie neue Raumeindrücke sowie Gestaltungsspielräume, wie z.B. bei den Les Halles in Paris. Im Mittelpunkt des Seminars wird die intensive Auseinandersetzung mit der Stuttgarter Markthalle von Martin Elsaesser stehen, die im kommenden Jahr ihren 100sten Geburtstag feiert. Wir werden die historischen, städtebaulichen und baukonstruktiven Grundlagen des Bauwerks untersuchen sowie diese in einen Kontext zu anderen Markthallen setzen. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung in Form von Referaten, Dokumentationen und Texten sollen in einem Ausstellungsbeitrag mitsamt Modell zur Markthalle münden.

Die Anmeldung zum Seminar ist am 1. Termin möglich; max. 20 Teilnehmer; die Seminare bzw. Module können nur im Paket belegt werden.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung	Arch.gesch 4 mit Denkmalpflege 1 22680+22810	49280 Theorie und Praxis der Denkmalpflege
Lehrcluster (Diplom)			
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	3 + 3 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4180	22681 mit 22811	49281
Prüfernummer	01485	01485	01485
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	zeichnerisch, schriftlich und mündlich, Lehrveranstaltungsbegleitend		
Termine	zwei 2-tägige Blockveranstaltungen: Oktober (Termin wird bekanntgegeben) und 07. / 08.12.13		
1. Termin	Einführungstermin: Donnerstag 24.10.13, 10 - 11:30 Uhr		
Raum	Keplerstraße 11, 5.17		
Lehrpersonen	Hans-Joachim Scholderer		



## Dreiseithof in Gerlingen. Denkmalpflege und Nutzungskonzeption Dreiseithof in Gerlingen. Preservation and conception of use

Das Quartier „Träuble“ hinter dem denkmalgeschützten Dreiseithof wird flächig neu bebaut. Das zweigeschossige, repräsentative Wohnhaus (1687) als Zentrum der historischen Hofanlage, typisch für Gerlingen, muss erhalten bleiben. Das Gebäude wurde mehrfach umgenutzt und umgebaut. Es existieren kaum schriftliche oder zeichnerische Unterlagen.

### Aufgaben:

1. Denkmalpflegerische Voruntersuchungen, Bauaufnahme, Baubeschreibung
2. Entwicklung einer Nutzungskonzeption mit Vorentwurf.

### Organisatorisches:

Zwei 2-tägige Blockveranstaltungen:  
erster Termin im Oktober (Termin wird bekanntgegeben).  
Zweiter Termin 07. / 08.12.13  
Vorstellung der Ergebnisse in Gerlingen im Dezember.

## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Pflichtmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach lt Studienplan	-	-	49250 Analyse historischer Architektur
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	-	-	6 LP
Prüfungsnummer	-	-	49251
Prüfernummer	-	-	00465
Art der Veranstaltung	Vorlesung / Übung		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	montags 9:45 - 13 Uhr		
1. Termin	Montag, 14.10.13		
Raum	Keplerstraße 17, Tiefenhörsaal 17.02		
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp, Ulrike Plate, Dietlinde Schmitt-Vollmer, Jan Lubitz, Christiane Fülcher, Nikolai Ziegler, N. N.		

## Analyse historischer Architektur. Architektur und Denkmalpflege des 19. und 20. Jahrhunderts Analysis of historical architecture. Architecture and preservation in the 19th and 20th centuries

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert beginnt ein neuer Abschnitt in der europäischen Architekturgeschichte. Vor dem Hintergrund der politischen Entwicklungen infolge der Französischen Revolution sowie der technischen und gesellschaftlichen Wandlungen durch die Industrielle Revolution setzt auch in der Architektur ein Wandel ein, der 1828 in der Frage „In welchem Style sollen wir bauen?“ zum Ausdruck kommt. Es setzt eine Rückbesinnung auf die Geschichte ein. Gleichzeitig kommen neue Baumaterialien und -techniken auf, die das Bauen revolutionieren, während sich das traditionelle Erscheinungsbild der Städte infolge eines rasanten Bevölkerungswachstums verändert.

Mit diesem Verlust des Alten setzt ein Bewusstseinswandel ein, der die Basis für eine neue Erinnerungskultur bildet. Daraus entwickelt sich unser modernes Denkmalverständnis. Im von Kriegen und Krisen erschütterten 20. Jahrhundert erlangt das Bauen im Bestand eine neue Bedeutung für die Architektur.

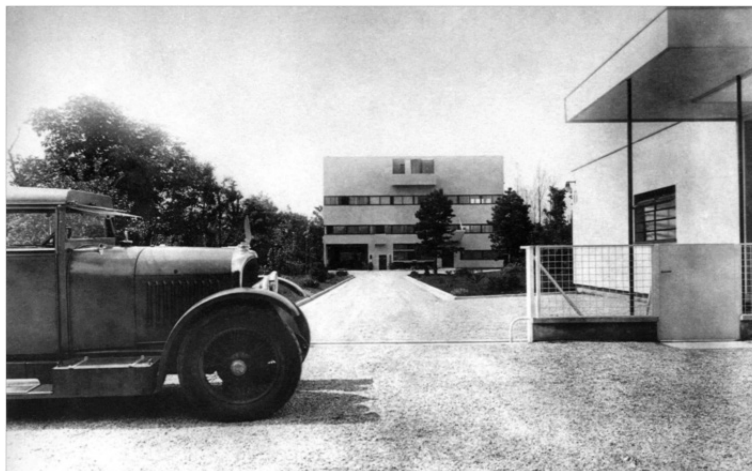
Die Veranstaltung „Anayse historischer Architektur. Architektur und Denkmalpflege des 19.und 20. Jahrhunderts“ behandelt die jüngere Architekturgeschichte vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart und bietet eine Einführung in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege mitsamt den architektonischen Reaktionsmöglichkeiten auf den historischen Bestand.

Die wöchentlichen Vorlesungen werden mit Rundgängen durch Stuttgart sowie weiteren Übungseinheiten ergänzt.



Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	1.2.1 Architekturtheorie I	Modul 22700 Architekturtheorie 2	49260Architekturtheorie
Lehrcluster (Diplom)		-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4178	22701	49261
Prüfernummer	01277	-	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	mittwochs, 16.30 -18.15 Uhr		
1. Termin	Mittwoch, 16.10.13, 16:30 Uhr		
Raum	604		
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Hartmut Meyer		



**Le Corbusier**

Mit Amédée Ozenfant hat Charles-Edouard Jeanneret, der sich später Le Corbusier nannte, im Jahr 1918 die programmatische Schrift *Après le cubisme* publiziert, mit der eine neue Architektur, der Purismus, begründet wurde. Charles-Edouard Jeanneret forderte eine Architektur der primären geometrischen Körper, die gleichermaßen dem Geist der griechischen Antike verpflichtet war und die Moderne symbolisierte. Sigfried Giedion beschrieb später die puristische Architektur Corbusiers als eine von „Luft durchspülte Architektur“ und bezeichnete damit die neuartige Charakteristik seiner Architektur, geometrische Körper mit dem Außenraum zu verweben.

Le Corbusier ist neben seinem architektonischen Werk als Städtebauer, Architekturtheoretiker und bildender Künstler eine zentrale Figur in der Architektur des 20. Jahrhunderts. Der frühe Purismus der „Maschinenästhetik“ prägte eine ganze Epoche, wie seine Ästhetik des Brutalismus wesentlich das Bauen der 50er und 60er Jahre bestimmte.

Im Seminar werden seine programmatischen Schriften gelesen und exemplarische Bauten der jeweiligen Schaffensepoche analysiert

B.Sc. Dipl.-Ing Allgemein WS 13/14  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit

## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.2 Methoden u. Theorien d. Planens u. Entwerfens I	Modul 23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung	Modul 23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP möglich
<b>Prüfungsnummer</b>	4181	23281	23281
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Präsentation, Konzeption einer theoretischen Arbeit		
<b>Termine</b>	mittwochs 10:00 - 13:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.2013, 10:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dr.-Ing. Christoph Hemberger Dipl.-Ing. Sabrina Brenner		

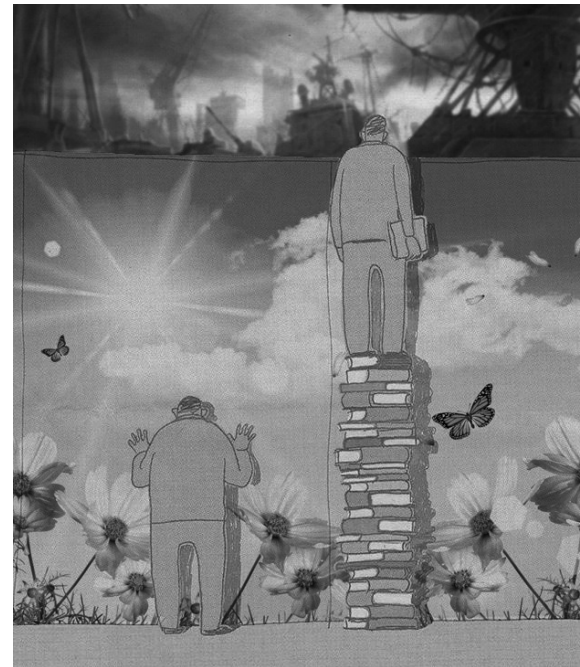
## DOING WELL BY DOING GOOD

### Wissenschaft für Architekten und Stadtplaner

In diesem Seminar geht es um folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Was hat Architektur mit Wissenschaft zu tun? Vor allem aber um die Fragen: Wie können Architektur und Stadtplanung von der Wissenschaft profitieren? Und wie kann Wissenschaft dabei helfen, Architektur und Stadtplanung „besser“ zu machen? Das heißt, Sie erlernen Methoden und Werkzeuge, um besser mit planerischen Herausforderungen umgehen zu können. Angewandt wird das Erlernte auf ein frei gewähltes Thema. Ausgerüstet mit wissenschaftlichen Werkzeugen stellen Sie sich der Herausforderung, dass wir als Planer immer in mehr oder weniger komplexe Systeme eingreifen – sei es die Stadt, eine Siedlung oder ein Mehrgenerationenhaus. Ein Entwurf kann erst dann wirklich gut sein, wenn er aus der vielschichtigen Beziehung zu seiner Umgebung und der Aufgabe heraus generiert wird, die er für den Nutzer erfüllen soll. Wissenschaft hilft hierbei gegen naives Denken, Reden und Handeln.

Im Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit dem wissenschaftlichen „Handwerkszeug“ (Recherchetechniken, Zitier- und Schreibregeln etc.), aber auch mit Fragen wie: Welche wissenschaftlichen Methoden gibt es? Oder: Wie funktionieren empirische Untersuchungen?

Es soll eine wissenschaftliche Arbeit entstehen, deren Ergebnisse am Ende des Semesters präsentiert werden. Diese Arbeit kann die Grundlage für eine anschließende Entwurfs-/Projektarbeit oder eine Bachelor-, Master- bzw. Diplomarbeit sein.



Das Seminar kann als vorgezogenes Mastermodul 47520 Wissenschaftliches Arbeiten II belegt werden.

## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	Modul 22640 Entwurfs-/Projekt-ergänzung	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	
<b>Prüfungsnummer</b>	4182	22641	
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/ Projektergänzung		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend; Präsentation		
<b>Termine</b>	21.10. - 25.10.2013, 9:00 - 17:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.2013, 13:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl. Ing. Hannes Rockenbauch, N.N.		

WS 13/14

Allgemein

Dipl.-Ing

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Bachelorarbeit

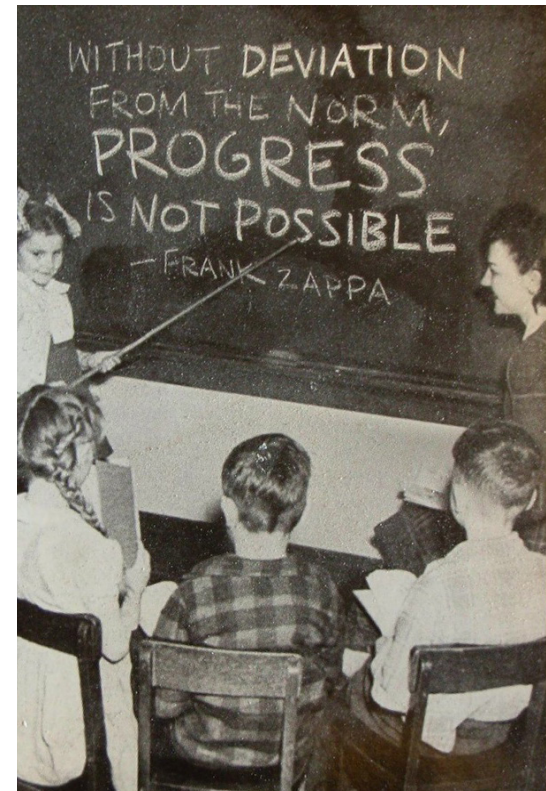
## Grundlagen der strategischen Planung

Es gibt gute Gründe dafür, Entwurfsaufgaben an der Universität so zu stellen, wie dies üblicherweise getan wird: Für ein gegebenes Raum- oder Nutzungsprogramm soll eine gute architektonische oder städtebauliche Gestalt entwickelt werden.

Allerdings sind reale Planungsaufgaben in den meisten Fällen komplexer. Sie machen nicht an Disziplingrenzen halt und lassen sich deshalb auch nicht alleine mit disziplinspezifischen Methoden bearbeiten, also zum Beispiel einem ausschließlich städtebaulichen Entwurf. Denn bei solchen Aufgaben spielen immer auch weitere Aspekte eine Rolle: ökonomische, ökologische, soziale, rechtliche oder politische Fragen müssen mit bedacht werden.

Es gibt für solche Aufgabenstellungen keine simplen Patentrezepte - wohl aber fundierte Planungsmethoden, welche die Lösungsfindung erleichtern. Ziel des Seminars ist es, sich mit solchen Methoden vertraut zu machen und anhand einer Aufgabe deren Anwendung zu üben.

Die Veranstaltung ist für Studierende der Entwurfs-/ Projektarbeit „Leistungsphase Null“ verpflichtend und wird ausschließlich für diese angeboten.





## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	Modul: 31260 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP	
<b>Prüfungsnummer</b>	4183	31261	
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / Blockveranstaltung		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	Freitag, 29.11.2013 und Montag, 02.12.2013		
<b>1. Termin</b>	Freitag, 29.11.2013		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Päd. Xenia Busam		

## reden - präsentieren - überzeugen ...

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

**Termine:** Freitag, 29.11.2013 und Montag, 02.12.2013  
jeweils 10:00 - 15:30 Uhr  
(vollständige Anwesenheitspflicht an beiden Tagen)  
max. 18 Teilnehmer

**Bemerkungen:**  
Am Mittwoch, den 16.10.2013 liegt ab 09:00 Uhr eine Teilnehmerliste am Institut aus. Die ersten 18 darin eingetragenen Personen sind für die Veranstaltung verbindlich angemeldet. Mehrfacheintragen sind nicht möglich.



Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	Modul: 31260 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP	
<b>Prüfungsnummer</b>	4185	31261	
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Seminararbeit oder Referat, aktiver Beitrag im Seminar		
<b>Termine</b>	donnerstags, 17:00 - 18:30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 17:00 Uhr		
<b>Raum</b>	6.48		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Jörg Steiner		

B.Sc. Dipl.-Ing. Allgemein WS 13/14

So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten klar, dass die klassischen Planungsaufgaben weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister hingegen grösser wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung aufzeigen:

- die Bauherrenrolle verlagert sich stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

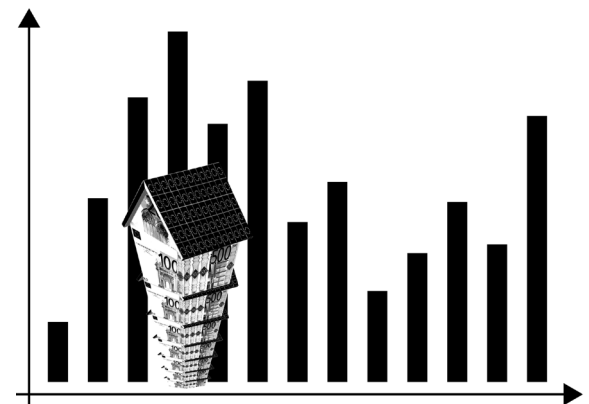
Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) – Nutzung – Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen und gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche gelten. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten.

Ziel ist es, den Studierenden einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

## IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -



Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Bachelorarbeit

## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	Modul 31260 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP	
<b>Prüfungsnummer</b>	4185	31261	
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Präsentation, Diskussionsteilnahme		
<b>Termine</b>	mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr (Einzeltermine siehe Aushang am Institut)		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 30.10.2013, 16:30 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Sabrina Brenner		

## KOLLOQUIUM

### Open Science - Werkstatt Wissenschaft

#### Zielgruppe

Studierende, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter, ausländische Austauschstudierende, interessierte Gasthörer der Fakultät.

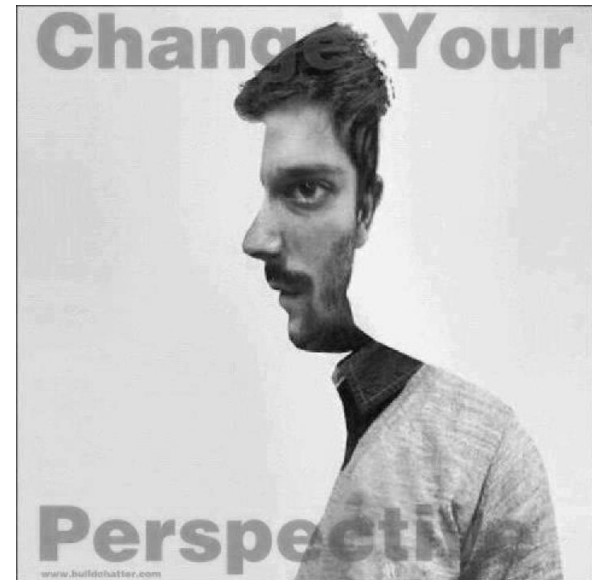
#### Inhalt

Im Rahmen des Kolloquiums werden aktuelle Forschungsarbeiten des IGP in Form einer Präsentation sowie eines Werkstattgespräches vorgestellt und diskutiert.

Zu diesem Zweck präsentieren pro Termin ein bis zwei Bearbeiter Zwischenergebnisse aus ihren Forschungsarbeiten.

Ziel ist es, den fachlichen Austausch zu fördern sowie Studierende intensiver in die aktuellen Forschungsaktivitäten des IGP einzubinden.

Es wird vier Termine geben, für die Anwesenheit und ein aktiver Beitrag zur Diskussion gefordert sind. Bei einem weiteren Termin sollen Studierende eigene Themen vorstellen und präsentieren, zum Beispiel aus laufenden Entwurfs-/Projektarbeiten, Bachelor- oder Diplomarbeiten.



## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	-	
Lehrcluster (Diplom)	-	-	
Punktzahl/Leistungsp.	3 LP	-	
Prüfungsnummer			
Prüfernummer	00351		
Art der Veranstaltung	Kolloquium		
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend		
Termine	drei Doktorandenwochen pro Jahr		
1. Termin	18. - 22. November 2013 17. - 21. März 2014		
Raum			
Lehrpersonen	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt		

WS 13/14

Allgemein

Dipl.-Ing

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Bachelorarbeit

## Internationales Doktorandenkolleg Forschungslabor Raum

### Urbane Transformationslandschaften (Curriculum 2013 - 2016)

Im Rahmen eines auf drei Jahre angelegten Internationalen Doktorandenkollegs bearbeiten die Teilnehmer dieses Kollegs forschungsrelevante Fragen zum Themenfeld Urbane Transformationslandschaften. Zur Erkundung und Eingrenzung der Themen setzen sich die Doktoranden an verschiedenen Hochschulstandorten mit komplexen raumrelevanten Fragestellungen auseinander.

Dritteljährliche Doktorandenwochen, die in der Regel an den Standorten der beteiligten Professuren stattfinden, dienen dem Austausch sowie dem Erwerb zusätzlicher Qualifikationen durch Gastvorträge renommierter Fachkollegen und gemeinsamen Lehrveranstaltungen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens, Planungsmethodik und Kommunikation.

Beteiligte Universitäten und Professuren:

Prof. Dr. Michael Koch, Hafen City Universität Hamburg  
 Prof. Markus Neppi, KIT Karlsruhe  
 Prof. Dr. Walter Schönwandt, Universität Stuttgart  
 Prof. Dr. Bernd Scholl, ETH Zürich  
 Prof. Dr. Udo Weilacher, TU München  
 Prof. Dr. Andreas Voigt, TU Wien



## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	Modul 22650 Fachspezifische Vertiefung zur Bachelorarbeit	
Lehrcluster (Diplom)	-	-	
Punktzahl/Leistungsp.	-	6 LP	
Prüfungsnummer	-	22651	
Prüfernummer	-	00351	
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Präsentation, Umsetzung in der Bachelorarbeit		
Termine	mittwochs 10:00 - 13:00 Uhr		
1. Termin	Mittwoch, 16.10.2013, 10:00 Uhr		
Raum	siehe Aushang		
Lehrpersonen	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dr.-Ing. Christoph Hemberger Dipl.-Ing. Sabrina Brenner		

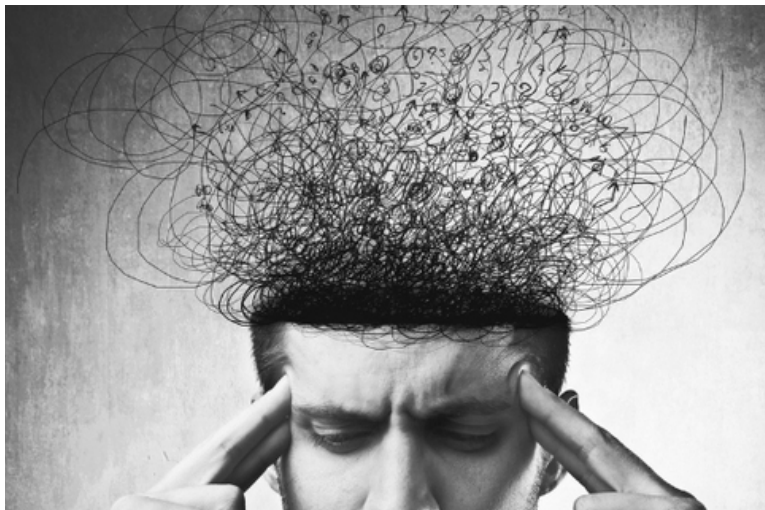
## PRINCIPLES OF SCIENTIFIC WORK

### Anleitung zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit

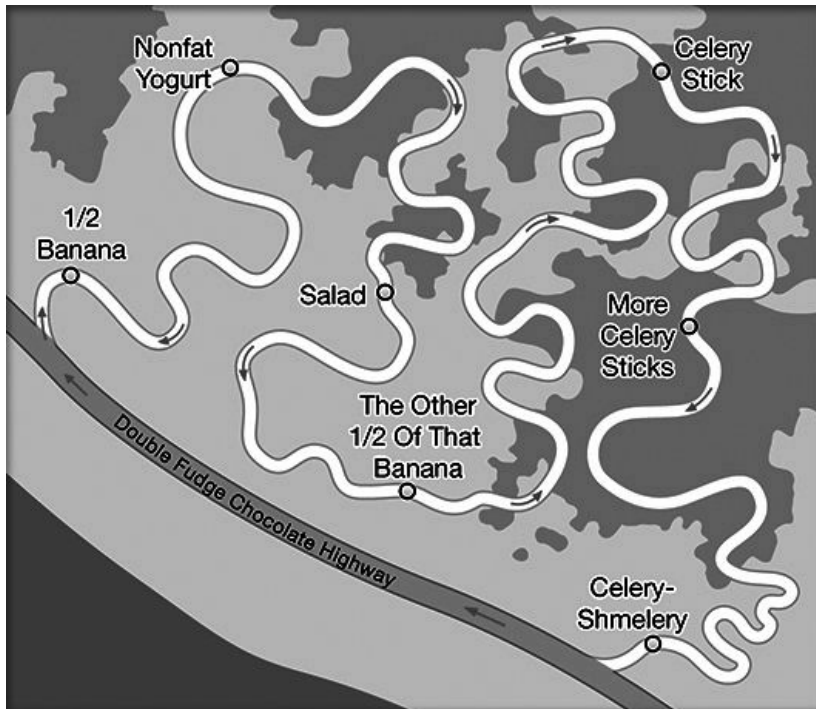
Begleitend zu Ihrer Bachelorarbeit erlernen Sie hier die grundlegenden Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehören unter anderem eine fundierte Recherche, der Umgang mit Quellen, Methoden und Grenzen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Regeln zum Verfassen eines wissenschaftlichen Textes.

Zudem erlernen Sie Methoden zur Visualisierung und ansprechenden Präsentation Ihrer Ergebnisse.

Die fachspezifische Vertiefung wird ausschließlich für die Bachelorkandidaten des IGP angeboten und ist gemäß Bachelorprüfungsordnung für diese verpflichtend. Diese Lehrveranstaltung ist in das Seminar DOING WELL BY DOING GOOD eingebunden. Die Abgabeleistung ist auf die Bachelorarbeit abgestimmt.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	Modul 22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung	
Lehrcluster (Diplom)	-	-	
Punktzahl/Leistungsp.	-	3 LP	
Prüfungsnummer	-	22631	
Prüfernummer	-	00351	
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Präsentation, Umsetzung im Entwurf		
Termine	siehe Organisationsplan		
1. Termin	Dienstag, 15.10.2013, 13:00 Uhr		
Raum	siehe Aushang		
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Mario Schneider		



## VISUAL STORYTELLING

Der beste Plan, die beste Idee, das beste Konzept ist vergeudet, wenn es nicht für die jeweilige Zielgruppe nachvollziehbar kommuniziert und visualisiert wird.

Sie bringen die von Ihnen im Rahmen der Entwurfs-/Projektarbeit erarbeiteten Ergebnisse im Seminar in ein ansprechendes Format und bereiten sie für unterschiedliche Zielgruppen vor.

Dabei ist explizit auch das Ausprobieren neuer Darstellungsformate erwünscht.

Die projektintegrierte Vertiefung wird ausschließlich für die Teilnehmer der Entwurfs-/Projektarbeit »Leistungsphase Null« angeboten und ist gemäß Bachelorprüfungsordnung für diese verpflichtend.

## ILPÖ

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.4.1 Grundlagen der Ökologie II		
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	5 Städtebau und Stadtplanung		
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte		
<b>Prüfungsnummer</b>	4186		
<b>Prüfernummer</b>	00074		
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), schriftlich, mündlich		
<b>Termine</b>	mittwochs 14:00 – 16:00		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10. 2013		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Jürgen Baumüller		

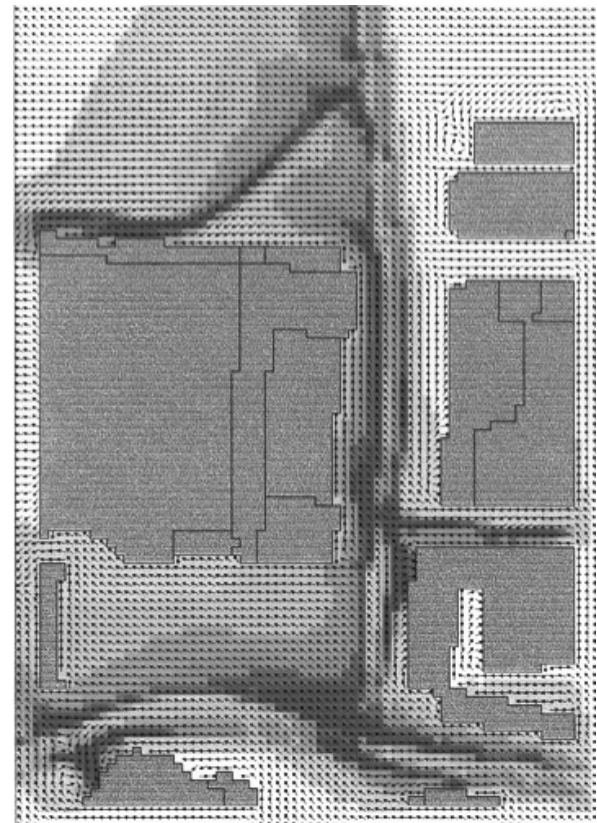
## STADTKLIMA UND KLIMAWANDEL

### Basic influences of urban climate and urban planning in times of climate change

Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung stadtklimatischer Grundlagen und deren Bedeutung für die Stadtplanung u.a. am Beispiel der Planungen zu Stuttgart 21. Die wichtigsten Klimagrößen wie Lufttemperatur, Luftfeuchte, Strahlung, Niederschlag und Wind werden besprochen. Der Stadteinfluss auf die Klimafaktoren wird diskutiert.

Beim Problemkreis Luft wird neben der Entstehung von Luftschadstoffen in Städten ihr Verhalten (z.B. Ausbreitung) in bebauten Strukturen besprochen. Besonders sollen die Zusammenhänge zwischen meteorologischen Einflussgrößen und der Luftverschmutzung (z.B. bei Inversionswetterlagen) erklärt werden. Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas gemäß Planungsrecht und Immissionsschutzrecht werden vorgestellt. Ebenso werden aktuelle Klimawandel-Anpassungsstrategien von Städten diskutiert.

Das Seminar kann als Vorleistung für das Nebenfach Landschaftsplanung im Studiengang Geographie gewählt werden.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach lt Studienplan	1.5.2 Bauökonomie I	Modul 22750 oder 22640	Modul 22750 oder 49330
Lehrcluster (Diplom)	Projektmanagement und Kostensteuerung	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4189	22751 oder 22641	22751 oder 49331
Prüfernummer	02212	02212	02212
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Präsentationen, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	mittwochs, 09:45 – 13:00 Uhr		
1. Termin	Mittwoch, 16.10.13, 9:45 Uhr		
Raum	6.32		
Lehrpersonen	Dipl.-Wirt.-Ing. Lisa Seiler, Prof. Dr. Christian Stoy		

## Baukosten, HOAI und Bürocontrolling

Mengen- und Kostenermittlungen sind elementarer Bestandteil der Architektentätigkeit und Grundlage jeder Baukostenplanung. Darauf aufbauend wird im zweiten Teil des Seminars die Vergütungssystematik für Architektenleistungen auf Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) behandelt. Neben der deutschen HOAI werden internationale Honorarermittlungssysteme zum Vergleich herangezogen. Kenntnisse der HOAI sind eine wichtige Voraussetzung, um ein Planungsbüro erfolgreich führen zu können. In Teil III des Seminars erlernen die Studierenden betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sowie Grundlagen der Kalkulation und des Controllings im Planungsbüro, welche sie in ihrer späteren Berufstätigkeit unterstützen.

Neben Vorlesungen, Übungen und Präsentationen werden die theoretisch vermittelten Inhalte durch Schulungen entsprechender EDV-Programme praxisnah vertieft. In Ergänzung dazu bieten Befragungen in Planungsbüros Einblicke in die aktuelle tatsächliche Arbeitspraxis.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.





Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	1.5.2 Bauökonomie I	Modul 22750 oder 22640	Modul 22750 oder 49330
Lehrcluster (Diplom)	Projektmanagement und Kostensteuerung	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4189	22751 oder 22641	22751 oder 49331
Prüfernummer	02212	02212	02212
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Präsentationen, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	10.02. - 21.02.2014 (Kompaktseminar)		
1. Termin			
Raum	Casino IT		
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt, Prof. Dr. Christian Stoy		

## bauoek basics - Mengen und Kosten

Die Kompaktveranstaltung widmet sich den Themen der Mengenermittlung, Kostenplanung, Terminplanung sowie Honorarermittlung für Architektenleistungen. Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. Zusätzlich lernen die Studierenden verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie mit Hilfe von konkreten Projektbeispielen nutzen. Die erste Woche wird durch eine kompakte Einführungsveranstaltung gebildet. Darüber hinaus lernen die Studierenden anhand eines Beispiels die Softwareanwendungen kennen und anwenden. In der zweiten Woche bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Terminplanung und der Honorarermittlung anhand eines geeigneten Projektes zu erproben. Derartige Lehrveranstaltungen fördern die effiziente Arbeitsweise und erhöhen den Marktwert der Studierenden, da sie mit diesen Kenntnissen direkt in den Arbeitsprozess von Planungsbüros eingebunden werden können.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail mit dem Betreff „bauoek basics“ sowie Angabe des Fachsemesters **bis zum 14.10.2013 (20:00 h CET)** an christopher.hagmann@bauoekonomie.uni-stuttgart.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	1.5.2 Bauökonomie I	Modul 22750 oder 22640	Modul 22750 oder 49330
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Projektmanagement und Kostensteuerung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4189	22751 oder 22641	22751 oder 49331
<b>Prüfernummer</b>	02212	02212	02212
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Präsentationen, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	11.02. - 21.02.2014 (Kompaktseminar)		
<b>1. Termin</b>			
<b>Raum</b>	Casino IT		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt, Prof. Dr. Christian Stoy		

## bauoek basics - Termine und Honorare

Die Kompaktveranstaltung widmet sich den Themen der Mengenermittlung, Kostenplanung, Terminplanung sowie Honorarermittlung für Architektenleistungen. Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. Zusätzlich lernen die Studierenden verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie mit Hilfe von konkreten Projektbeispielen nutzen. Die erste Woche wird durch eine kompakte Einführungsveranstaltung gebildet. Darüber hinaus lernen die Studierenden anhand eines Beispiels die Softwareanwendungen kennen und anwenden. In der zweiten Woche bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Terminplanung und der Honorarermittlung anhand eines geeigneten Projektes zu erproben. Derartige Lehrveranstaltungen fördern die effiziente Arbeitsweise und erhöhen den Marktwert der Studierenden, da sie mit diesen Kenntnissen direkt in den Arbeitsprozess von Planungsbüros eingebunden werden können.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail mit dem Betreff „bauoek basics“ sowie Angabe des Fachsemesters **bis zum 14.10.2013 (20:00 h CET)** an christopher.hagmann@bauoekonomie.uni-stuttgart.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.







Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen IBBTE

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre II	Modul 48730 Baustofflehre III	Modul 49390 Baustofflehre II
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4350	48731	49391
Prüfernummer	00353	00353	00353
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, Workshops, Exkursion, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	mittwochs 09:45 - 13:00 Uhr		
1. Termin	Mittwoch, 23.10.13, 09:45 Uhr		
Raum	wird noch bekannt gegeben		
Lehrpersonen	Prof.Dipl.-Ing. Peter Schürmann, Dipl.-Ing Martin Häckl		



das schöne detail !!!

the beauty detail !!!

Wir müssen uns immer wieder fragen, was ein bestimmtes Material oder Detail in einem bestimmten architektonischen Zusammenhang bedeuten kann. Eine Antwort auf diese Frage könnte sein, die Art, wie diese Materialien angewendet werden, deren Verbindungen zueinander, sowie ihre eigenen sinnlichen und sinnstiftenden Eigenschaften, welche sie in einem neuen Lichte erscheinen lassen.

Diese Punkte wollen wir in diesem Seminar näher untersuchen und diskutieren.

Wann ist es sinnvoll Materialgleichheit anzustreben? Welche Vor- und Nachteile von Materialverbindungen im Detail wie bsp. Flächenbündigkeit, Scharfkantigkeit..... gibt es? Unterschiede des Alterungsprozesses von Materialien und deren Auswirkungen.

Am Ende soll ein Fragen- und Antwortkatalog entstehen, welcher als Nachschlagwerke dienen soll.

Vorstellung des Seminares wird am Mittwoch den 16.10.13, 09:45 Uhr stattfinden.

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre 2	Modul 48730 Baustofflehre 3	Modul 49390 Baustofflehre 2
Lehrcluster (Diplom)	auf Anfrage	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4350	48731	49391
Prüfernummer	00353	00353	00353
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vertiefung zum Thema nachhaltige Materialwahl, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	mittwochs 09:45- 13:00 Uhr		
1. Termin	Mittwoch, 23.10.2013, 09.45 Uhr		
Raum	wird noch bekannt gegeben		
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Anke Wollbrink, Jens Krimmel		

## Material und Nachhaltigkeit Material and Sustainability

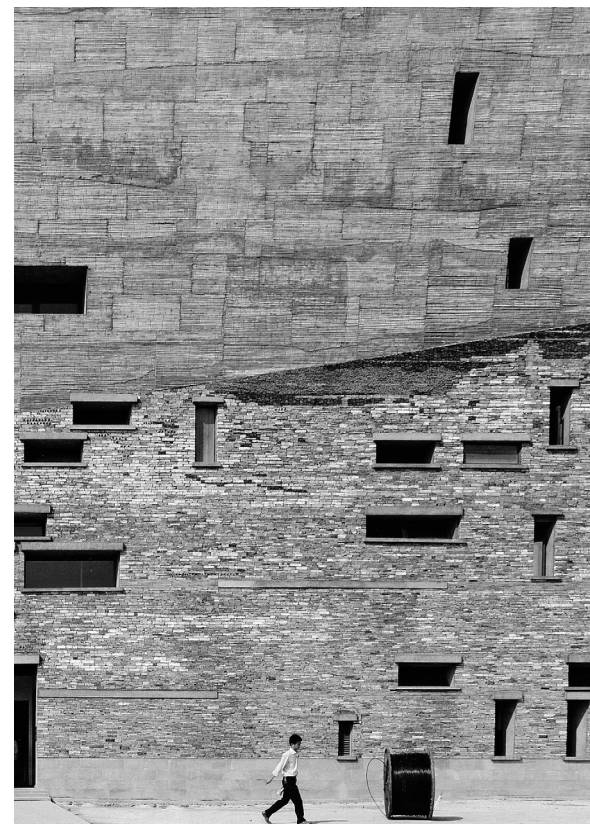
Eine nachhaltige Materialwahl umfasst alle Lebenszyklusphasen eines Gebäudes von der Herstellung bzw. der Gewinnung der Rohstoffe über die Nutzung bis hin zum Rückbau und der Wiederverwertung. Je früher die Aspekte der Nachhaltigkeit in der Planung berücksichtigt werden, je integraler und ganzheitlicher kann der Ansatz verfolgt werden.

Doch was ist wirklich nachhaltiger? Ein Haus aus Holz oder aus Beton? Kann man diese Frage so einfach beantworten? Wieviel Wald müsste z.B aufgefördert werden um alle Neubauten aus Holz zu bauen? Oder wie packen wir den Energieverbrauch unserer Häuser an? Werden wir in Zukunft unsere Häuser in immer mehr Dämmung einpacken bzw. könnte es hier eine nachhaltigere Lösung für die Baukultur geben? Eine andere Frage könnte sein: Wie entsteht Glas und kann man es im Kreislauf führen?

Wir wollen im Vergleich von Materialien und Aufbauten verstehen, welche Konstruktion und damit verbundene Materialwahl am jeweiligen Standort ein nachhaltigeres Gebäude ausmacht.

Die Studierenden werden an Hand von Fassadenschnitten unterschiedliche Konstruktionen untersuchen, argumentierend vorstellen und für die endgültige Wahl werten und so ein Gespür für verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und deren Wirkung auf die Umwelt über den gesamten Lebenszyklus entwickeln.

Vorstellung des Seminars ist am Mittwoch den 16.10.2013, 09:45 Uhr.



## Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen IBBTE

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlage 3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlage	Modul 23040 Gebäudetechnik 3	Modul 49400 Gebäudetechnik 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	1.1.1, 2.3.1, 3.3.4	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4375	23041	49401
<b>Prüfernummer</b>	01674	01674	01674
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), schriftl./ zeichnerische Ausarbeitung mit Vortrag und Referat		
<b>Termine</b>	montags, 15.45-18.00Uhr		
<b>1. Termin</b>	21.10.2013, 15.45Uhr		
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Jürgen Schreiber, Dr. Hans Werner Roth		

## Integrale Energie- und Anlagenkonzepte für Gebäude Integrated Energy Concepts and Mechanical Systems for Buildings

Die Erarbeitung und Umsetzung eines Energiekonzeptes ist heute ein wesentlicher Bestandteil im Planungsprozess.

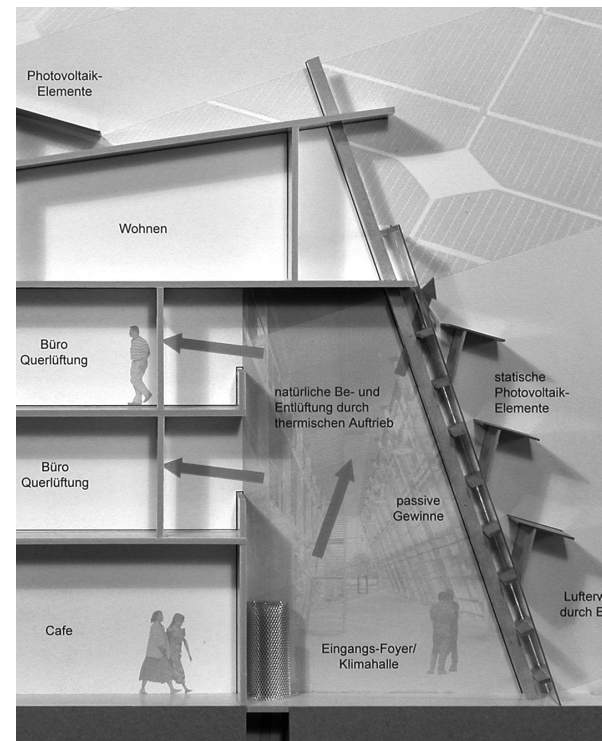
In einem Energiekonzept werden energetische Potenziale ermittelt und Maßnahmen vorgeschlagen, wie ein Gebäude wirtschaftlich betrieben werden kann / soll. Jedes Gebäude ist in seinem speziellen Umfeld ein Prototyp, und erfordert eine individuelle energetische und anlagentechnische Betrachtung.

Ein auf das Gebäude abgestimmte Anlagenkonzept und der Einsatz regenerativer Energien sind die Voraussetzungen dafür, dass die aktuellen nationalen und europäischen Klimaschutzziele erreicht, sowie behagliche Kriterien eingehalten werden können.

Anhand von unterschiedlichen in bestehenden Gebäuden umgesetzten Energie- und Gebäudetechnikkonzepten sollen diese analysiert und veranschaulicht werden.

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.

Teilnehmerzahl: max. 20



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext	-
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	-	3 LP	-
Prüfungsnummer	-	22621	-
Prüfervummer	-	01385	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag, Referat und Bericht, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	freitags 9:45 - 11:15 Uhr		
1. Termin	Freitag, 25.10.2013, 9:45 - 11:15 Uhr		
Raum	wird noch bekannt gegeben		
Lehrpersonen	Dipl. Ing. Armin Kammer, Dr. Dusan Fiala		

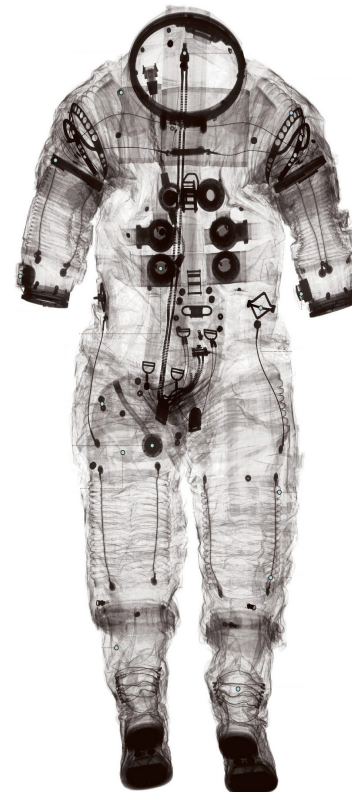
## BIOCLIMATIC DESIGN + ENERGY & COMFORT

Anpassungen an Umweltbedingungen, in erster Linie an unterschiedliche Klimata, ermöglichten es uns Menschen, die Landmassen des blauen Planeten fast vollständig zu besiedeln. Von Anfang an waren dafür neben geeigneter Kleidung auch Gebäude eine wesentliche Voraussetzung. In den Zeiten, als Energie noch nicht so leicht verfügbar war wie heute, wurde eine Vielzahl bemerkenswerter Gebäude unter Nutzung lokaler Ressourcen und mit optimaler Anpassung an die herrschenden Umweltbedingungen entwickelt. Das war damals selbstverständlich. Die Endlichkeit unserer Ressourcen und der Klimawandel bewegen uns heute wieder dazu, verstärkt über optimal angepasste, lokale Ressourcen nutzende Gebäude nachzudenken. Unsere Aufgabe besteht heute darin mit dem Wissen und den Kenntnissen aus der Vergangenheit Lösungen für die Zukunft zu finden: In enger Verknüpfung mit der Entwurfsarbeit CSH33 - WELTENBUMMLER werden Sie in dieser Hinsicht bemerkenswerte, auf den Menschen und seine Bedürfnisse perfekt zugeschnittene Gebäude in unterschiedlichen Klimazonen entwickeln.

1.Termin: 25.10.2013, 09.45 Uhr  
 Einzeltermine: jeweils am Freitagvormittag 9:45-11:15 Uhr

Ihre Leistungen: Analyse und Dokumentation eines Gebäudes. Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Gestalt, Raum, Materialität, aktiven / passiven technischen Maßnahmen, des Energiebedarfs, des Nutzerkomforts. Modellaufbau als thermisch-hygrische dynamische Simulation und/oder in einem Strömungsmodell. Abschlussbericht als schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Präsenzpflcht!

Das Seminar ist eine Vertiefung bzw. Ergänzung des Entwurfs CSH 34 IPCC SEED am IBBTE. Die Seminararteilnehmer stehen durch ihre Teilnahme am Entwurf bereits fest. Es können leider keine weiteren Plätze vergeben werden.





## Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.2 Plastisches und räumliches Arbeiten 2	Modul 42430 Plastisches und räumliches Arbeiten 2	Modul 42430 Plastisches und räumliches Arbeiten 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>			
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4224	42431 oder (22641 Entwurfsergänzung)	42431
<b>Prüfernummer</b>	02561	02561	02561
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos, Arbeitsmodelle, Beton- bzw. Gipsgüsse		
<b>Termine</b>	Mi 9.00 - 11.30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mi, 16.10.2013, 9.00 Uhr		
<b>Raum</b>	Atelier, Breitscheidstr. 2, R. 1.062		

## Lichtkörper Öffnungen für Licht

Das Thema des Seminars ist die Untersuchung von „Lichtkörpern“, d. h. Objekten mit Öffnungen, die hinsichtlich ihrer Lichtwirkung untersucht und entwickelt werden. Als gesteckter Rahmen für die eigene Vorgehensweise dient der historische Bezugspunkt der Strategien und Verfahrensweisen der Minimal Art.

Das Seminar beleuchtet die für die Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts wichtige amerikanische Entwicklung der sogenannten Minimal-Art und versucht dass jeder Teilnehmer mit einer selbständig interpretierten Bezugnahme/ Ableitung der Strategien und Vorgehensweisen ein „Lichtobjekt“ entwickelt. Das Seminar sieht für jeden Teilnehmer vor, sich mit einem Künstler der Minimalart/ bzw. des Umfeldes der Minimalart auseinanderzusetzen und in experimenteller wie forschender Weise ein plastisch-räumliches Objekt (mit Öffnungen) für Licht herzuleiten.

Ziel des Seminars ist einerseits in seinen groben Zusammenhängen einen historischen Bezugsrahmen zu erfassen. Andererseits soll die Konsequenz und Logik möglicher in die Praxis übersetzter Referenzen diskutiert und stabilisiert werden. Schritte wie, Skizze, Zeichnung, Fotografie, sowie die Findung von Darstellungsformen und -materialien bilden den Weg für den eigenen Entwicklungsprozess.



Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	2.1.5 Wahrnehmung und Gestalten	Modul 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	Modul 49370 Wahrnehmung und Gestalten
Lehrcluster (Diplom)			
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4229	42951 oder (22641 Entwurfsergänzung)	49371
Prüfernummer	02561	02561	02561
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Photographische Architekturdarstellung		
Termine	Di, 10:30 Uhr		
1. Termin	Di, 15.10.2013, 10:00 Uhr		
Raum	Werkstatt für Photographie, Raum 1.06 + 1.07, K1		

WS 13/14

Allgemein

Dipl.-Ing

B.Sc.

## Vergleichende Architekturphotographie

### Grundlagen der Architekturphotographie als Arbeitsmittel der vergleichenden Architekturanalyse

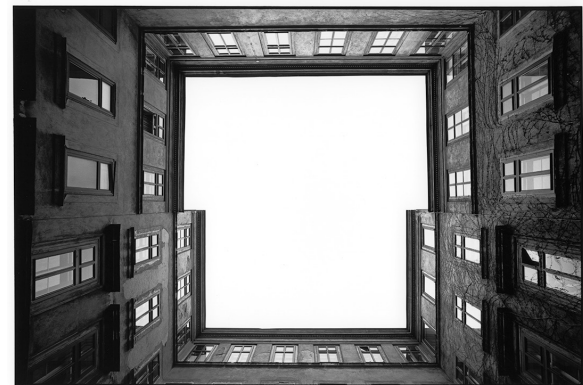
Prof. Sybil Kohl / Dipl.-Ing. Boris Miklautsch

Ziel der Lehrveranstaltung in der Werkstatt für Photographie ist die Vermittlung und Anwendung der Grundlagen der Architekturphotographie vor dem Hintergrund der visuellen Raumwahrnehmung und der photographischen Raumdarstellung.

Zentraler Aspekt der Auseinandersetzung ist das Verhältnis vom Betrachterstandort zum Motiv im (dreidimensionalen) Raum und die Wirkung auf die perspektivisch, räumliche Darstellung im (zweidimensionalen) Bildraum der Photographie.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Suche nach eigenen Arbeitsproben (jeweils mindestens eine »gute« und eine »schlechte« Architekturaufnahme) und die Abgabe als Postkarten im Format 10 X 15 cm zur Vorbesprechung in der Werkstatt für Photographie (K1 / Raum 106 + 107) am Dienstag den 15.10.2013.

Prüfungsleistung ist die Konzeption, Erarbeitung und Präsentation einer vergleichenden typologischen Architekturanalyse historischer und moderner Architekturbeispiele aus Stuttgart in der photographischen Arbeitsform der Sequenz und der Montage. Die photographische Ausarbeitung erfolgt im Rahmen einer kompakten Veranstaltung zu Semesterbeginn als Einzelarbeit in Arbeitsgruppen von jeweils zwei Studierenden.



Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Bachelorarbeit

## Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.5 Wahrnehmung und Gestalten	Modul 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	Modul 49370 Wahrnehmung und Gestalten
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>			
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4229	42951 oder (22641 Entwurfsergänzung)	49371
<b>Prüfernummer</b>	02561	02561	02561
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche und praktische Übungen		
<b>Termine</b>	Di, 10.00 - 11.30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mo, 21.10.13, 10.00 Uhr im Institut		
<b>Raum</b>	Produktionszentrum Tanz, Tunnelstr.16		

## Raum Klang Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.  
Das Seminar kann auch als Entwurfsergänzung (PO 2009) belegt werden.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	2.1.6 Zeichnen 3	Modul 42930 Zeichnen 3	Modul 42930 Zeichnen 3
Lehrcluster (Diplom)			
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4228	42931	42931
Prüfernummer	00364	00364	00364
Art der Veranstaltung	Seminar + Exkursion (30.05.2013 - 02.06.2013)		
Art/Umfang der Prüfung	Beispielhafte Lösungen zu den Aufgabenstellungen		
Termine	Do, 13:15 - 16:00 Uhr		
1. Termin	Do, 17.10.2013		
Raum	R 701		
Lehrpersonen	Prof. Johannes Uhl		

## Get right with yourself

Die Kompositionslehre in Strichfolgen inszeniert als Methode die Initialphasen kreativer Prozesse, sichert den persönlichen Anfang und die ureigenste Originalität zukünftiger Entwürfe.

Am Anfang steht das Zeichnen, provoziert Strichgewitter gestikulierender Hiebe aus dem Unbewußten. Es ist Training für die Hand, die sichtbaren und unsichtbaren Dinge in einer visualisierten Sprache, - als Zeichensprache - aufs Papier zu bringen. Das Denken wird nach außen verlagert in die Bewegung der Striche; und der imaginierende Blick liest zwischen den Strichen, dem Strichgewirr, um so neuen Lösungen auf die Spur zu kommen, das Neue, das Unerwartete zu finden. Wir zeichnen Akt oder Portrait. Diese abstrakten Strichfiguren, die durch Kompositionsregeln zusammen gehalten werden, können Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien organisieren. Die Übertragung der Kompositionsregeln in Architekturen werden durch Aufgaben eingeübt (4 Punkte).

Mit Musik. Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand. Der Jazz ist mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor.

Uhl, J.: Zeichnen und Entwerfen, Birkhäuserverlag, Basel, Boston, Berlin, 1998  
 Berlinexkursion [30.05.2013 - 02.06.2013](#)



**Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl**

<b>Studiengang</b>	<b>Diplom</b>	<b>Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul</b>	<b>Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul</b>
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung	Modul 42940 Theorie der Darstellung und Gestaltung	Modul 49350 Theorie der Darstellung und Gestaltung 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>			
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4231	42941	49351
<b>Prüfernummer</b>	02561	02561	02561
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitungen. Teilnahme an der Exkursion		
<b>Termine</b>	Di, 14-tägig		
<b>1. Termin</b>	Di, 22.10.13		
<b>Raum</b>	R 208, K1		
<b>Lehrpersonen</b>	apl. Prof. Dr. E. Herzberger, Dr. phil. Susanne Grötz		

## **Theater- architektonische Inszenierung und räumliche Prozesse**

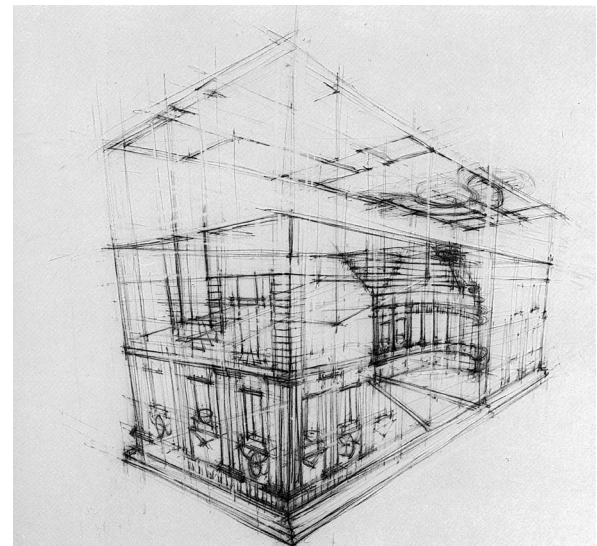
In Sizilien haben sich mit den wechselnden Eroberern Theaterbauten verschiedenster Kulturen erhalten.

Ausgangspunkt für unsere Betrachtungen und Analysen sind die in der Antike entstandenen griechischen Theater im originären Zustand, die von den Römern genutzten griechischen Anlagen, sowie römische Amphitheater.

Die Festaufbauten und Inszenierungen zu den „Aufführungen der settimana santa“ im barocken Straßenraum, die großen Opernhäuser von Catania und Palermo und die Stadttheater der 19. Jh., wie das Teatro dei Puppi, bieten ein großes und spannendes Spektrum.

Das Seminar gliedert sich in Teil 1 mit analytisch - theoretischen Untersuchungen mit schriftlichen Ausarbeitungen und Teil 2 der zeichnerischen und fotografischen Analyse der Gebäude. Vertiefungsmöglichkeiten durch Modellbauten sind nach Absprache möglich.

Eine Exkursion ist vorgesehen.



## Institut für Computerbasiertes Entwerfen (ICD)

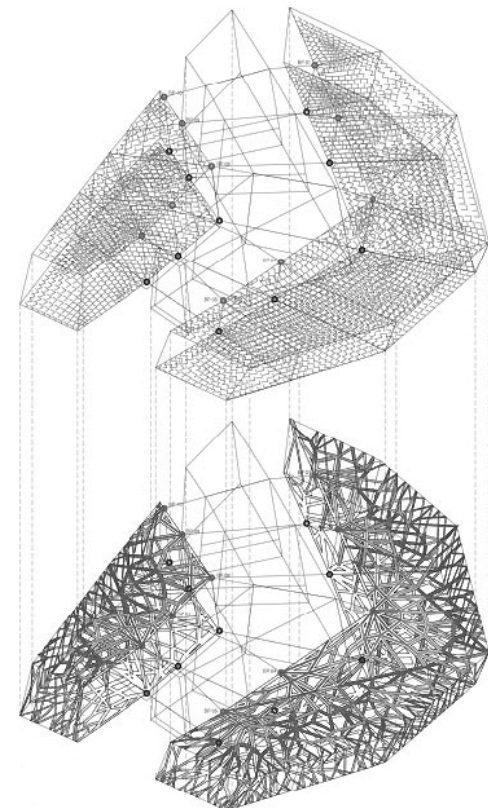
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	2.2.2. Computerbasierts Entwerfen II	-	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	-	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4233	-	-
<b>Prüfernummer</b>	02442	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Dokumentation, Seminararbeit und regelmäßige Teilnahme am Seminar		
<b>Termine</b>	Dienstag 9:45 - 12:15 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, ab 9.45 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Raum 10.23 (ICD)		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Achim Menges, Ehsan Baharlou, Marshall Prado		

## Computational Design Techniques and Design Thinking

An algorithm is a finite sequence of explicit, elementary instructions described in an exact, complete yet general manner. The application and execution of algorithms on a computer happens through programming languages, which enable computing procedure. This is a fundamental property of computation as a technical achievement, but also as a theoretical framework for design. Computation has a profound impact on a contemporary understanding of architectural form, space and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is purposed, and the way in which form is produced. The fundamental concepts which underlie computational theory and techniques expose form as a subsidiary component of environment, and environment as a complex web of influences.

This seminar will investigate the potentials of algorithmic procedures for architectural design. It will provide an opportunity for the students to enhance their knowledge of algorithms by developing practical scripting skills, understanding theoretically relevant aspects of form generation and exploring mathematical principles underlying patterns in the physical world. Based on the investigation of related mathematics, relatively simple algorithms will be developed to produce complex systems within an architectural context.

The seminar is taught in English. Basic knowledge of Rhino and Grasshopper is a necessary prerequisite for this course. Each participant will have access to the entire library of generated forms and Grasshopper definitions developed throughout the seminar. A maximum of 5 participants will be admitted to the Course.



## Institut für Computerbasiertes Entwerfen (ICD)

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	Modul 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	Modul 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	-	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	-	22791	22791
Prüfernummer	-	02442	02442
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Dokumentation, Seminararbeit und regelmäßige Teilnahme am Seminar		
Termine	Mittwoch 9:45 - 12:15 Uhr		
1. Termin	Mittwoch, 16.10.13, ab 9:45 Uhr, Präsentation		
Raum	Casino IT Schulungsraum		
Lehrpersonen	Prof. Achim Menges, Ehsan Baharlou		

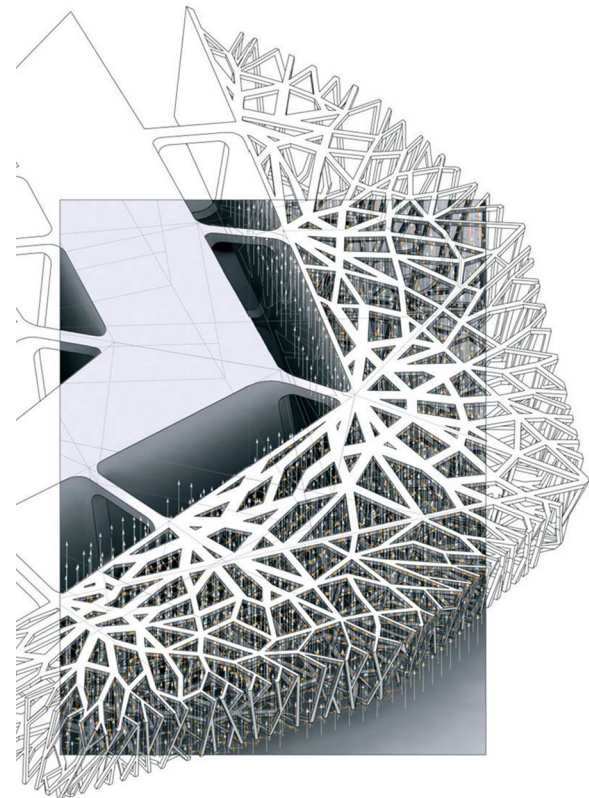
## Introduction to Computational Design Parametric and Algorithmic Geometry in Grasshopper

The seminar provides an introduction to parametric and algorithmic design techniques based on a practical learning of visual programming, such as Grasshopper.

An algorithm is a finite sequence of explicit, elementary instructions described in an exact, complete yet general manner which implements in particular order to solve a problem. The application and execution of algorithms on a computer happens through programming languages, which enable computing procedure. This is a fundamental property of computation as a technical achievement, but also as a theoretical framework for design. Computation has a profound impact on a contemporary understanding of architectural form, space and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is purposed, and the way in which form is produced. The fundamental concepts which underlie computational theory and techniques expose form as a subsidiary component of environment, and environment as a complex web of influences.

This seminar will investigate the potential of algorithmic logics for computational design. It will provide a new method to explore spatial organization. Based on the CAD applications like Rhinoceros, the programming languages have been implemented in two different systems; Visual programming languages (VPL), such as Grasshopper, and textual programming languages (TPL), such as Rhinoscript and Python. Both Grasshopper and Python are relatively easy to learn but also a very powerful and versatile to explore parametric approaches of computational design.

Each participant will have access to the entire library of generated forms and Grasshopper definitions developed throughout the seminar. While students are expected to have experience of basic modelling in Rhinoceros, no previous knowledge of scripting or programming is required. This seminar will be taught in English.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1 / 2 Baukonstruktion III/ IV	Modul Sondergebiete der Baukonstruktion 4	Modul Sondergebiete der Baukonstruktion 4
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	nur 6 LP möglich
<b>Prüfungsnummer</b>	4313, 4314	wird bekannt gegeben	Wird noch bekannt gegeben
<b>Prüfernummer</b>	00297 (Cheret)	00297 (Cheret)	00297 (Cheret)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Zeichnungen, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	mittwochs 09:00 - 12:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 11.04.12, 09:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang / website ibk1		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter des ibk1		

WS 13/14  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit

## typus & tektonik

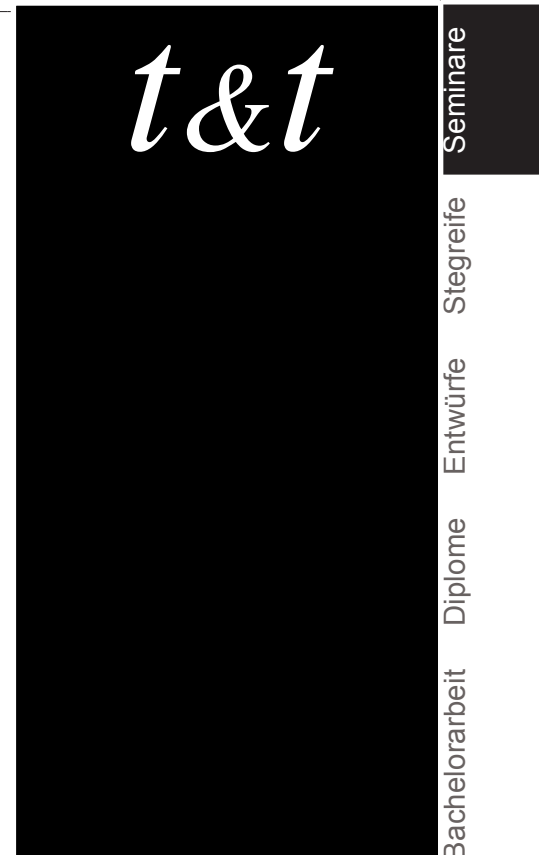
## typology & tectonics

Das Wissen um das Gesamtsystem Bauwerk ist elementar für die Realisierung architektonischer Absichten, konkrete und unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Tätigkeit des Architekten. Davon ausgehend, dass architektonische Fragestellungen immer auch konstruktiver Art sind, liegt ein guter Teil des architektonischen Handelns im Beherrschen der baukonstruktiven Grundlagen. Die Logik von Tragwerk und Hülle im Wechselspiel zum Material und dessen Fügungen ist die Grundsubstanz für den Zauber sinnlicher Wahrnehmung.

Die Studierenden sollen anhand einer Entwurfsübung ein Gebäude im Voraus denken, entwerfen und planend konkretisieren. Dabei untersuchen sie in betreuten Übungen die Zusammenhänge zwischen geometrischen Grundordnungen und Typologien, Konstruktion und architektonischer Gestaltung. Anhand einer vorgegeben Struktur und Methodik werden Lösungsansätze in Alternativen untersucht und bewertet.

In wöchentlichen Vorlesungen werden themenbezogene Grundlagen vermittelt.

Teilnehmerzahl: 15





## Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1. Baukonstruktion III	Modul 22640 - Entwurfs-/Projektergänzung Modul 22960 - Sondergeb. Bauko 2	Modul 22960 - Sondergeb. Bauko 2 Modul 49450 - Sondergebiet Baukonstruktion 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4311	22641, 22961	22961, 49451
<b>Prüfernummer</b>	03491	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	donnerstags, 15:30 - 17:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 14:00 Uhr (Vorstellung)		
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl		
<b>Lehrpersonen</b>	Stephan Birk (Professurvertretung), Mitarbeiter des Lehrstuhls		

## Glas

Riesige Glasgrößen, neuartige Verbindungs- und Umformtechniken oder Gläser mit neuen und verbesserten Eigenschaften sind nur einige technologische Entwicklungen, welche die Möglichkeiten beim Entwerfen und Konstruieren mit dem Werkstoff Glas erweitern.

Vor diesem Hintergrund wird in dem Seminar zunächst die Frage behandelt, welche Bauaufgaben und Anwendungsgebiete sich für den Einsatz dieser neuen Technologien in Tragstrukturen grundsätzlich eignen, um deren besondere Leistungsmerkmale sinnvoll zu nutzen.

In weiteren Schritten sollen Ideen, Konzepte und Entwürfe entwickelt und konkretisiert werden. Dabei kann es sich um Bauwerke, nutzbare Räume, Konstruktionen, aber auch Objekte oder experimentelle Architekturansätze handeln.

Eine Auswahl der Studienergebnisse dieser Lehrveranstaltung soll bei der weltgrößten Glasfachmesse, der GlasTec 2014, in Düsseldorf der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.1 Baukonstruktion III	Modul 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 Modul 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	Modul 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	1 Ressourcenbew. Bauen 2 Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4311	22641, 22961	22961
<b>Prüfernummer</b>	03491	03491	03491
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl./ zeichn. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr, wöchentlich		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Raum siehe Aushang am Lehrstuhl		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter, Dipl.-Ing. Ekaterini Primoudi Tziggili, Mitarbeiter des Lehrstuhls		

## nearly zero Herausforderung klimaneutrales Gebäude

Die europäische Gebäuderichtlinie (EPBD) fordert ab 2020 in ganz Europa für Neubauten „nearly zero emission buildings“. In Deutschland wird hierzu das „klimaneutrale Gebäude“ entwickelt.

Während europäische Nachbarländer wie die Niederlande oder Dänemark schon entsprechend der kommenden EPBD mehrere hundert Null- und Plusenergiegebäude realisiert haben, sind erste Modellgebäude in Deutschland noch in der Fachdiskussion. Manche der existierenden Konzepte für „klimaneutrale Gebäude“ sind selbst nicht energieautark, sondern verwenden beispielsweise das Stromnetz als bilanziellen saisonalen Speicher. Grundsätzlich stellt sich die Frage, in wie weit die durch die Klimaneutralität entstehenden energetischen und gebäudetechnischen Anforderungen noch gestalterische Freiheiten zulassen oder die Architektur massgeblich bestimmen. Im Seminar soll untersucht werden, welche energetischen und architektonischen Möglichkeiten und Grenzen klimaneutraler Gebäude bestehen und wie sich diese beeinflussen, ergänzen oder begrenzen. Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu energetischen und gebäudetechnischen Möglichkeiten klimaneutraler Gebäude zu erfassen und dieses auf die eigene Architekturauffassung anzuwenden.

Das Seminar beginnt mit einer Analyse realisierter Modellgebäude und der gezielten Herausarbeitung der energetischen und architektonische Zusammenhänge klimaneutraler Gebäude. Die Anwendung dieser Analyseergebnisse auf einen laufenden Entwurf oder auf eine andere baukonstruktive Aufgabe bildet den zweiten Seminarteil.



## IBK 2

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	3.1.2. Baukonstruktion IV	Modul 22640 - Entwurfs-/Projektergänzung Modul 22960 - Sondergeb. Bauko 2	Modul 22960 - Sondergeb. Bauko 2
Lehrcluster (Diplom)		-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4312	22961	22961
Prüfernummer	02721	02721	02721
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2013, 14:00 Uhr (Vorstellung)		
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl		
Lehrpersonen	Prof. Friedrich Grimm		

## Late Entry Weißenhof 2013/14

Man sieht es den Wohnhäusern der Weißenhofsiedlung nicht an, dass Stahl häufig als strukturelles Material Verwendung fand, um einerseits für die damalige Zeit radikal neue Wohnkonzepte zu formulieren und andererseits eine schnelle, termingerechte Fertigstellung der Häuser zu garantieren. Dem Material Stahl kommt eine Schlüsselrolle zu, immer wenn es darum geht, den Baukörper eines Einfamilienhauses großzügig zu öffnen, sodass z.B. der Freibereich in das Wohnen miteinbezogen werden kann und ein Haus maximal von Sonne und Licht profitieren kann.

Ausgehend von einer kurzen Analyse der bestehenden Bauten der Weißenhofsiedlung entwirft jeder Studierende in Einzelarbeit oder in Zweiergruppen ein Einfamilienhaus auf dem freien Grundstück Bruckmannweg 10, das sich als später Nachzügler mit avantgardistischen Wohnideen in das Ensemble der vorhandenen Bauten einfügt. Auf die Entwicklung neuer Wohnideen für ein Familienhaus wird besonderer Wert gelegt. Das Haus mit ca. 180 qm Wohn- und Nutzfläche soll den Bedürfnissen einer vierköpfigen Familie unter funktionalen und ökonomischen Aspekten gerecht werden. Der Verwendung von Stahl als Material für die Tragkonstruktion, die Gebäudehülle oder den Ausbau ist dabei besondere Beachtung zu schenken.



Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	-	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	-	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4314	-	-
<b>Prüfernummer</b>	03491	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	donnerstags, 11:00 - 12:30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Raum siehe Aushang am Lehrstuhl		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Friedrich Oesterle, Lehrbeauftragter		

## Architekten arbeiten im Ausland global engineering

Verschiedenste „Dienstleistungsunternehmen“ bieten weltweit unabhängige Planungs- und Beratungsleistungen für komplexe und hochintegrierte Projekte in der Hochtechnologieindustrie an. Der Architekt wird zu einem „Teampayer“ im „Global Network“.

Die Aufgabenfelder nehmen Bezug auf die sich zunehmend globalisierenden Industriestandorte:

- High Tech Facilities (Labor- und Reinnräume, Technik- und Werkstattflächen, etc.)
- Industrieparks & Produktionsanlagen
- Forschung & Entwicklung
- Innenarchitektur & Arbeitsplätze der Zukunft
- Integrierte Fabrikplanung unter Berücksichtigung des Produktentstehungsprozesses
- Bürogebäude, Büro- und Gemischtstandorte, repräsentative Firmensitze

Ziel des Seminars ist es, diesen neuen Anforderungen an den Architekten und Ingenieur im internationalen Umfeld systematisch zu untersuchen, die notwendigen Werkzeuge kennen zu lernen und ihre Auswirkungen an einer Entwurfsaufgabe umzusetzen.



## ILEK

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktion III	-	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 / 3,33 / 10 Punkte	-	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4383, 4284, 4385	-	-
<b>Prüfernummer</b>	00440	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, Stehgreif oder Entwurf		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung		
<b>1. Termin</b>	Freitag, 19.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, M.Eng. Stefan Neuhäuser, Dipl.-Ing. Christoph Witte		

### ILEK LAB\_feel free

Das ILEK LAB basiert auf der Idee, Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien kennenzulernen und selbst anzuwenden.

Als interdisziplinäres Forschungsinstitut baut das ILEK Schnittstellen zu anderen Fachbereichen auf, aus denen sich Innovationen schöpfen und auf die Architektur übertragen lassen.

Die Teilnehmer wählen und bearbeiten ein selbst gestelltes Thema unter individueller Betreuung. Schwerpunkt der Arbeit ist das praktische Experiment. Themengebiete umfassen u.a. neue Werkstoffe, adaptive/interaktive Systeme, textile Strukturen, komplexe Geometrien und neuartige Verbindungstechniken.

Je nach Umfang der Arbeit kann die Lehrveranstaltung als Seminar, Stehgreif oder Entwurf gewertet werden. Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie bitte die Einführungsveranstaltung am 19.10.13 oder wenden sich direkt an:

[stefan.neuhaeuser@ilek.uni-stuttgart.de](mailto:stefan.neuhaeuser@ilek.uni-stuttgart.de)

Weitere Informationen, abgeschlossene Projekte und aktuelle Themenstellungen finden Sie unter:

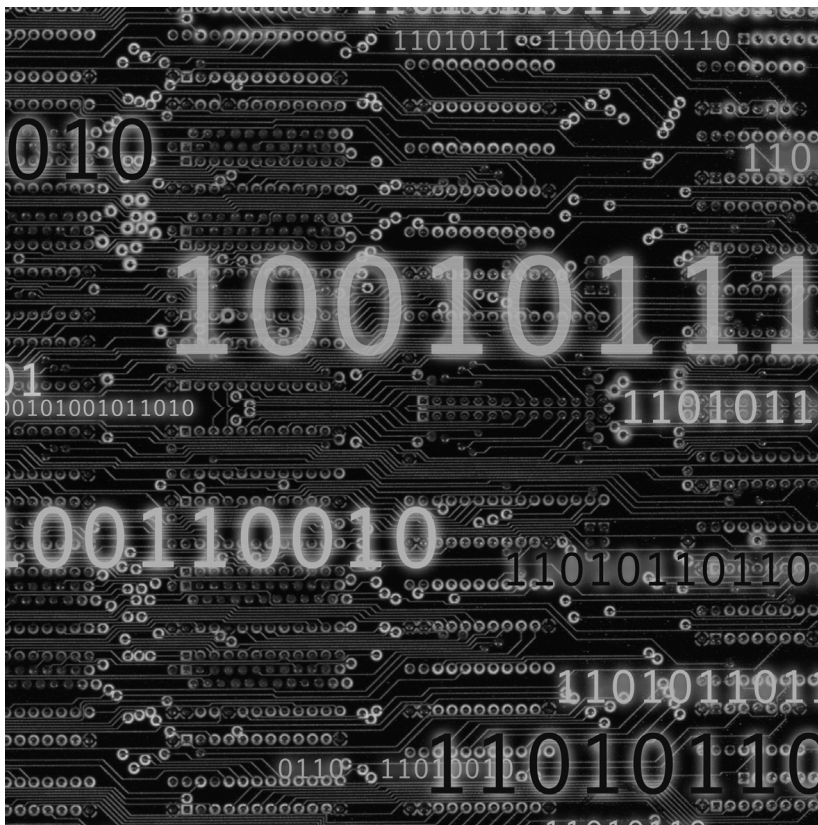
[www.ILEKLAB.de](http://www.ILEKLAB.de)



Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III	-	
Lehrcluster (Diplom)	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	2 Punkte	-	-
Prüfungsnummer	4384, 4285, 4386	-	-
Prüfernummer	00440	-	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	dienstags 15:45 - 17:15 Uhr		
1. Termin	Freitag, 18.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation in Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen		
Raum	Pfaffenwaldring 7, 70569 Vaihingen		
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Christian Assenbaum		

WS 13/14  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit



**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an.

Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt.

Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	3.2.1 Tragkonstruktionen 3	23260 Tragkonstruktionen 3	23260 Tragkonstruktionen 3
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	nur 6 LP möglich
<b>Prüfungsnummer</b>	4390	23261	23261
<b>Prüfernummer</b>	01265	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar, englisch / deutsch		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.13, ab 14:00 Uhr		
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers und wissenschaftliche Mitarbeiter/in		

## Material and Structure

The seminary is intended to substantially prepare students for the application of complex construction materials such as polymers and glass in load-bearing structures and building envelopes. Furthermore, understanding of the properties and load-bearing behaviour of these materials and related knowledge of compounds, layered (sandwich) elements as well as fibre reinforcement possibilities shall allow proper and intentional usage in architectural and structural applications. Particular attention will be paid to the geometrical shapes (e.g. free-forms) achievable by using such materials and compounds.

Resuming, the seminary imparts profound and practical knowledge concerning selected building materials and their use in structural applications and building envelopes. Thus, it provides the base for the affiliated seminary "structure and form finding" in the summer term 2014, which will focus on form-finding and load bearing behaviour of complex structures including curved constructions.



## IÖB

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.3.1, 4.1.1 Öffentliche Bauten, Wahlpflichtfach Gbk II	Modul 22640	Modul 49480 Architekturanalyse
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte ( 2 + 2 )	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4487 + 4480	22641	49481
<b>Prüfernummer</b>	01989	01989	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) / Recherche, Zeichnungen, Modelle, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 14:00 - 16:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag 15.10.2013		
<b>Raum</b>	siehe Aushänge am IÖB und IRGE		
<b>Lehrpersonen</b>	Kyra Bullert, Victoria von Gaudecker, Michael Ragaller		

Für Oktober 2014 plant die „ifa-Galerie“ (Institut für Auslandsbeziehungen) für Stuttgart und Berlin eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel:  
„Klasse Schule - Orte des Lernens - international“.

Das IRGE und IÖB wollen vor diesem Hintergrund mit den Studierenden die Ausstellungsgrundlage ermitteln.  
Im globalen Vergleich sollen aktuelle Schulbaubeispiele analysiert und miteinander verglichen werden, die von der 1. bis zur 3. Welt reichen - die also mit extrem unterschiedlichen Budgets und auch handwerklichen Möglichkeiten operieren und deren heterogener kultureller Hintergrund uns interessiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Seminars werden vorgegebene Beispiele aller Kontinente zuerst zeichnerisch und plastisch recherchiert. Darüberhinaus sollen möglichst durch direkte Kontaktaufnahme mit den Architekten und Nutzern der Gebäude atmosphärische Dokumentationen erstellt werden - dies können beispielsweise Textdokumente zu Äußerungen der Erbauer oder Nutzer sein oder exemplarische Gebrauchsgegenstände der Schüler, die sich international doch sehr unterscheiden - welche Möbel benutzen die Schüler, wie sind Klassenräume organisiert oder sitzen Schüler wie beispielsweise in Bangladesch auf sorgfältig geflochtenen Bastmatten - wird in heimischen Materialien gebaut oder ein High-Tech-Standard zu Grunde gelegt?  
Ziel des Seminars ist es, den herausgearbeiteten architektonischen und atmosphärischen Vergleich in Kooperation mit Szenographen als Ausstellung für die „ifa-Galerie“ vorzubereiten, die über die einfache architektonische Dokumentation hinausgeht.  
Das Seminar soll außerdem Grundlage bilden für ein Schulbauprojekt im SS 2014 in Mexico, dessen Entwurfsergebnisse ebenfalls in die Ausstellung einfließen.

## Orte des Lernens - international



## IÖB

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan		Modul 22640	Modul 49480 Architekturanalyse
Lehrcluster (Diplom)		-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer		22641	49481
Prüfervummer	01989	01989	01989
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend		
Termine	montags, dienstags und vom 01.02.2014 - 16.03.2014 (Bauexkursion)		
1. Termin	Dienstag, den 15.10.2013 um 11:00 Uhr, Präsentation Raum 7.17		
Raum	IÖB		
Lehrpersonen	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Dorothee Riedle		

## Ein Schulhaus für Sondoveni/ Peru „build together-learn together“

Begleitend zu dem Entwurf „ein Schulhaus für Sondoveni“ werden wir ein Seminar anbieten, in dem wir auf die anschließende Bauexkursion vorbereiten. Wir werden Workshops und Exkursionen durchführen und es werden themenbezogenen Referate und Hausarbeiten erarbeitet.

Gemeinsam mit den Einwohnern des Dorfes Sondoveni und Studenten der Pontificia Universidad Católica del Perú in Lima wollen wir für das Dorf Sondoveni eine weiterführende Schule mit Schulspeisung und sanitären Einrichtungen bauen. Die bisher erlernten theoretischen Fähigkeiten des Studiums sollen praktisch- nach dem Motto: „build together, learn together“ - angewendet werden.

Nach der Entwurfs- und Planungsphase in Stuttgart werden wir nach Peru reisen und dort bauen. Besonderes Augenmerk beim Entwurf wird daher auf die Verwendung traditioneller Baumaterialien gelegt. Die Machbarkeit der Umsetzung durch ungelernete Arbeitskräfte sowie die Einhaltung des Kostenrahmens ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Die gleichzeitige Teilnahme am Entwurf „ein Schulhaus für Sondoveni“, sowie dem begleitenden Seminar „Orte des Lernens - International“ ist Pflicht. Dieses findet in Kooperation mit dem IRGE statt

01.02.2014 - 16.03.2014 Bauexkursion Peru



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Architekturanalyse
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.3.1 Öffentliche Bauten 4.1.1 Wahlpflichtfach Gebäu- dekunde II	Modul 22640	Modul 49480 Architekturanalyse
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Seminar öffentliche Bauten	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4487 oder 4480	22641	49481
<b>Prüfernummer</b>	01989	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Referat, schriftl. Ausarbeitung, praktische Bauaufgabe		
<b>Termine</b>	montags 10.00-13.00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, 15 Uhr		
<b>Raum</b>	Raum 7.17		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Leslie Koch		

## reUSE

Seminar/Wahlpflichtfach mit Theorie und Praxis

„Der Gegenstand, von dem ich ausgehe, ist die Idee des Gebrauchs. Es geht nicht um Recycling, es geht um Wiederverwendung“

Issey Miyake

Nachhaltiges Planen und Bauen ist ein zentrales Thema in der Architektur geworden. Angesichts drängender Probleme, wie Klimawandel, Ressourcenverknappung und Wirtschaftskrise, muss die Architektur ihre althergebrachten Wege und Konzepte nach neuen Kriterien überprüfen.

„Reduce, Reuse, Recycle“- spätestens seit der letzten Biennale ist dieser Slogan auch in der Architektur werbetätig. Doch auch wenn immer mehr Projekte als „nachhaltig“ deklariert werden: Für die Errichtung von Gebäuden wird ein Großteil der Ressourcen verwendet. Abriss und Neubautätigkeit tragen zu ungefähr 60% zum Abfallaufkommen bei. Durch die Müllproduktion wird Gesellschaft und Umwelt ebenso belastet, wie durch die Produktion von neuem Baumaterial, die zu noch mehr Energie- und Rohstoffverbrauch führt.

In diesem Seminar werden wir uns mit der Thematik der Wiederverwendung von Baumaterial in Form von Produktrecycling beschäftigen. Mit einer Analyse und Recherche, externen Vorträgen und einer anschließenden schriftlichen Ausarbeitung wird das Seminar theoretisch gefüttert. Mit „geretteten“ recycelten Baumaterialien werden wir über das Semester verteilt Gewächshäuser auf dem Areal des Stadta-ckers an den Wagenhallen bauen. Diese werden zuvor in Gruppenarbeit mit experimenteller Herangehensweise entwickelt. Bauliche Erfahrung ist nicht notwendig - Motivation und Spass an der praktischen Arbeit aber umso mehr!



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>		Modul 22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4384, 4285, 4386	22621	-
<b>Prüfernummer</b>	01989	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 10:30- 13:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Montag, 15.10.2013, 12:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle		

## Archiv für Eileen Gray in Dublin - Seminar

Die 1878 in Irland geborene Designerin und Architektin Eileen Gray ist eine der bedeutendsten Wegbereiterinnen des modernen Möbeldesigns des 20. Jahrhunderts. Noch heute werden Ihre Entwürfe als Designklassiker produziert, darunter erste Stahlrohr Möbel die sie zeitgleich zu den Bauhaus-Modellen entworfen hat, deren bekanntester der „adjustable table“ für das Frühstück im Bett, und etliche Sitzmöbel die den spröden Funktionalismus ihrer Zeitgenossen mit internationaler Eleganz überholten. Ganz der Moderne verpflichtet, ging Eileen Gray ihren eigenen Weg, der sich gegen Abstraktion und Normierung wandte und immer den Menschen, seine Bedürfnisse und eine spezifische Situation zur Grundlage des Entwerfens machte.

Wir möchten uns mit dieser genauen Entwurfshaltung, der Beschäftigung mit der sensorischen Ästhetik von Materialien und Oberflächen auseinandersetzen und eigene Sitzmöbel in Zeichnung, Modell und Collagen entwickeln.

Endabgabe Entwurf: XX.XX.20XX



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.1.3 Nutzung und Konstruktion	10780 Entwerfen und Konstruieren	49460 Entwerfen und Konstruieren
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Gebäudeplanung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4414	10781	49461
<b>Prüfernummer</b>	00234	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Vortrag, 2 Übungen		
<b>Termine</b>	donnerstags 09:45 - 13:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, ab 09:45 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Seminarraum 6.05, Stadtmitte K1		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro, Matthias Rottner und Lehrbeauftragte		

# High-End Produktion heute

## High-End Manufacturing Today

### Nutzung und Konstruktion

#### (Wahlpflichtfach/Diplom)

Das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung ist Schwerpunkt des Wahlpflichtfaches Nutzung und Konstruktion bzw. des Moduls Entwerfen und Konstruieren, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird. Das Ziel des Seminars ist nicht nur das Erfassen und Verstehen einer Bauwerkstypologie, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Gebäudenutzung und gewählter Konstruktion. Dies wird im Wintersemester 2013/14 am Beispiel von modernen Industriebauten und Produktionsstätten untersucht.

Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten, die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.1 Gebäudekundl. Seminar	23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruieren I	49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruieren I
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2	3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	013 4481	23071	49471
<b>Prüfernummer</b>	00234	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vorlesung mit mündlicher Abschlussprüfung		
<b>Termine</b>	donnerstags 08:00 - 09:45 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 08:00 Uhr		
<b>Raum</b>	Stadtmitte, Keplerstraße 11, K1, Raum 6.05		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. José Luis Moro		

## Sustainable Architecture I

At the core of this module stands the question of how the basic component of built environments, the single building, can be designed and constructed in a way to serve the general goal of sustaining the ecological and resource-related conditions for the future of humankind. The building, in this context, needs to be understood as a part of an overall biological system in which it is embedded and to whose flows of material and energy, but also of human mental impulses and emotions, it is supposed to adapt itself.

This pertains, on one side, its general impact on the psychology and general living conditions of people dwelling in it, but also of those influenced by its mere presence, either within an urban or rural context; further, the resources required to erect it; then, those necessary for running it during the whole timespan of its usage; finally, those required for dismantling or recycling it.

Both the overall design of the building as well as its material implementation play a fundamental role within this context and hence will be at the forefront of the issues dealt with in this module.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.1 Gebäudekundl. Seminar 4.4.3 Sondergeb. der Gebäu- dekunde	23070 + 23080 Sondergebiete des Entw. und Konstr. I+II sowie Projekt- ergänzung	49470 Sondergebiete des Entw. und Konstr. I
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Gebäudekunde	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 und/oder 4 Punkte	3 oder 6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4488, 4481 + 4490	23071/81, 22641	49471
<b>Prüfernummer</b>	00234	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung, Stegreif		
<b>Termine</b>	dienstags 10:00 Uhr (nach Absprache)		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.2013, ab 10:00 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Stadtmitte K1, Seminarraum iek, Raum 4.15		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dipl.-Ing. J.L. Moro, Prof. Dipl.-Ing. Ingo Helmedag (ASU Cairo) u.w.		

## DAAD-Workshop Tunesien / Tunisia

Workshop zum Thema kritisches Wiederaufgreifen einheimischer klimaangepasster Bautraditionen, deren technische Ertüchtigung und gestalterische Neuinterpretation, inkl. 10-tägige Rundreise durch Tunesien.

Die Workshops sind durch den DAAD finanziert. Bitte kommen Sie bei Interesse am Di, den 15.10.2013 um 10:00 Uhr zu unserer Informationsveranstaltung.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren iek

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.4.1 Konstruktion und Form 4.2.1 Gebäudekundl. Seminar 4.4.3 Sondergeb. der Gebäu- dekunde	23070 + 23080 Sondergebiete des Entw. und Konstr. sowie Projekter- gänzung	49470 Sondergebiete des Entw. und Konstr. 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Gebäudekunde	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 und/oder 4 Punkte	3 oder 6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4488, 4481 + 4490	23071/81, 22641	49471
<b>Prüfernummer</b>	00234	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung, Stegreif		
<b>Termine</b>	donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, ab 15:00 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Keplerstraße 11, K1, Seminarraum iek 4.15		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Christian Assenbaum		

## DAAD-Projektjahr / DAAD-Workshop Novi Pazar, Sarajevo und Stuttgart

Der Deutsche Akademische Austauschdienst finanziert ein Projektjahr „Stuttgart-Sarajevo-Novı Pazar“ unter der Leitung des Instituts für Entwerfen und Konstruieren. Die Architekturfakultäten der drei Universitäten Novi Pazar (Serbien), Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) und Stuttgart werden im kommenden Semester den Austausch im Rahmen ihrer Lehre durch gemeinsame Workshops sowie die Teilnahme an einem internationalen Workshop im Oktober 2013 intensivieren.

Folgenden Workshop können unsere Studierenden im Wintersemester 2013/14 belegen:

Entwurfsworkshop (Stegreif oder Seminar) in Novi Pazar (Serbien) Ende Oktober.

Die Teilnahme an einem Workshop wird als eine Lehrveranstaltung gewertet. Mehrfache Teilnahmen sind möglich. Die Workshops sind durch den DAAD finanziert. Bitte kommen Sie bei Interesse am Do, den 17.10.2013 um 17:00 Uhr zu unserer Informationsveranstaltung.

Das DAAD-Projektjahr wird 2014 voraussichtlich fortgesetzt.



Novi Paza

## Institut Wohnen und Entwerfen IWE

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.2.2 Seminar für Wohnbau I	Modul 22630 (Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung) / Modul 22640 (Entwurfs-/Projektergänzung)	Modul 23290 Wohnbau 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	3 / 6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4482	22631 / 22641	23291
<b>Prüfernummer</b>	00865	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, mündlich, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 15:45 - 17:15 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag 15.10.2013, 15:45 Uhr		
<b>Raum</b>	K1, 10.08		
<b>Lehrpersonen</b>	Tobias Bochmann, Katja Knaus		

# CAN YOU FEEL IT..

*Everybody experiences far more than he understands. Yet it is experience, rather than understanding, that influences behavior.*  
(Marshall McLuhan)

Viele Aspekte in der Architektur sind messbar oder können überprüft werden: erforderliche Maße und Flächen, Anordnung und Größe von Mobiliar, das Nutzerverhalten oder die Energieeffizienz.

Wie aber ist es um das emotionale Erleben von Räumen bestellt?  
Wie messen wir den Wohlfühlfaktor von Raumgefügen?  
Wie reagieren wir auf Helligkeit oder Farbigkeit eines Raumes?  
Wie definieren wir Gemütlichkeit, Intimität, Geborgenheit oder Anonymität und Kälte, wenn wir über die Qualität von Räumen sprechen?

Für die Hotelarchitektur spielen diese Aspekte eine übergeordnete Rolle: für eine Nacht werden Erlebniswelten kreiert, die ein temporäres Zuhause bieten.

Dieses Seminar untersucht Atmosphären vergleichend in Film, Literatur, Kunst und Architektur. Eine Annäherung erfolgt über theoretische und praktische Übungen zum Thema. Ein Seminar als Versuch über die Bewertung und Messbarkeit von Stimmung und Atmosphäre im Raum.





## Institut Wohnen und Entwerfen IWE

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	-	Modul 22630 (Entwurfs-/Projekt- integrierte Vertiefung) / Modul 22640 (Entwurfs-/Projekt- ergänzung)	Modul 23300 Wohnbau 2
Lehrcluster (Diplom)	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	-	3 LP / 6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	-	22631 / 22641	23301
Prüfernummer	-	-	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, mündlich, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	dienstags 14:00 - 16:00 Uhr		
1. Termin	Dienstag, 15.10.13, Präsentation, Uhrzeit. Aushang am IWE		
Raum	s. Aushang am IWE		
Lehrpersonen	Florian Gruner, Sigrid Loch		

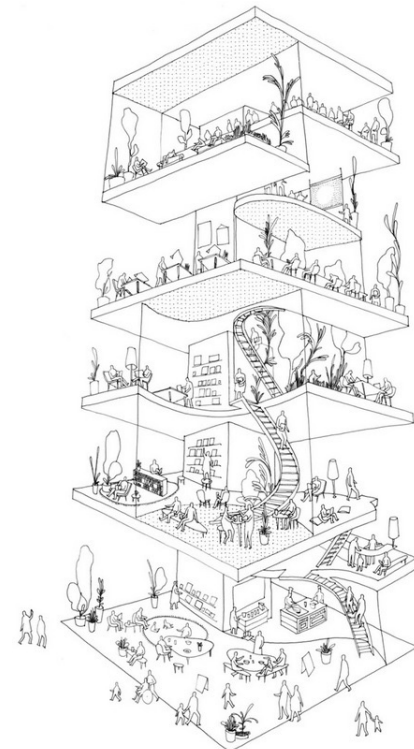
# HighLife *green*

## UltraWohnhochhaus in Shanghai - Seminar

Entwurfsbegleitend wollen wir in diesem Seminar entwurfsrelevante Themen vertiefen. Durch Input-Vorträge von Fachreferenten wird der erste Seminarblock eingeleitet. Neben landeskundlichen Grundlagen und der Stadtbaugeschichte von Shanghai werden in einem ersten Seminarteil auch aktuelle Wohntendenzen der Metropolregion im Spannungsfeld zwischen lokaler Tradition und internationaler Entwicklung analysiert. Dieser erste Seminarteil dient außerdem der Exkursionsvorbereitung (Shanghai Exkursion 30.10 - 09.11.2013).

Der zweite Seminarblock soll sich - ebenfalls unterstützt durch Input-Vorträge von Fachreferenten - speziellen technischen und konstruktiven Aspekten der Hochhausplanung widmen. Daneben werden wir in einem Schwerpunkt das Thema „Garten“ und Möglichkeiten zur sinnvollen Transformation des Gartens in dichten urbanen Wohnstrukturen untersuchen.

Die Seminarteilnahme ist für die Teilnehmer des gleichnamigen Entwurfs verbindlich.



## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens IRGE, FGRG

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.5.1. Räumliches Gestalten I	Modul 22940 Raum und Gestalt 1	Modul 22940 Raum und Gestalt 1
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4492	22941	22941
<b>Prüfernummer</b>	00365	00365	00365
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit 15 Teilnehmern		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend Übungen, Recherche, Referat, schriftl. Ausarbeitung, Skizzen, Modelle		
<b>Termine</b>	donnerstags 09:30 - 13:30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.13, ab 09:30 Uhrvxv, Präsentation		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Attila Acs		

## BASICS II – ATMOSPHERE II

„Ein Gebäude mag physisch zusammenhalten, aber wenn es ohne geistigen Inhalt ist, kann es im Lauf der Zeit nicht bestehen.“ (Louis Kahn: Die Architektur und die Stille)

Jeder Raum hat Atmosphäre und wirkt auf uns. Sinneswahrnehmung, Wahrnehmungssensibilität und die Atmosphäre zu definieren waren Schwerpunkte unseres ersten Atmosphärenseminars.

Das Im-Raum-Sein wird durch Sinneseindrücke erlebt. Das Zusammenspiel von haptischer, visueller und akustischer Erfahrbarkeit von Raum ist von essenzieller Bedeutung. Atmosphäre ist dort, wo Raum mehr ermöglicht als das bloße Begreifen von baulich vorhandener Geometrie und Funktionalität. Es ist das „Mehr“, das wir mittels unserer sensibilisierten Sinne und unserer Intellektualität erfassen. Architektur entsteht dort, wo sich zwischen dem physischen Raum und erlebtem Raum ein Spannungsfeld aufbaut.

Schwerpunkt des zweiten (von drei) Atmosphärenseminars ist die Auseinandersetzung mit den konkret „greifbaren Dingen“, die in ihrem Zusammenwirken „Atmosphäre“ erzeugen. Architektonische Mittel, wie Körper, Raum, Farbe, Proportion, Maßstab, Rhythmus, Licht, Material, Klang, Temperatur, die Dinge im Raum und weitere, die dem Architekten zur Verfügung stehen, werden untersucht, analysiert und gemeinsam diskutiert, um sich dem Phänomen Atmosphäre zu nähern.

„...ja, es ist meine Überzeugung, dass unsere Bauwerke, vor allem die Öffentlichen, in gewisser Weise Gedichte sein sollen. Der äussere Eindruck, den sie auf unsere Sinne machen, sollte imstande sein, die gleichen Gefühle zu wecken, wie der Zweck, zu dem sie bestimmt sind“ (Boullée in architecture – essai sur l'art)

Anmeldung direkt am Institut.  
Endabgabe: 05.02.2014



IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.5.3 + 4.5.4 Innenraumgestal- tung I + II	22920 Raumkonzeptionen I	22920 Raumkonzeptionen I
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte ( 2 + 2 )	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4494 + 4495	22921	22921
<b>Prüfernummer</b>	01390	01390	01390
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Referat, produktive Analyse, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	freitags 09:45 - 12:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Freitag, 25.10.13, ab 09:45 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang am IRGE		
<b>Lehrpersonen</b>	Kyra Bullert, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss		

**GOOD**

**HAPPINESS**

**BONHEUR**

„Das Glück ist wie die Sonne. Ein wenig Schatten muß sein, wenn's dem Menschen wohl werden soll.“ (Otto Ludwig, der Erbförster)

Ein glückliches Dasein hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab – nicht zuletzt von den Orten an denen wir uns aufhalten und den Räumen in denen wir leben. Wie kommt es, dass wir an bestimmten Orten glücklicher sind als an anderen? Können Bauwerke unser Gefühlsleben beeinflussen? Haben Räume solche Wirkungsmacht, dass sie Glücksgefühle auslösen können oder uns gar dauerhaft glücklich und zufrieden machen? Wohnzeitschriften für die breite Masse haben das Thema längst aufgegriffen und weihen uns ein in das Geheimnis des Wohnglücks. Wohlfühl-Ratgeber versprechen Wohn-Wellness und zeigen uns mit praktischen Tipps wie wir entspannt und glücklich wohnen. Die Sehnsucht nach dem individuellen Glück im eigenen Zuhause ist nicht neu. Und auch auf städtebaulicher Ebene gibt es Visionen eines besseren Lebens, einer besseren Gesellschaft, immer auf der Suche nach dem kollektiven Glück: „Ein Städtebau, der sich um Glück und Unglück sorgt, der es sich zur Aufgabe macht, das Glück zu schaffen und das Unglück zu verbannen, das wäre eine Wissenschaft.“ (Le Corbusier)

Im Seminar werden wir dem Zusammenspiel von Glück und Architektur auf den Grund gehen. Dazu widmen wir uns dem Glücksbegriff in Philosophie und Kunst und setzen uns kritisch mit den Glücksversprechen in Beispielen aus Architektur und Städtebau auseinander.

Bei Teilnahme am Internationalen Entwurf „Finisterre | in der Ferne so nah“ wird empfohlen das Seminar zu belegen.

**IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens**

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.5.3, 4.5.4 Innenraumgestaltung I + II	22920 Raumkonzeptionen I	22920 Raumkonzeptionen I
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte ( 2 + 2 )	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4494 + 4495	22921	22921
<b>Prüfernummer</b>	01390	01390	01390
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) / Recherche, Zeichnungen, Modelle, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 14:00 - 16:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag 15.10.2013		
<b>Raum</b>	siehe Aushänge am IÖB und IRGE		
<b>Lehrpersonen</b>	Kyra Bullert, Victoria von Gaudecker, Michael Ragaller		

WS 13/14

Allgemein

Dipl.-Ing

B.Sc.

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Bachelorarbeit

Für Oktober 2014 plant die „ifa-Galerie“ (Institut für Auslandsbeziehungen) für Stuttgart und Berlin eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel: „Klasse Schule - Orte des Lernens - international“.

**Orte des Lernens - international**

Das IRGE und IÖB wollen vor diesem Hintergrund mit den Studierenden die Ausstellungsgrundlage ermitteln. Im globalen Vergleich sollen aktuelle Schulbaubeispiele analysiert und miteinander verglichen werden, die von der 1. bis zur 3. Welt reichen - die also mit extrem unterschiedlichen Budgets und auch handwerklichen Möglichkeiten operieren und deren heterogener kultureller Hintergrund uns interessiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Seminars werden vorgegebene Beispiele aller Kontinente zuerst zeichnerisch und plastisch recherchiert. Darüberhinaus sollen möglichst durch direkte Kontaktaufnahme mit den Architekten und Nutzern der Gebäude atmosphärische Dokumentationen erstellt werden - dies können beispielsweise Textdokumente zu Äußerungen der Erbauer oder Nutzer sein oder exemplarische Gebrauchsgegenstände der Schüler, die sich international doch sehr unterscheiden - welche Möbel benutzen die Schüler, wie sind Klassenräume organisiert oder sitzen Schüler wie beispielsweise in Bangladesch auf sorgfältig geflochtenen Bastmatten - wird in heimischen Materialien gebaut oder ein High-Tech-Standard zu Grunde gelegt? Ziel des Seminars ist es, den herausgearbeiteten architektonischen und atmosphärischen Vergleich in Kooperation mit Szenographen als Ausstellung für die „ifa-Galerie“ vorzubereiten, die über die einfache architektonische Dokumentation hinausgeht. Das Seminar soll außerdem Grundlage bilden für ein Schulbauprojekt im SS 2014 in Mexico, dessen Entwurfsergebnisse ebenfalls in die Ausstellung einfließen.

## Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

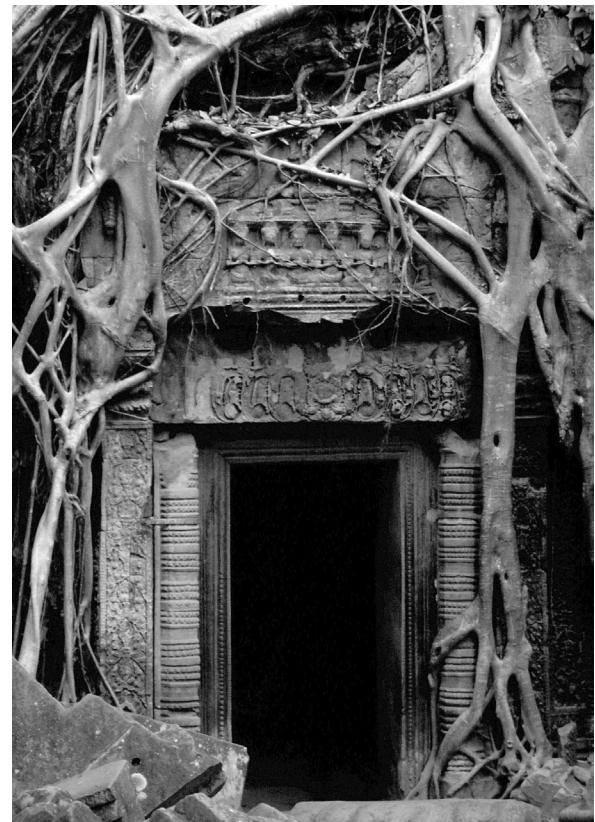
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II	Modul 22630 Projektintegrierte Vertiefung	-
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	-	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	2 Punkte	3 LP	-
<b>Prüfungsnummer</b>	4432	22631	-
<b>Prüfernummer</b>	01277	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	montags, 14:00 - 18:00 Uhr + Wochenendworkshops		
<b>1. Termin</b>	21.10.2013 14:00 Raum 6.04		
<b>Raum</b>	K1, Raum 6.04		
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig		

### TREEFACE - Baubotanische Fassaden

Das Seminar dient der Vermittlung entwurfsrelevanter Grundlagen für den Entwurf „TREEFACE“, in dem wir Gebäude entwerfen, die zum einen aus den gewöhnlichen und allseits bekannten Baustoffen wie Glas, Stahl, Holz oder Stein bestehen, insbesondere aber durch die Verwendung lebender Bäume als „Baustoff“ geprägt sind. In Vorlesungen und Kurzreferaten wird ein Basiswissen über das Entwerfen baubotanischer Strukturen vermittelt, das in Wochenendworkshops anhand von Übungen vertieft wird. Unter anderem werden folgend Themen behandelt:

- räumliche und ästhetisch Eigenschaften unterschiedlicher Baumarten
- Bautechniken der Baubotanik
- Bäume in der Gartenarchitektur und im Städtebau
- Entwerfen von Wachstumsprozessen

Weitere Informationen: [www.baubotanik.org](http://www.baubotanik.org)

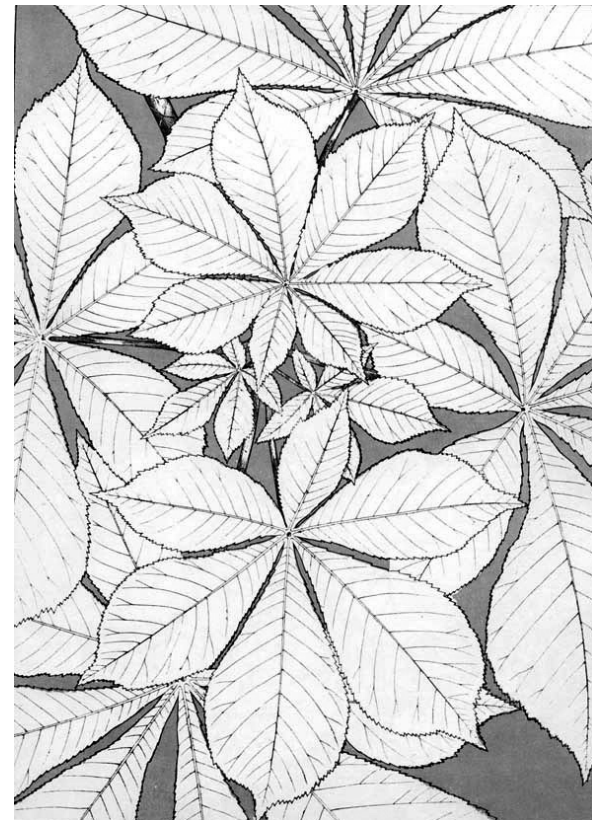


## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>		Modul 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	Modul 49260 Architekturtheorie
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>		6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>		22641	49261
<b>Prüfernummer</b>		-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 9:00 -13:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, 9:00 Uhr		
<b>Raum</b>	604		
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Susanne Haubold		

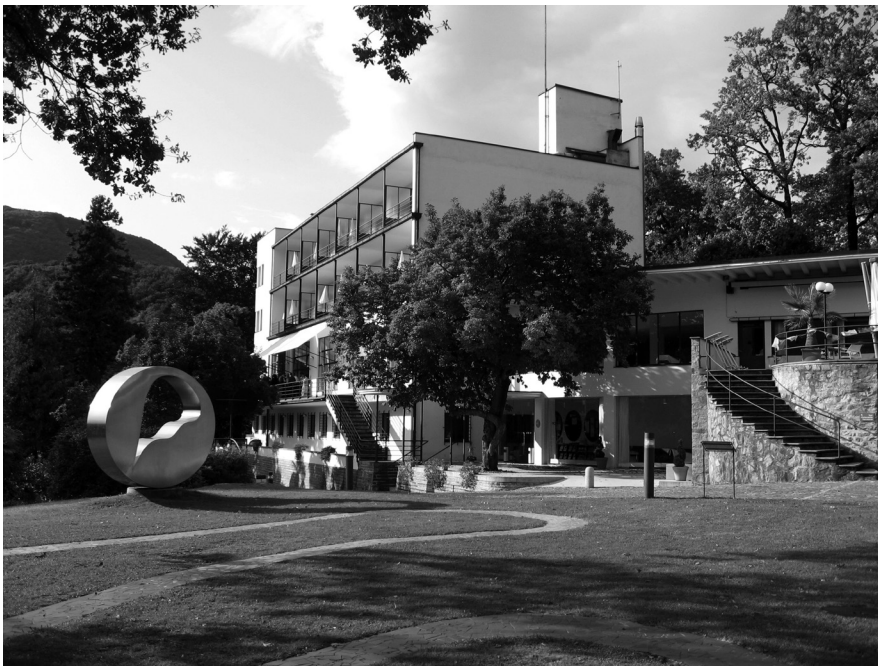
### Das Ornament ex machina

Die erste Weltausstellung 1851 in London war in der Geschichte der europäischen Architektur ein zweischneidiges Ereignis. Der technische Fortschritt spiegelte sich im Werk eines Gärtners, dem berühmten Kristallpalast. Die kulturelle Rückständigkeit wurde anhand der Dinge klar, die darin ausgestellt waren. Mit einem Wort: Außen Hui und Innen Pfui. Für diese Einschätzung stehen zwei wichtige Zeitgenossen und Architekten: Gottfried Semper und Owen Jones. Woran haben sie das »Hui« und »Pfui« festgemacht? Die Antwort ist das Ornament. In Europa hatte es seit dem 18. Jhd. einen Prozess der Autonomisierung durchlaufen mit dem Ergebnis, das die Weltausstellung nun vorführte: Ornamente aller Stilepochen überwuchern die Dinge und stehen in keinem Zusammenhang mit ihrer Funktion und Materialität. Durch diese Verselbstständigung jedoch rückte das Ornament ins Zentrum der Architektur. Gottfried Semper entwickelte daraufhin die These vom Ursprung der Architektur im Ornament. Für Owen Jones, der wie Semper am Aufbau der Weltausstellung beteiligt war, ist das Ornament nicht Ursprung, sondern die Seele der Architektur. Diese Definition des Ornaments teilt Owen Jones mit Vertretern des Arts and Crafts und des Jugendstils. Das Seminar behandelt die Definition des Ornaments als Seele der Architektur im Kontext der Industrialisierung, aber mehr noch im Zusammenhang mit der Autonomisierung des Ornaments. Dieser Prozess wurde begleitet von einer zunehmenden Subjektivierung der Wahrnehmung, die dazu führte, dass das Ornament in einer neuen Weise »sinnlich« wurde. Dazu diskutiert das Seminar zum einen den Umgang des Architekten Owen Jones mit dem Ornament auf der Grundlage der von ihm entwickelten »Grammar of Ornament«, die auch eine »Grammar of Nature« ist. Zum anderen setzt sich das Seminar mit grundlegenden Motiven des Jugendstils auseinander, insbesondere mit dem charakteristischen Pflanzen- und Blumenmotiv.



## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan		Modul 22700 Architekturtheorie 2	Modul 49260 Architekturtheorie
Lehrcluster (Diplom)		-	-
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP	6 LP
Prüfungsnummer		22701	49261
Prüfernummer		-	-
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	dienstags 14:00 - 16:00 Uhr		
1. Termin	Dienstag, 15.10.13, 14:00 Uhr		
Raum	604		
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Aline Otte, Prof. Dr. phil Gerd de Bruyn		



### Monte Verità – Der Wahrheitsberg

Wir wollen eine Wahrheit herausfinden über die moderne Architektur, an deren Fersen sich im kommenden Sommer ein Entwurf heften könnte: Gibt es eine Wesensverwandtschaft zwischen dem Neue Bauen und den imponierenden lebensreformerischen Impulse, die das 20. Jahrhundert eingeläutet haben? Beispielhaft wollen wir uns der Alternativbewegung annehmen, die 1900 auf einem Hügel oberhalb von Ascona zusammenfand, um sich gegen den Militarismus der Zeit zu verwahren. Während des Ersten Weltkriegs fanden einige der berühmtesten europäischen Künstler und Philosophen eine Zuflucht auf dem Monte Verità. Emil Fahrenkamp entwarf 1927 ein modernes Hotel, um all die vielen Gäste aufnehmen zu können. Heute verkommen der mythische Berg und seine kuriosen Häuser. Ebenso verrottet dort die einzige erhaltene Ausstellung des legendären Harald Szeemann über die einstigen Wahrheitssucher und deren Grenzerfahrungen. Muss man was dagegen tun? Kann man was dagegen tun?

SI

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika (oder 5.3.5)	23240 Stadt und Region	23240 Stadt und Region
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	5. Städtebau und Stadtplanung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4582 (oder 4585)	23241 Stadt und Region	23241 Stadt und Region
<b>Prüfernummer</b>	00728	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Präsentation, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	mittwochs 9:45 - 13:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch 16. Okt. 2013; 9:45 Uhr		
<b>Raum</b>	Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart, K1, 8.06 (Labor8)		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott, Dipl.-Ing. Charlotte Eller, Dr.-Ing. Thorsten Erl		

WS 13/14  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit

**INDIA - CHALLENGES OF URBAN GROWTH**

**Thema\_\_** Die indische Kultur ist eine der ältesten und vielfältigsten weltweit. Sie beherbergt nicht nur eine Vielzahl an Ethnien, Religionen, Sprachen, Sitten und Bräuche, sondern auch eine lange Tradition indischer Stadtbaukunst. Diese lässt sich noch heute in historischen Städten eindrucksvoll nachvollziehen. Aber auch in den letzten Jahrzehnten entstanden infolge der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung in Indien eine Vielzahl an neuen Städten, Stadtquartieren und -umplanungen. Die daraus resultierenden Stadt-, Wirtschafts- und Infrastrukturentwicklungen weisen viele Probleme auf: Ungehemmter Urbanismus, verstärkte Segregation, zunehmender Landschaftsverbrauch, Verkehrsengpässe und weiterer Umweltbelastungen.

**Ziele\_\_** Das Seminar soll Entwicklungslinien in Städtebau, Verkehr, Architektur und Gesellschaft aufzeigen und gleichzeitig mögliche Lösungsansätze für neue Projekte eröffnen.

Das Seminar „INDIA\_ Challenges of Urban Growth“ wird als Entwurfs-/ Projekt-ergänzung bzw. Wahlmodul 6 LP sowie als inhaltliche Ergänzung zum Entwurf „SCIENCE CITY BANGALORE \_ vom Fertigungsstandort zur Softwareschmiede“ dringend empfohlen. Beide Veranstaltungen finden in enger Absprache statt.

Die Exkursion nach Indien im November 2013 ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

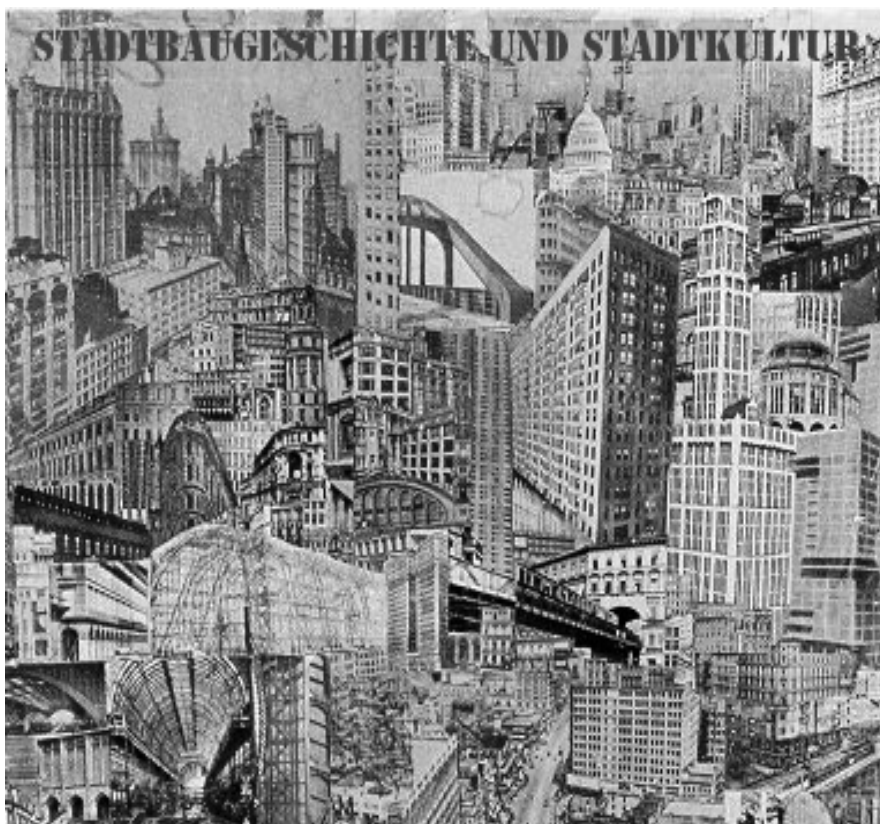
Letzter Termin Seminar: 05/02/2014  
 Abgabe schriftl. Ausarbeitung: 26/02/2014





**Städtebau-Institut, Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen**

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.1. Stadtbaugeschichte	Modul 23210 Stadt und Gesellschaft	Modul 23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	5. 2.1 Stadtbaugeschichte	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4584	23211	23211
<b>Prüfernummer</b>	00728	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Vorlesung + Hausarbeit- Anwesenheitspflicht		
<b>Termine</b>	donnerstags 17:30 - 19:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.13, ab 17:30 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	1.08		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. H.Bott		



Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einer Vorlesung und parallelen Übungen bzw. der Ausarbeitung einer Hausarbeit zusammen.

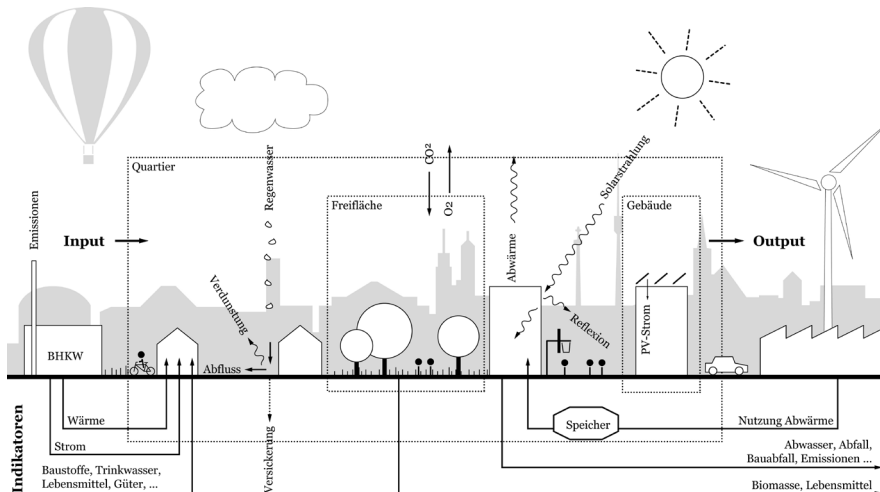
In der Vorlesung werden Grundlagen der Stadtbaugeschichte nach Epochen, Kulturräumen und Stadttypologien geordnet behandelt. Neben der Darstellung der jeweiligen charakteristischen Stadtraumkonzepte wird ausführlich auf den kulturellen Kontext der Entstehung räumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien eingegangen. Sie werden in Beziehung zu sozialen und ökonomischen Entwicklungen gesetzt und auf die zeitgenössischen Wissenschaftskonzepte, Religionen und Theorien der Welterklärung bezogen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung historischer Prozesse der Transformation und des Paradigmenwechsels, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme.

In der Hausarbeit und den Übungen werden von den Teilnehmern u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Behandlung strukturell analoger Entwicklungsprozesse in verschiedenen Epochen (z.B. Schrumpfung, Konversionen, Entstehung multiethnischer Stadtgesellschaften)
- Interpretation stadträumlicher Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien
- Quantitativer und qualitativer Vergleich von Städten verschiedener Kulturräume
- Typologien und Kategorien der Stadtgeschichte

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III	Modul 23230 Stadt und Quartier oder 22640 Entwurfs- Projektergänzung	Modul 23230 Stadt und Quartier
Lehrcluster (Diplom)	Städtebau und Stadtplanung	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4521 od. 4522 od. 4523	23231 oder 22641	23231
Prüfernummer	00728	00728	00728
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
Termine	donnerstags 14:00 - 15:30 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation		
Raum	Raum 8.06, Keplerstrasse 11, 70174 Stuttgart-Mitte		
Lehrpersonen	Prof. Dr. Helmut Bott, Sigrid Busch, Stephan Anders		



# STADTALSSYSTEM

## GRUNDLAGEN NACHHALTIGER QUARTIERSPLANUNG

**Thema**\_\_ Wir leben in einer Welt aus Systemen. Auch die Stadt weist unleugbare Systemmerkmale auf. Die Bewohner und ihre Wohnstätten, die Geschäfte und Produktionsstätten, der Verkehr von Waren und Personen sind eng miteinander verwoben. Zwischen ihnen besteht eine Vielzahl dynamischer Abhängigkeiten, so dass eine Veränderung innerhalb eines Teils komplexe Auswirkungen auf andere Teile des Systems haben kann.

**Ablauf**\_\_ In dem Seminar möchten wir untersuchen welche Maßnahmen ergriffen werden müssten um ein bestehendes Quartier unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit hin zu optimieren. Hierfür werden wir das Quartier als solches, dessen In- und Outputströme sowie die gegenseitigen Abhängigkeiten analysieren und gemeinsam eine ganzheitliche Strategie zur Transformation entwickeln. Zur inhaltlichen Unterstützung werden wir Experten zu den jeweiligen Themenbereichen einladen, sowie eine Exkursion zu innovativen Modellprojekten veranstalten.

**Ziele**\_\_ Das Seminar soll den daran teilnehmenden Studenten praxisnah einen Überblick über das breite Feld nachhaltiger Stadtplanung vermitteln und dabei insbesondere das Verständnis zwischen stadtplanerischen Entscheidungen und deren vielfältigen Wechselwirkungen mit anderen Bereichen fördern.

Letzter Termin/ Abgabe Ausarbeitung: 06/ 02/ 2014

## Städtebau-Institut

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Schlüsselqualifikation fachüber- greifend	Bachelor PO 2013, Schlüsselqualifikation fachüber- greifend
Nr./Fach It Studienplan	5.3.6 Sonderkap. Städtebau II	wird im LSF bekannt gegeben	wird im LSF bekannt gegeben
Lehrcluster (Diplom)	Städtebau und Stadtplanung	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	2 Punkte	3 LP	3 LP
Prüfungsnummer	4586	wird im LSF bekannt gegeben	wird im LSF bekannt gegeben
Prüfernummer	00728	00728	00728
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme und Präsentation		
Termine	Donnerstag 09.01.2014 - Sonntag 12.01.2014 (Blockveranstaltung)		
1. Termin	Donnerstag, 07.11.13, ab 10:00 Uhr, Raum 8.06., Keplerstr. 11		
Raum	wird noch bekannt gegeben		
Lehrpersonen	Prof. Dr. Helmut Bott, Dr. Elke Uhl, Stephan Anders, N.N.		

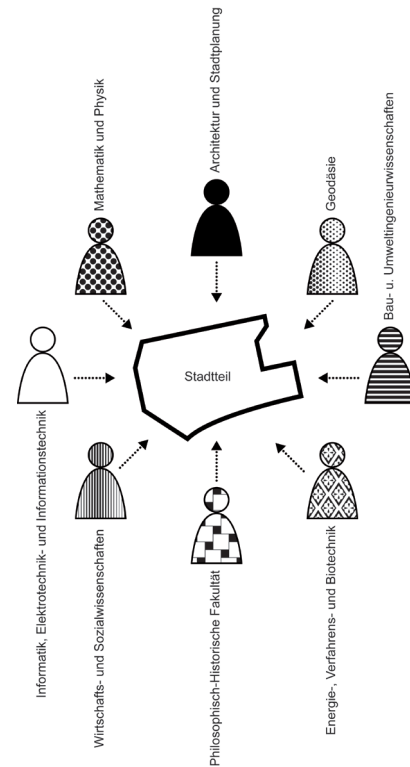
## NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG - EIN TRANSDISZIPLINÄRES PROJEKT

**Nachhaltige Entwicklung ist mehrdimensional.** Sie umfasst technische, ökonomische und soziale Aspekte und ist Teil der jeweils spezifischen nationalen und lokalen Kultur im umfassenden Sinne. Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung erfordern die **transdisziplinäre Kooperation der Forschung und Entwicklung** in allen Wissenschaftsbereichen, von den Natur- über die Ingenieur- bis hin zu den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Stadt als räumlicher Ausdruck gesellschaftlicher Organisation, gleichzeitig aber auch natürlicher Lebensraum für Pflanzen und Tiere, beinhaltet wichtige Aspekte aller Wissenschaftsbereiche. In der Analyse eines Stadtteils und der Formulierung alternativer Entwicklungskonzepte für eine nachhaltige Entwicklung können alle Wissenschaftsbereiche ihr fachspezifisches Wissen und ihre Methoden einbringen, um in der Diskussion und Kooperation ein möglichst umfassendes Zukunftskonzept zu erarbeiten. Dabei wird einerseits die Komplexität der Thematik sichtbar, gleichzeitig werden die unterschiedlichen Herangehensweisen der verschiedensten Disziplinen im Dialog erfahrbar.

In Vorträgen wird das Thema Nachhaltigkeit aus der Perspektive verschiedenster Disziplinen beleuchtet. In Projektgruppen wird dann von den Teilnehmern ein Stuttgarter Stadtteil analysiert und in einem 2 tägigen Workshop werden alternative Stadtteil - Entwicklungskonzepte erarbeitet. In einer abschließenden Präsentation werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Der **interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Workshop** wird vom Städtebau-Institut, dem Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) sowie Institute anderer Fakultäten der Universität Stuttgart durchgeführt.



## Städtebau-Institut Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I/II/III	Modul 23210 Stadt und Gesellschaft	Modul 23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521/4522/4523	23211	23211
<b>Prüfernummer</b>	00321	00321	00321
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Exkursion, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 14:15 - 17:15 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, ab 14:15 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	8.28, KI		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Johann Jessen, Dipl.-Ing. Luigi Pantisano		

### DiverCity Deutschland Stadt und Migration / city and migration

In Deutschland haben laut dem Mikrozensus 2011 fast 16 Millionen Bürger\_Innen einen Migrationshintergrund. Das entspricht einem Wert von 19,5 % an der Gesamtbevölkerung. In Städten ist dieser Wert bis zu doppelt so hoch. Allein in Stuttgart haben über 220.000 Einwohner\_Innen einen Migrationshintergrund. Das ist mit 38,6 % der höchste Wert für eine Stadt in Deutschland.

Für zukünftige Architekten und Stadtplaner gewinnt das Thema *Stadt und Migration* immer mehr an Bedeutung. Während bisher die negativen Auswirkungen von Segregation in Stadtteilen im Fokus standen, gewinnen nun die Potenziale und Chancen interkultureller Stadtgesellschaften immer mehr an Bedeutung. In Forschungsprojekten und Modellvorhaben entwickeln Architekten und Stadtplaner Leitthesen oder bauen beispielhafte Projekte in Stadtquartieren.

Im ersten Teil des Seminars nähern wir uns dem Thema aus dem Blickwinkel aktueller Diskussionen anhand von Studien, Publikationen und Filmen. In der zweiten Hälfte des Semesters untersuchen die Teilnehmer innovative stadtplanerische Vorhaben. Einen Schwerpunkt bilden dabei Projekte im Wohnungsbau, sowie in der Gestaltung des öffentlichen Raums und der Quartiersinfrastruktur.

Teil der Veranstaltung ist eine Tagesexkursion nach Mannheim Jungbusch und eine dreitägige Exkursion nach Hamburg. Im Mittelpunkt steht hier die Besichtigung der IBA Hamburg. Diese Exkursion findet gemeinsam mit den Teilnehmern des Seminars *Stadtleben - Landleben* statt. Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine bindende Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich.



## Städtebau-Institut, Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III	23240 Stadt und Region oder 22640 Entwurfs-/ Projektergänzung	23240 Stadt und Region
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521/4522/4523	23241 Stadt und Region oder 22641 Entwurfs-/ Projektergänzung	23241
<b>Prüfernummer</b>	00321	00321	00321
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>			
<b>Termine</b>	mittwochs 9:15 - 12:15 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.13, 9:15 Uhr		
<b>Raum</b>	8.28, KI		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Johann Jessen, Dr. Karoline Brombach, Philipp Zakrzewski		

### Stadtleben - Landleben urban living - rural living

Stadt und Land verändern sich dynamisch – Stadt drängt in die Landschaft – Natur macht sich in der Stadt wieder breit. In dem Seminar wollen wir uns mit den verschiedenen aktuellen Facetten dieses sich immer wieder neu artikulierenden Wechselverhältnisses in Europa und in den USA befassen:

Stadtentwicklungsprozesse: Suburbanisierung – Reurbanisierung  
 Aktuelle theoretische Konzepte: Zwischenstadt – Metrozonen – Metroburbs – Stadtnatur –Urban Villages  
 Wohnmodelle – Lebensentwürfe im Wandel: Citywohnen – Vorstadtwohnen – Landwohnen  
 Strategien und Konzepte: Stadthaus – Urban Gardening – Wohngruppen – Smart Villages

Wir werden uns mit den theoretischen Ansätzen und aktuellen Strategien befassen, die das Verhältnis zwischen Stadt und Natur, städtischen und ländlichen Lebensformen neu formulieren. Wir werden konkrete Projekte analysieren, die sich experimentell und modellhaft damit auseinandersetzen. Als Studienleistungen werden Referate erwartet. Geplant sind Vorträge geladener Experten und Exkursionen, unter anderem zur IBA Hamburg.



**Städtebau-Institut, Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung**

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>			
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>			
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>			
<b>Prüfungsnummer</b>			
<b>Prüfervummer</b>			
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kolloquium		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	keine Prüfung		
<b>Termine</b>	mittwochs 18:00 - 20:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	nach Bekanntgabe		
<b>Raum</b>	8.28, KI		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Christine Hannemann (IWE), Prof. Dr. Johann Jessen		

**Doktorandenkolloquium Stadt**

PhD Colloquium Urbanism

Das Kolloquium ist offen für alle, die sich an unserer Fakultät in ihrer Dissertation mit Themen der Stadtentwicklung, Stadtplanung und des Städtebaus befassen. Die Teilnahme am Kolloquium sollte in enger Absprache mit dem jeweiligen betreuenden Hochschullehrer erfolgen.

Es bietet den Doktoranden und Doktorandinnen eine Plattform, um untereinander in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Probleme wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern und den Stand der eigenen Dissertation zur Diskussion zu stellen.

Neben der Präsentation und Diskussion von laufenden Dissertation werden in unregelmäßigen Abständen betreuende Hochschullehrer Einführungen in die methodischen Grundlagen gehen.



B.Sc. Dipl.-Ing Allgemein WS 13/14  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit

## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2 / 5.3.3 / 5.3.4 Städtebau I,II, III	23210 Stadt und Gesellschaft 22640 Entwurfs- / Projektergänzung	23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23211 / 22641	23211
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	Donnerstags 14:00 - 17:15 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013 - 14:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang unter <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">http://www.uni-stuttgart.de/si</a>		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Timo Kegel, Markus Vogl		

## Die selbstgemachte Stadt - Handmade Urbanism

Weltweit wachsen das Engagement und die Begeisterung der Bürger für die Gestaltung ihrer Lebenswelt. Sie wollen die Entwicklung ihrer Stadt bzw. ihres Umfelds selbst in die Hand nehmen. Zwischennutzungen, urbanes Gärtnern und Guerilla-Aktionen im öffentlichen Raum gehören genauso dazu wie Baugruppen und genossenschaftliche Ansätze in verschiedenen Bereichen. Es geht darum, Stadt nach eigenen Ideen selbstbestimmt zu gestalten - durch Aneignung von Räumen wie durch Architektur.

Das Engagement der Zivilgesellschaft wird gerade dort immer wichtiger, wo der Staat und die Politik darin versagen, gerechte, sozial integrierende und nachhaltige Städte zu schaffen oder einfach die Mittel dafür fehlen. Die klassische Stadtplanung bietet zudem oft nicht die passenden Instrumente, um die Bürger als Ideengeber für urbane Transformationen aktiv einzubeziehen und ihnen die Verantwortung für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu übertragen.

Das Seminar soll dazu anregen, sich dem neuen Ansatz von „Stadt selbst machen“ zu nähern und die dahinter liegenden Prinzipien zu verstehen. Vor allem geht es auch darum, Handlungsansätze und weiterführende Vorschläge zu entwickeln. Die Frage ist zudem, ob sich verschiedene Ansätze, Stadt „selbst zu machen“ zu einem größeren Bild zusammenfügen lassen und ob daraus neue Formen von Stadt entstehen. Diesen (und weiteren) Fragen wollen wir im Rahmen des Seminars und in einer Winterschule im März 2014 nachgehen.



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Seminar	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 / 3 / 4 Städtebau I,II, III	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
Lehrcluster (Diplom)	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau	Städtebau
Punktzahl/Leistungsp.	4 Punkte	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523	23231	23231
Prüfernummer	00337	00337	00337
Art der Veranstaltung	Seminar		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Seminarteilnahme, Recherche und schriftl. Ausarbeitung		
Termine	donnerstags 9:45 - 13:00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2013, 9:45 Uhr		
Raum	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>		
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Jan Blanek, Dr. Britta Hüttenhain		

## Urbane Räume / Urban open space

Mit der Renaissance der Stadt rückt die Qualität des Stadtraums wieder in den Fokus - als Ort, der allen und zugleich niemandem gehört, als Ort ungezwungener Aneignung und Begegnung und als Bühne des städtischen Lebens ist der öffentliche Raum zum Inbegriff europäischer Stadtkultur geworden. Die architektonische Gestalt der Plätze, Boulevards und Parks trägt zur Schönheit der Städte bei, sie prägt die urbane Atmosphäre und verleiht ihnen einen unverwechselbaren Charakter. Von der Lage im städtischen Wegenetz, von der Mischung der Funktionen und der Qualität der Erdgeschosses hängt es ab, ob sich Menschen in der Stadt wohl fühlen. So trägt die Attraktivität der Stadträume nicht zuletzt dazu bei, ob Städte und Regionen wettbewerbsfähig sind und es bleiben. Während Plätze, Parks und Boulevards in verdichteten, gemischt genutzten historischen Quartieren von den Menschen bevölkert und zu Ikonen des Städtebaus stilisiert werden, ist dies in Projekten der letzten Jahrzehnte immer weniger gelungen. So erzeugt die Frage, welcher neue Platz mit der Qualität historischer Beispiele mithalten kann, immer wieder Nachdenklichkeit und Ratlosigkeit. Im Seminar wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, was einen lebendigen Stadtraum ausmacht und wie man mit zeitgemäßen Mitteln an die große Tradition anknüpfen kann. Wir wollen uns dem Thema in drei inhaltlichen Schritten nähern:

- Zum Einstieg setzen wir uns mit den Grundlagen urbaner Räume auseinander – mit ihrer Tradition und heutigen Spielarten der Raumanneignung. Thematische Schwerpunkte sind Lage und Erdgeschossnutzung, die Veränderungen im Handel, Zwischennutzung, Raumpioniere, Subkultur- und Kulturraum, Gated Communities, etc.
- Daran anschließend werden wir historische und kontemporäre Projektbeispiele analysieren, darstellen und diskutieren.
- Aus der Analyse der Beispiele soll schließlich ein Kriterienkatalog für den Entwurf zeitgemäßer Stadträume abgeleitet werden.





## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2 / 3 / 4 Städtebau I,II, III	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte (+ opt. 3,33 P)	6 LP (+ opt. Fachübergreifende SQ)	6 LP (+ opt. Fachübergreifende SQ)
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23191	23191
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar / 350 Wahlmodul		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Seminarteilnahme, Exkursion und schriftl. Ausarbeitung		
<b>Termine</b>	dienstags 14:30 - 17:30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.2013 – 14.30 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Dr. Britta Hüttenhain, NN		

## WERKSTATT STÄDTEBAU

### Urban Wohnen

In den letzten Jahren erleben wir eine Renaissance innerstädtischer Wohnstandorte. Dieser Trend eröffnet Chancen für die Entwicklung lebendiger Quartiere und für den Entwurf urbaner Wohnformen. Aus diesem Anlass befassen wir uns im Rahmen der Werkstatt Städtebau in diesem Semester mit dem Wohnen in der Stadt – am Beispiel wegweisender Projekte aus der Bundesrepublik und der Region Stuttgart. Experten aus der Praxis z.B. der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft oder auch aus Kommunen und Ministerien werden berichten, wie gute Lösungen beim Entwurf zukunftsfähiger Wohngebiete gefunden und umgesetzt werden.

Die Veranstaltung besteht aus folgenden Teilen:

- Vorträge zur Reflexion des städtebaulichen Entwerfens einschließlich planerischer, rechtlicher, verkehrlicher oder auch politischer Aspekte, die Einfluss nehmen auf die Entwicklung guter Lösungen.
- Begleitende, betreute Übungen mit Zwischenkorrekturen, die verschiedene Aspekte des Planungs- und Entwurfsprozesses schulen (Fachwissen erarbeiten; Fallstudien kennen lernen; selbst Rahmenkonzepte entwickeln).
- Exkursion mit Workshop vor Ort.
- Ein optionaler Stegreifentwurf bzw. im Bachelor SQ 910780 Stegreif / Workshop.



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung Planen und Bauen im Bestand	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23191	23191
<b>Prüfernummer</b>	00237	00237	00237
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat)		
<b>Termine</b>	mittwochs 09:00 - 10:30 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.13, ab 09:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Gerd Baldauf		

## Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

### Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

### Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009, Ergänzungsmodul	Bachelor PO 2013, Ergänzungsmodul
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III	23240 Stadt und Region	23240 Stadt und Region
<b>Lehrcluster (Diplom)</b>	Städtebau und Stadtplanung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	4 Punkte	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	4521 / 4522 / 4523	23241	23241
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarpartizipation, Kurzreferate, Übungen)		
<b>Termine</b>	montags 13:30 - 16:30 Uhr, 14-tägig		
<b>1. Termin</b>	Montag, 21.10.13, ab 14:30 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>		
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Ralf Huber-Erlor		

## Städtischer Verkehr

Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden.

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und an praktischen Beispielen selbst anwenden zu lernen.

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung (Verkehrsentwicklungsplanung)
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space)

Der Stoff wird an Hand von Beispielen aus der eigenen Planungspraxis dargestellt und von den Studierenden durch Übungsbeispiele und Kurzreferate vertieft.



# Stegreife

Stegreife

Bachelorarbeit    Diplome    Entwürfe

Seminare    B.Sc.    Dipl.-Ing    Allgemein    WS 13/14

Studengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	–
Punktzahl/Leistungsp.	3,33 Punkte
Prüfungsnummer	3 Stegreife = 1 Entwurf
Prüfernummer	00337
Art der Veranstaltung	Stegreif
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	21.01.14 bis 11.02.2014
1. Termin	Dienstag, 21.01.14 – 14.30 Uhr Anmeldung bis 03.12.2013 am SI-Pesch
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Antonia Blaer, Dr. Britta Hüttenhain

## URBAN WOHNEN

### Neue Wohnqualitäten in der Stadt

Immer noch gilt das Haus im Grünen als der dominierende Wohnwunsch. Jahrzehntlang schien es aussichtslos, dem Trend der Suburbanisierung entgegenzuwirken. Inzwischen mehren sich die Anzeichen, dass urbanes Wohnen eine Renaissance erlebt.

Die zunehmende Pluralisierung der Haushaltsformen und Lebensstile, das Vordringen neuer Formen des Wohnens und Arbeitens und der sich abzeichnende demographische Wandel können daher als Chance begriffen werden, in den Agglomerationsräumen durch Innenentwicklung neue flexible, verdichtete Formen des Zusammenlebens in der Stadt zu entwickeln.

Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Welche innovativen Wohnkonzepte lassen sich finden, um das Wohnen in der Stadt für verschiedene Nutzergruppen attraktiv zu machen?

Der Stegreif hat einen inhaltlichen Bezug zum Seminar Werkstatt Städtebau – Urban Wohnen, kann aber auch unabhängig vom Seminar bearbeitet werden. Aufgabe ist es basierend auf einem städtebaulichen Rahmenkonzept den räumlichen Entwurf eines Wohnquartiers auszuarbeiten und exemplarisch innovative Konzepte für Wohnen und Arbeiten zu entwickeln. Der konkrete Ort wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.



# Entwürfe

Entwürfe

Bachelorarbeit

Diplome

Diplomarbeit

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein

WS 13/14

## Institut für Grundlagen der Planung IGP

Entwurfsvergabennummer 01			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit	Modul 22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung (Vertiefung + Ergänzung)	
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Geeignete Themen werden im Cluster Städtebau anerkannt	Geeignete Themen können als SI-Modul angemeldet werden	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP (+3 LP + 6 LP)	
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22591 (+ 22631 + 22641)	
<b>Prüfernummer</b>	00351	00351	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend		
<b>Termine</b>	dienstags 13:00 - 18:00 Uhr, Trainingskurs 21.10. - 25.10.2013, 9:00 - 17:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.2013, 13:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Hannes Rockenbauch, N.N.		

## Leistungsphase Null

### Grundlagen der Planung und Planungsmethoden

Was passiert eigentlich im Vorfeld des klassischen Architektur- und Städtebauentwurfs? Wer entwirft und plant die langfristigen strategischen Festlegungen, auf denen jedes Raumprogramm und jede Stadtentwicklungsmaßnahme aufbaut? Wer überprüft, ob diese Entscheidungen dem Planungsproblem angemessen sind? Wer moderiert und leitet die dafür notwendigen komplexen Planungsprozesse? Und schließlich: Wo werden eigentlich Planer und Architekten für diese Herausforderungen ausgebildet? Fragen über Fragen, auf die wir in der Entwurfs-/Projektarbeit „Leistungsphase Null“ gemeinsam Antworten finden wollen.

Zu Beginn der Veranstaltung steht ein einwöchiger Trainingskurs zur Vermittlung der wichtigsten Schlüsselkompetenzen. Anschließend arbeiten Sie an einem frei wählbaren zukunftsrelevanten Thema. Dabei identifizieren Sie Handlungsoptionen und skizzieren erste Lösungen, die als Grundlage und Input für den klassischen Architektur- oder Städtebauentwurf dienen.

**Anmerkungen:** Ergänzungsmodule: „Visual Storytelling“ Modul 22630 und „Grundlagen strategischer Planung“ Modul 22640.

Geeignete Themen werden im Cluster Städtebau (Diplom) anerkannt. Für Bachelorstudierende können geeignete Themen alternativ auch als SI-Modul beim Prüfungsamt angemeldet werden. Für Details bitte vor der Prüfungsanmeldung Rücksprache mit den Lehrpersonen halten!

Gruppenarbeit ist möglich und erwünscht (2-3er Gruppen).

**Endabgabe: Dienstag, 11.02.2014**



Entwurfsvergabennummer 25			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	22560 B3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext	49180 B3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22561 + 22621 B3.2	49181 B3.2
<b>Prüfernummer</b>	03612 / 02898	03612 / 02898	03612 / 02898
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit mit Seminar/Workshop/Exkursion		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	montags 14:00 - 17:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Montag, 21.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	K1, Labor 8		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Antje Stokman, Vertr. Prof. Dr. Nina Gribat, Johannes Jörg, Marisol Rivas-Velázquez		

## Post-boom Urbanism - Entwurf

### Developing Integrated Strategies for Pelletstown, Dublin

Im Jahr 2008 brachte der Bankencrash in Irland auch die Immobilienblase, die seit den 1990ern zu einem rasanten Bauboom geführt hatte, zum platzen. Das Wirtschaftswachstum – zum Großteil auch durch Immobiliengeschäfte getragen – kam zum Stillstand. Hauspreise in Dublin sanken um ca. 50% und Preise für Apartments um mehr als 60%. Die Folgen sind sowohl in Dublin, als auch im Umland in Form von halb fertiggestellten oder verlassenen Siedlungen und zum Teil auch Neubauruinen ablesbar.

In diesem Entwurfsprojekt konzentrieren wir uns auf Pelletstown: einen nordwestlichen Vorort von Dublin, der gerade in den Fokus des Dubliner Planungsdepartments rückt und auch im Rahmen des Forschungsprojekts TURAS (Transitioning Towards Urban Resilience and Sustainability, [www.turas-cities.org](http://www.turas-cities.org)) als Fallstudie bearbeitet wird. Unser Ziel ist, für diese Siedlung sowohl soziale, als auch ökologisch nachhaltige Entwicklungsstrategien und Szenarien zu entwerfen, die der Ungewissheit der weiteren Entwicklung Rechnung tragen und die einen innovativen Beitrag zu den gegenwärtigen Planungs- und Forschungsaktivitäten leisten. Geplant ist eine ca. einwöchige Exkursion nach Dublin und ein intensiver Workshop vor Ort mit lokalen Experten mit dem Ziel, die die aktuellen Post-Boom Herausforderungen von Pelletstown und das Alltagsleben seiner Bewohner zu erforschen und zu dokumentieren. Kosten für Flug und Unterkunft ca. 500 Euro.

Teil des Entwurfs *Post Boom Urbanism* ist ein vertiefendes Begleitseminar. Gute Englischkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.



Bildquelle: <http://www.turas-cities.org> / Bildmontage





Entwurfsvergabennummer 03			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	auf Anfrage	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
Prüfernummer	00353	00353	00353
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	16		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Zeichnungen, Modelle, Präsentation, Materialstudien,		
Termine	donnerstagsnachmittags		
1. Termin	Donnerstag den 24.10.2013, nachmittags		
Raum	wird noch bekannt gegeben		
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Armin Kammer, Mandana Alimardani, Martin Häckl, Jens Krimmel, Anke Wollbrink		

WS 13/14  
Allgemein  
Dipl.-Ing  
B.Sc.  
Seminare

<h1>1</h1> <p><b>Stadt parasiten</b></p>	<h1>2</h1> <p><b>Cannstatter Achter</b></p>	<h1>3</h1> <p><b>Gärtner- schule</b></p>	<h1>4</h1> <p><b>Freies Thema</b></p>
			
<p>nähere Infos:</p> <h1>www.ibbte.com</h1>			

*neu* **ibbtePROJEKTE** *neu neu*  
Das ibbteLABOR ist unsere neue zentrale Arbeitsplattform der ibbtePROJEKTE. Als Gemeinschaft von Lernenden, Lehrenden und Forschenden widmen wir uns hier architektonischen Themen, die sich entweder durch ihre gesellschaftliche, wissenschaftliche Relevanz oder ihre Bedeutung für die Baupraxis auszeichnen. Wir tun dies mit dem Ziel, moderne Architektur als zukunftsfähige Disziplin weiterzuentwickeln.

Am ibbteLABOR können Studierende des Bachelor- und des Masterstudiengangs gleichzeitig teilhaben. Durch diese Mischung profitieren Studenten unterschiedlicher Semester mit ihren verschiedenen Aufgabenschwerpunkten voneinander.

Das ibbteLABOR ist eine themenübergreifende Entwurfswerkstatt. Hier werden die verschiedenen Entwurfsaufgaben, die frei wählbar sind, in gemeinsamen Arbeitsgesprächen betreut. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit allgemeine Problemstellungen im Entwurfsprozess gemeinsam zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze in der eigenen konkreten Entwurfsarbeit umzusetzen. Die Vorstellung der Entwürfe wird am Donnerstag den 17.10.2013 um 14:00 Uhr stattfinden. Endabgabe: siehe Aushang Prüfungsausschuss/Dekanat

Entwürfe  
Diplome  
Bachelorarbeit

Entwurfsvergabennummer 04			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 34020 B 3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung im internationalen Kontext Modul 22590 B 5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung	Modul 49190 Entwurf mit besonderer Vertiefung im internationalen Kontext Modul 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>			
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	34021 + 22621 Integr. Vertiefung 22591 + 22631 Integr. Vertiefung	49191, 49221
<b>Prüfervummer</b>	02561	02561	02561
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos, Arbeitsmodelle, abschließende Beton-, Gips oder Stahlplastik		
<b>Termine</b>	Di, 14.00 - 18.00 Uhr, 1. Termin 15.10.2013, Breitscheidstrasse 2, Atelier		
<b>1. Termin</b>	Di, 15.10.13, 14.00 Uhr		
<b>Raum</b>	Atelier, Breitscheidstr.2, R.1.602		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, KM N.N.		

## Lünette – Abwehrojekt - Projekt/ Entwurf in Florenz - Sorgane

Das Thema des Entwurfs ist ein plastisch-räumliches für den Satellitenstadtteil „Florenz-Sorgane“ entwickeltes Abwehrojekt. Standort, Gestalt, sowie die mögliche fiktive Funktion des Objektes werden im Rahmen des Entwurfs auf der Basis einer Exkursion nach Florenz entwickelt.

Die vielfältige Verwendung der Begrifflichkeit „Lünette“ (franz. lunette für „kl. Mond“ und lunette für „Brille“), die architektonisch auch für den Festungstyp „Lünette“ steht, zeigt eine spannende Grundform auf, die mit „Facen“ (Die dem Angreifer zugewandte Seite eines Bauwerks) und „Flanken“ auf Angriff und Verteidigung eines Bauwerks hinweisen. Ein weiterführender Hintergrund ist Paul Virillios „Bunkerarchäologie“, in der er die vielfältigen Ausdrucks- und Formbeschaffenheiten einer Architektur der Abwehr feststellt und untersucht. Der Entwurf stellt die Frage, wofür und wie man heute eine Architektur der Abwehr (?) errichten würde. Anlass und architektonisches Gegenüber bildet die von Giovanni Michelucci konzipierte Satellitenstadt Sorgane, die in der Sprache des italienischen „Brutalismus“ u.a. mit Leonardo Savioli, einen spannenden Protagonisten hat. Andererseits steht uns auf Schritt und Tritt die Entwicklung der Formensprache der Renaissance in ihren schönsten Beispielen gegenüber, womit die spannende Polarisierung möglicher Paten des Entwurfs aufgestellt sein mag.

Der Entwurf ist auch für Teilnehmer offen, die kein internationales Projekt/ Entwurf benötigen. Der Entwurf beinhaltet eine Exkursion nach Florenz, wo wir uns mit der Entwicklungsgeschichte der Renaissance, wie auch mit der Satellitenstadt Sorgane beschäftigen werden.

Seminar Lichtkörper ist Projektergänzung.  
Die Vertiefung ist im Entwurf enthalten.

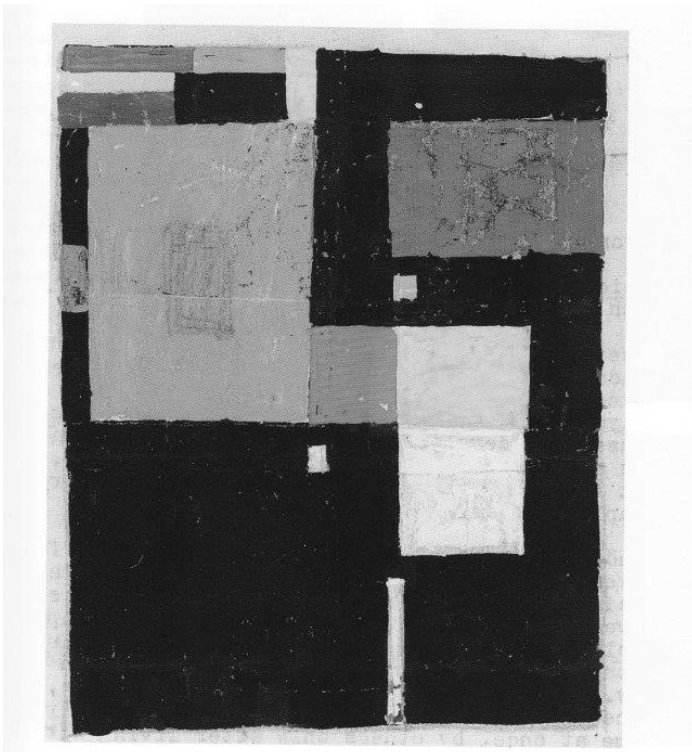


Photo Scala, Florence



Foto: Oliver Zauzig,  
Datenbank Universitätssammlungen und Museen  
in Deutschland

Entwurfsvergabennummer 05			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22590 B 5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung	Modul 49220 Entwurf mit besonderer Vertiefung
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt			
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22591 + 22631 Integrierte Vertiefung	49221
Prüfernummer	00317	00317	00317
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	10		
Art/Umfang der Prüfung			
Termine	Mi 10:00 - 12:00 Uhr		
1. Termin	16.10.2013, 10:00 Uhr		
Raum	R. 2.08, K1		
Lehrpersonen	apl. Prof. Dr. E. Herzberger		



## Desert Houses

Unter Bezug auf die Idee der Desert Houses von Richard Neutra werden Gebäude entworfen, die auch in einem heißen Klima nutzbar sind.

Methodische Schritte zum Entwerfen:

zeichnen / analysieren / modellieren / reduzieren / interpretieren / transformieren.

Vom Bild zum Raum = Relation von Kunst und Architektur am Beispiel von Leo Breuer (sh. Abb.).

Weiterentwicklung von Grundlagen der Gestaltung ins Entwerfen.

Dazu erfolgen begleitende schriftliche/seminaristische Arbeiten = analytische Untersuchungen der Häuser von Frank Lloyd Wright, Adolf Loos, Richard Neutra, Le

Corbusier, Mies van der Rohe, Günther Behnisch, Richard Meier, Peter Eisenman, Hassan Fathy. Exkursionen zu Architektur- und Kunstaustellungen.

Das Seminar „Arch. Gestalten und Design“ ist für Diplomstudenten im Entwurf integriert und nur für Entwurfsteilnehmer.

Dieses Thema kann nicht als Bachelor- bzw. Diplomarbeit bearbeitet werden.

Entwurfsvergabenummer 06			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit 3901 - 3904	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	-	-
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	-	-
<b>Prüfernummer</b>	02442 / 01265	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Design Studio		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	3		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Presentation (models/prototypes, graphics, digital, verbal)		
<b>Termine</b>	Tuesdays 2:00 - 6:00 pm		
<b>1. Termin</b>	Tuesday, 15.10.13, 2:00 pm, Studio introduction		
<b>Raum</b>	Room 10.23 (ICD), Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Achim Menges, M. Dörstelmann, M. Prado, T. Schwinn (ICD) Prof. Jan Knippers, V.Kirtzakis, N.N (ITKE)		

## Fibrous Morphology

### ICD / ITKE Pavilion 2014

Natural fiber structures are characterized by highly differentiated geometries with local variation of material properties. These performative morphologies are able to negotiate between multiple, potentially even contrary, fitness criteria through their material organization strategies. Such structures are thereby able to achieve a higher level of functional integration than current technical approaches to architectural fabrication.

Recent developments in computational design methods, material science and fabrication techniques open up new possibilities to transfer functional principles of these natural fiber systems into architectural applications. Students will investigate computational design strategies and fabrication techniques for fibre composite structures in order to identify potential future trajectories while positioning analyzed precedents within the larger disciplinary context.

Based on these initial studies new material-based fabrication concepts and resulting morphospaces will be explored. This explorative and comparative process will be supplemented by the two closely related seminars *Architectural Biomimetics* and *Computational Design Techniques and Design Thinking*.

Outcome of these investigations will be an overview of the topic in the context of the discipline and a series of biomimetically informed fabrication concepts and proposals for their application as proto architectural systems.

The most promising concept developed during the design studio will be the starting point for the development and fabrication of the 2014 ICD / ITKE Researchpavilion. Final presentations are at the end of WS 2013/2014



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Entwurfsvergabennummer 07			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Projektmanagement und Kostensteuerung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
<b>Prüfernummer</b>	00297	00297	00297
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	Dienstagvormittag		
<b>1. Termin</b>	15.10.2013 10:00		
<b>Raum</b>	laut Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. P. Cheret, M. Neuendorf, M. Pettenpohl		

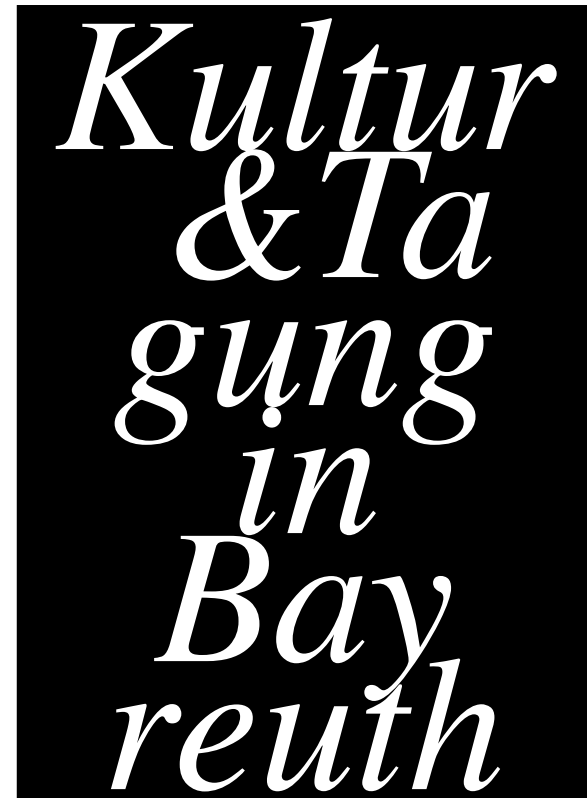
Kultur- und Tagungszentrum Bayreuth

Inmitten der Altstadt und in unmittelbarer Nähe zum Neuen Schloss mit Hofgarten befindet sich die Stadthalle Bayreuths. Ein wesentlicher Teil des Bestands wurde 1747-49 als markgräfliches Reithaus erbaut und 1935-36 zur Festhalle, dem sogenannten „Großen Haus“ umgebaut. Nach den schweren Zerstörungen im Krieg und nach einer Zwischennutzung als provisorisches Kino und Theater wurde das Gebäudeensemble 1962 neu gestaltet.

Nun beabsichtigt die Stadt Bayreuth, das Große Haus grundlegend zu erneuern und durch Um- und Anbauten an eine multifunktionale Nutzung als Kultur- Tagungs- und Kongresszentrum anzupassen.

Neben dem Entwurf für den neuen Baukomplex ist auch die Bearbeitung einzelner Teilbereiche möglich, beispielsweise die Neugestaltung des bestehenden Zuschauerraums (insgesamt ca. 900 Sitzplätze, Parkett + zwei Ränge) samt Neuorganisation des Bühnenbereichs.

Es handelt sich um ein von der Stadt Bayreuth real beabsichtigtes Thema. Die verantwortlichen Kollegen von der Bauverwaltung werden uns bei der Besichtigung vor Ort vertiefend mit der gestellten Aufgabe vertraut machen.



## Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Entwurfsvergabennummer 08			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	22590 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung oder 22550 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	49170 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext oder 49220 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22591 + 22631 oder 22551 + 22621	49171 oder 49220
<b>Prüfernummer</b>	03491	03491	03491
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	donnerstags, 10:00 - 13:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 14:00 Uhr (Vorstellung)		
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl		
<b>Lehrpersonen</b>	Stephan Birk (Professurvertretung), Mitarbeiter des Lehrstuhls		

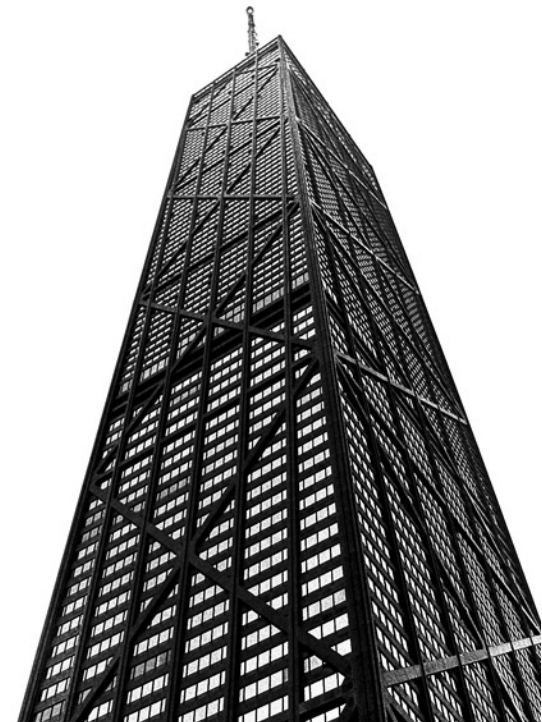
## chicago highrise IBK2-Reihe „HÖHERschnellerweiter“

Ende des 19. Jahrhunderts waren die explodierenden Grundstückspreise in den Innenstädten die treibende Kraft für die vertikale Entwicklung der amerikanischen Städte. Chicago, am Südwestufer des Michigansees in Illinois gelegen, wurde aufgrund einer Katastrophe zu einem Geburtsort des modernen Hochhauses. 1871 verwüstete der große Brand von Chicago große Teile der überwiegend aus Holz gebauten Innenstadt. Nachdem in den Jahren zuvor die Voraussetzungen für eine neue Hochhausarchitektur entwickelt worden waren (feuergeschützter Stahlskelettbau, verbesserte Gründungstechniken, Sicherheitsfahrstuhl), bot sich den Architekten in Chicago die Möglichkeit, diese hier auf breiter Front einzusetzen. Neben Manhattan wurde Chicago somit zu einer der ersten durch Hochhäuser geprägten Städte.

In zentraler Lage, mit spektakulärem Weitblick über den Michigansee, soll ein Hochhaus entwickelt werden, das allen heutigen Anforderungen an Tragwerk, Hülle und technischen Ausbau gerecht wird, gleichsam sich architektonisch in die Reihe der einhundertjährigen Hochhausgeschichte Chicagos einfügt.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) enthalten. Als Entwurfsergänzung (Modul 22640, Prüfungsnummer 22641) wird das Seminar „Glas“ empfohlen.

**Endabgabe Entwurf: 13.02.2014**



Entwurfsvergabennummer 09			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
Prüfernummer	03491	03491	03491
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	10		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
Termine	donnerstags, 14:00 - 16:00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2013, 14:00 Uhr (Vorstellung)		
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl		
Lehrpersonen	Stephan Birk (Professurvertretung), Mitarbeiter des Lehrstuhls		

## fill me up!

In den fünfziger und sechziger Jahren setzte der italienische Mineralölkonzern Agip auf Corporate Design: Die prototypische Agip-Tankstelle mit ihrem geschwungenen Dach wird, hundertfach reproduziert, zu einer architektonischen Marke, die das Straßenbild Italiens nachhaltig verändern sollte. Heute sind Tankstellen meist „Unorte“ - Zweckbauten ohne Gestaltung, dafür mit schlechtem Licht. Viel zu selten erhalten Architekten Gelegenheit, die „Haltepunkte“ der mobilen Gesellschaft zu gestalten.

Im Entwurf soll ein Prototyp für eine Tankstelle (mit Shop und Café) entwickelt werden, der an unterschiedlichen Standorten, variabel in der Größe realisiert werden kann. Deshalb ist dem Einsatz vorgefertigter Bau-Halbzeuge große Bedeutung beizumessen. Neben dem konzeptionellen Ansatz für eine Tankstelle der neuen Generation, steht die Entwicklung und konstruktive Durcharbeitung eines zeichenhaften Daches im Vordergrund.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) enthalten.

**Endabgabe Entwurf: 13.02.2014**





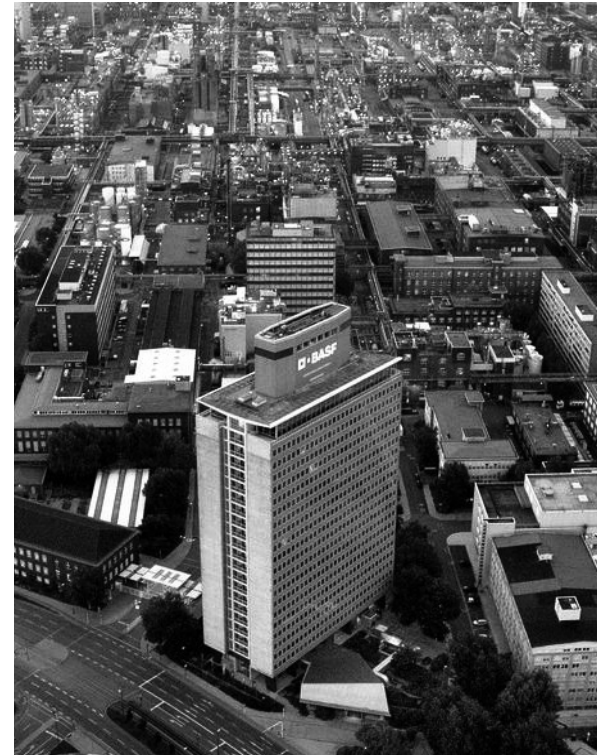
## Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Entwurfsvergabennummer 10			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau (Vertiefung + Ergänzung)	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	2. Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22571 (+22631 + 22641)	49201
<b>Prüfernummer</b>	00440	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	7		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	donnerstags 9:00 - 12:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Freitag, 18.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation in Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen		
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sobek, Dr. Schwede (Juniorprofessur „Nachhaltiges Bauen“), I. Auernhammer, J. Denonville		

### E100 - Triple Zero

Das Friedrich-Engelhorn-Hochhaus in Ludwigshafen am Rhein ist das Wahrzeichen der Firma BASF SE. Es prägt die Ansicht des Produktionsstandorts und das Stadtbild seit 1957. Das nach dem Begründer der Firma benannte Hochhaus war bis 2012 Sitz der Hauptverwaltung der BASF SE. Aufgrund von Schadstoffbelastungen durch ASBEST und PCB wird nun ein Abriss und Neubau an gleicher Stelle geprüft. Im Rahmen des Semesterprojekts soll ein Hochhausentwurf von der konzeptionellen Idee bis zur konstruktiven und materiellen Ausarbeitung entwickelt werden. Dazu analysieren Sie eingehend die Bedingungen und Anforderungen vor Ort und erarbeiten darauf aufbauend Konzepte für den Entwurf eines adäquaten Neubaus an gleicher Stelle. Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen Konzepten, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen ebenso gerecht werden wie der Signalwirkung des Gebäudes selbst. Ziel ist die Erreichung des Standards „Triple Zero“ - Zero Emission, Zero Energy und Zero Waste. Dazu darf das Gebäude, über das Jahr bilanziert, nicht mehr Energie verbrauchen, als es selbst auf nicht-fossiler Basis erzeugt. Es dürfen keine Emissionen verursacht und das Gebäude kann am Ende des Lebenszyklus vollständig zerlegt und recycelt werden. Im Fokus des Entwurfs stehen folglich neben Strategien für einen nachhaltigen Neubau (Energie, Ressourcen, städtebaulicher Kontext), mögliche Umnutzungs- und Umrüstungskonzepte des Gebäudes und die Berücksichtigung der Rückbaubarkeit. Die Entwurfsvertiefung (3 LP) wird integriert gelehrt. Als Entwurfs- /Projektergänzung (6LP) stehen mehrere Module zur Wahl. Nähere Informationen gibt es beim ersten Termin.

*Der Entwurf „E100 - Triple Zero“ wird als Entwurf für die Studiengänge Diplom und Bachelor, als Diplom- und Bachelorarbeit sowie als Projektarbeit im Masterstudiengang angeboten und ist insgesamt auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt.*



## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 11			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
Prüfernummer	01265	-	-
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	5		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Zeichnungen, Modelle, Präsentation		
Termine	donnerstags 11.30 - 14.00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17. Oktober 2013, 11.30 Uhr		
Raum	wird noch bekannt gegeben		
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, M. Sc. Eng. Hanaa Dahy		

## Live in GREEN !

Nachhaltigkeit spielt gegenwärtig eine wichtige Rolle in der Architektur. Architekten, Bau- und Werkstoffingenieure stehen vor der Herausforderung, die Grundidee umzusetzen, zunehmend Gebäude ohne Schädigung der Umgebung, mit der entsprechenden ökologischen Balance und positiver Auswirkung auf die Umwelt zu planen.

Bei näherer Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Architektur, Umweltverträglichkeit, Abfallmanagement und Rohstoffwiedergewinnung wird die Größenordnung der gegenseitigen Abhängigkeiten deutlich. Die Nutzung spezifischer Vorteile von Feststoffabfällen als solche, eine Übertragung dieser in das Baugewerbe können zur gewünschten Nachhaltigkeit führen. In diesem Zusammenhang kann Nachhaltigkeit gewährleistet werden, indem z.B. umweltfreundliche, alternative Baustoffe die traditionellen ersetzen, insbesondere diejenigen, die mit dem schnellen Verbrauch und der Zerstörung unserer nicht-regenerativen, natürlichen Ressourcen einhergehen.

Diese Gesichtspunkte sollen in den Entwurf eines zweigeschossigen Einfamilienhauses integriert werden und zusammen mit Energieeffizienz, Lüftung, Wärmedämmung den Plusenergiehaus-Standard erfüllen. Das große Potenzial von Recyclingmaterialien, z. B. naturfaserverstärkten Kompositen oder Holzpaletten soll genutzt und zu einem modernen Design führen. Wichtig ist auch die Detaillierung der Verbindungen, denn die Wiederverwertbarkeit der einzelnen Baukomponenten soll gewährleistet sein.

Abgabe in der 7. KW



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 12			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22550 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	Modul 49170 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>		22551+22631	49171
<b>Prüfernummer</b>	01989	01989	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (Teilnehmer bereits ausgewählt)		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation, Mitarbeit auf der Baustelle in Sondoveni/ Peru		
<b>Termine</b>	montags und dienstags, das Seminar „Orte des Lernens“ findet dienstags von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr statt		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, den 15.10.2013 um 11:00 Uhr, Präsentation in Raum 7.17		
<b>Raum</b>	Entwurfsarbeit im Studio, IÖB		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Dorothee Riedle		

## Ein Schulhaus für Sondoveni/ Peru „build together-learn together“

Gemeinsam mit den Einwohnern des Dorfes Sondoveni und Studenten der Pontificia Universidad Católica del Perú in Lima wollen wir für das Dorf Sondoveni eine weiterführende Schule mit Schulspeisung und sanitären Einrichtungen entwerfen und bauen.

Die bisher erlernten theoretischen Fähigkeiten des Studiums sollen praktisch- nach dem Motto: „build together, learn together“ - angewendet werden.

Nach der Entwurfs- und Planungsphase in Stuttgart werden wir nach Peru reisen und dort bauen. Besonderes Augenmerk beim Entwurf wird daher auf die Verwendung traditioneller Baumaterialien gelegt werden. Die Machbarkeit der Umsetzung durch ungelernete Arbeitskräfte sowie die Einhaltung des Kostenrahmens ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil der Arbeit.

Der Entwurf des Schulhauses für das Dorf Sondoveni im Regenwald/ Peru wird bis Dezember 2013 abgeschlossen sein und wird darauffolgend bis zur Abreise im Februar 2014 im Detail ausgearbeitet werden.

Begleitend zum Entwurf werden wir das Land Peru und seine Bauweisen studieren, uns inhaltlich auf das Bauen vorbereiten sowie vorbereitende Bauworkshops abhalten.

Die Teilnahme an den begleitenden Seminaren „Build together-learn together, sowie „Orte des Lernens - International“ ist Pflicht. Dieses findet in Kooperation mit dem IRGE statt



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 13			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22550 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	Modul 49170 B3.1 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22551 + 22621	49171
<b>Prüfernummer</b>	01989	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	montags, dienstags, mittwochs nach Vereinbarung		
<b>1. Termin</b>	Montag, 15.10.2013, 12:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle		

## Archiv für Eileen Gray in Dublin

7 europäische Architekturschulen aus Weimar, Berlin, Neapel, Wien, Dublin, Glasgow und Stuttgart werden gemeinsam den Entwurf eines Archiv- und Ausstellungsgebäudes für Eileen Gray in Dublin bearbeiten.

Unter Federführung des University College Dublin wird dort vom 23.- 25.10. ein Symposium stattfinden, in dessen Verlauf die Entwurfsaufgabe und das Grundstück im historischen Stadtgebiet Dublins diskutiert werden.

Für die 1878 in Irland geborene Designerin und Architektin Eileen Gray soll ein Archiv- und Ausstellungsgebäude in der Nähe des irischen Nationalmuseums im historischen Kontext entworfen werden. Eileen Gray ist in der wenigen bekannten Entwerferinnen ihrer Zeit, der Entwurf soll einen architektonischen Rahmen bieten, um Werk und Leben anhand ihrer Objekte zu dokumentieren und auszustellen - Ziel ist neben der Zusammenkunft und Vergleichsmöglichkeit unterschiedlichster Nationen und Arbeitsweisen eine gemeinsame Ausstellung und die Erstellung einer Publikation aller Entwürfe.

Symposium in Dublin 23-25.10., Kosten ca 350€ (Flug+Übernachtung)

Für Studierende (Modul 22620) nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext enthalten, in Form des begleitenden Seminars mit 3 LP

Endabgabe Entwurf: 03.02.2014



## Institut für Entwerfen und Konstruieren iek

Entwurfsvergabennummer 14			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	Konstruktion	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
Prüfernummer	00234	-	-
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	20		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
Termine	donnerstags 14:30 - 18:00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2013, ab 14:30 Uhr, Präsentation		
Raum	Keplerstraße 11, K1, 4.OG Raum 4.15		
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, F. Jüttner, T. Härtner		

## Haus am See Lakeside Cabin

An einem Badesee soll ein kleines Hotel errichtet werden. Entwurfsrelevant sind landschaftliche Einbindung wie auch funktionale, räumliche, gestalterische und konstruktive Kriterien.

Der Entwurf kann gleichzeitig als VDI-Wettbewerb bearbeitet werden: Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung der „integralen Planung“ durch die Zusammenarbeit von Architektur-, Bauingenieur- und TGA-Ingenieurstudenten. Die Ausschreibungsunterlagen sind ab August 2013 verfügbar. Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens und der Gebäudetechnik.

Zugelassen sind Teams von 2 bis 4 Personen bestehend aus mindestens zwei Fachrichtungen.

Die Abgabe des Entwurfs findet voraussichtlich am 13.03.2014 statt.



Institut für Entwerfen und Konstruieren iek

Entwurfsvergabennummer 15			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	Konstruktion	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
Prüfernummer	00234	-	-
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	20		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
Termine	donnerstags 14:30 - 18:00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2013, ab 14:30 Uhr, Präsentation		
Raum	Keplerstraße 11, K1, 4.OG Raum 4.15		
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, Th. Härtner		

## Gut und Günstig II Fast and Inexpensive II

Für unterschiedlichste Nutzungen soll ein universeller Holzcontainer entwickelt werden, der beispielsweise als Pedelec-Ladestation, Rast- und Übernachtungsmöglichkeit in Naturschutzgebieten o.ä. eingesetzt werden kann.

Der Entwurf entsteht in Zusammenarbeit mit der Fa. Ed. Züblin AG.  
Die Abgabe des Entwurfs findet voraussichtlich am 06.03.2014 statt.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren iek

Entwurfsvergabennummer 16			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Baukonstruktion	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 + 3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
<b>Prüfernummer</b>	00440	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	dienstags 14:30 - 18:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.2013, ab 14:30 Uhr, Präsentation		
<b>Raum</b>	Keplerstraße 11, K1, 4.OG Raum 4.15		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. J.L. Moro, T. Raff, M. Rottner		

## Kulturzentrum Kopenhagen

Ein neues Kulturzentrum auf dem Amagerfeld  
 A New Cultural Centre on Amager Island  
 Et nyt kulturhus på Amager

Kaum eine europäische Metropole hat sich seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ in Europa so stark verändert wie Kopenhagen. Die vorhandenen Hafengebiete wurden aufgegeben und zu Wohn- und Verwaltungsbezirken umgebaut. Kopenhagen hat sich als Schnittstelle zur Ostsee und zu Skandinavien zum wichtigsten Handels- und Kulturzentrum des europäischen Nordens gewandelt.

Die südlich vom Kopenhagener Stadtzentrum gelegene Amagerinsel stellt dabei die größte Stadterweiterungszone der dänischen Hauptstadt dar. Mit ca. 180 000 Einwohnern ist das Amagerfeld die am dichtesten besiedelte Insel Dänemarks.

Neben vorhandenen Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungseinrichtungen, wie DR Byen, IT-Universität und dem Bella Sky Centre soll auf dem Amagerfeld ein Kulturzentrum entwickelt werden, das der skandinavischen Kulturorganisation „Förenigen Norden“ als Hauptstandort ihrer Arbeit in Dänemark dienen soll.

Eine Kooperation mit der „Königlich dänischen Kunstakademie - Schule für Architektur“ ist in Form eines Workshops in Kopenhagen vorgesehen.

Eine Projektergänzung (Modul 22640) kann am iek belegt werden (Entwerfen und Konstruieren Do 9:45-13:00 Uhr).

Die Abgabe des Entwurfs findet voraussichtlich am 07.03.2014 statt.



Entwurfsvergabennummer 17			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 B5.1 Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571	49201
Prüfernummer	00865	-	-
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	4 + 4 (Entwurf Diplom + Entwurf Bachelor)		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
Termine	dienstags 9:00 - 14:00 Uhr		
1. Termin	Dienstag, 15.10.2013, 10:00 Uhr		
Raum	K1, 10.08		
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Tobias Bochmann, Katja Knaus		

MTB-WorldCup. BikeMarathon. 50.000 Zuschauer.

Wenn in einer Kleinstadt auf der Schwäbischen Alb mehrmals im Jahr für ein langes Wochenende Horden Sportbegeisterte und Mountainbikefans einfallen, kann es eng werden. Also wollen wir vorsorgen!

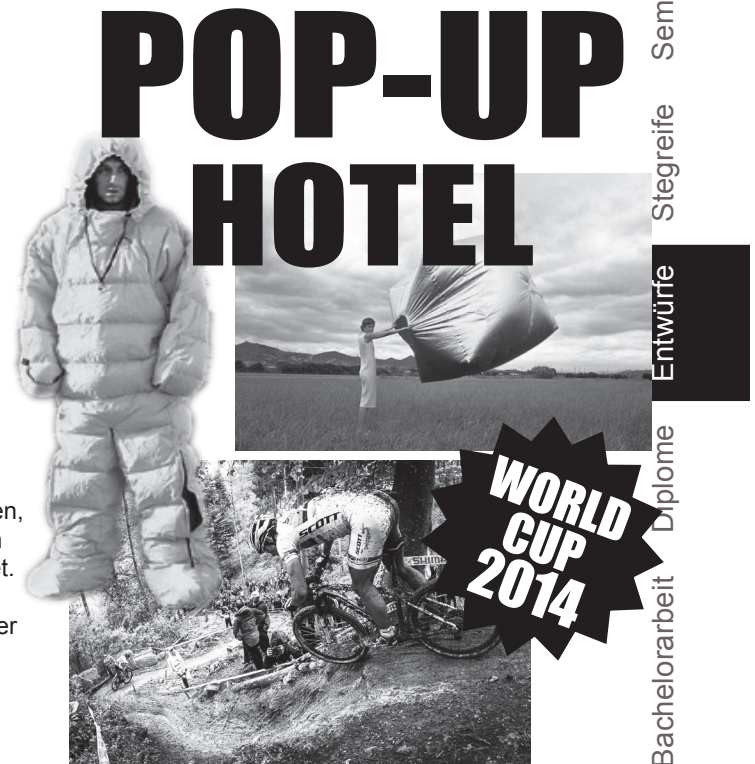
Albstadt ist eine der größeren Städte auf der Zollernalb etwa eine Stunde südlich von Stuttgart. Seit dem Niedergang der ortsansässigen Textilindustrie steckt die Region im Strukturwandel fest und sucht nach einer neuen Position. Durch verschiedene – international etablierte – Sportveranstaltungen hat sich der Ort über die Jahre zu einer Hochburg der Mountainbiker entwickelt. Die Tourismusinfrastruktur hinkt dieser Entwicklung jedoch noch weit hinterher.

Das Weltcuprennen ist auch 2014 wieder im Programm. Bis dahin müssen Kapazitäten geschaffen werden.

In einer der vielen leer stehenden Textilfabriken soll ein Pop-Up Hotel als temporäre Unterkunft eingerichtet werden. Dazu soll ein System entwickelt werden, das sich schnell und flexibel einsetzen lässt, dabei jedoch Minimalwohnen mit ein Mindestmaß an Komfort und Privatheit jenseits von aufgereihten Feldbetten bietet.

Ein ausgewähltes Entwurfskonzept soll am Ende in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und den Veranstaltern vor Ort 1:1 umgesetzt werden. Ziel ist, das Modul für die Veranstaltungen 2014 tatsächlich einzusetzen.

ABGABE ENTWURF 03.02.2014





## IRGE

Entwurfsvergabenummer 24			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22570 B 5.1 Entwurf Hochbau	Modul 49200 Hochbau Entwurf Hochbau
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	-	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22571 + 22631	49201
Prüfernummer	02163	02163	02163
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	8		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Zeichnungen, Modelle, Präsentation zu Semesterende		
Termine	mittwochs oder donnerstags nach Ankündigung / Absprache		
1. Termin	Mi. 17.07.2013, 11.30h		
Raum	wird noch bekannt gegeben, siehe Aushang am Institut zu Semesterbeginn		
Lehrpersonen	Prof. M. Allmann, B. Klinge, S. Wockenfuss		



### Die Stadt als Archiv | Documenta Institut Kassel

In Kassel findet seit 1955 alle fünf Jahre für 100 Tage die documenta als international bekannte Ausstellung zeitgenössischer Kunst statt. Während der Ausstellungsdauer verändert die Stadt komplett ihr Gesicht. Vor allem jüngere Besucher aus dem In- und Ausland bevölkern die Ausstellungsorte, die Stadt wandelt sich zur pulsierenden Kunstmetropole. Nach Ausstellungsende verbleiben nur wenige Kunstwerke in Kassel, von der Dynamik und Intensität der Ausstellungsphase ist nun kaum noch etwas zu spüren. Der einzige Anlaufpunkt während der fünfjährigen Kunstabstinenz ist seit 1961 das documenta Archiv. Das „Gedächtnis“ sämtlicher Ausstellungen ist von zentraler Bedeutung für die Kunst. Als documenta Institut soll es zukünftig einen Raum des permanenten und intensiven Kunst- und Kulturaustausches bilden, der den Geist der documenta über fünf Jahre hinweg trägt. Verortet werden soll das documenta Institut am Karlsplatz im Zentrum von Kassel. Kriegszerstörungen haben hier deutliche Spuren hinterlassen, der Wiederaufbau hat den barocken Stadtgrundriss missachtet und den Karlsplatz als tristen Parkplatz im Herzen der Stadt hinterlassen.

Entwurf im Rahmen des Xella Studentenwettbewerb 2013-2014  
Weitere Informationen ab Mitte September unter: [www.studentenwettbewerb.xella.com](http://www.studentenwettbewerb.xella.com)

Für diesen Entwurf wird von allen Teilnehmenden selbstständiges Arbeiten und besonderes Engagement erwartet. Im Herbst findet ein Kolloquium in Kassel statt, an dem verbindlich teilzunehmen ist. Die Anmeldung und Anreise erfolgt individuell.  
Zum Wettbewerb mit Preisgeld wird nach der Abgabe des Entwurfs eine begrenzte Zahl von Arbeiten vom Institut nominiert.

Die Bearbeitung erfolgt im Zweier-Team, jeder Teilnehmer muss sich einzeln auf einen Entwurfsplatz bewerben.  
Abgabe Entwurf: Mitte Februar 2014 | Abgabe Wettbewerb: vor. Mitte März 2014

## Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 18			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfsarbeit	Modul 22590 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung	Modul 49220 B5.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>		-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22591 + 22631	49221
<b>Prüfernummer</b>	01277	-	-
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
<b>Termine</b>	montagas, 14:00 - 18:00 Uhr + Wochenendworkshops		
<b>1. Termin</b>	21.10.2013 14:00 Raum 6.04		
<b>Raum</b>	K1, Raum 6.04		
<b>Lehrpersonen</b>	Dr.-Ing. Ferdinand Ludwig		

### TREEFACE - Baubotanische Fassaden

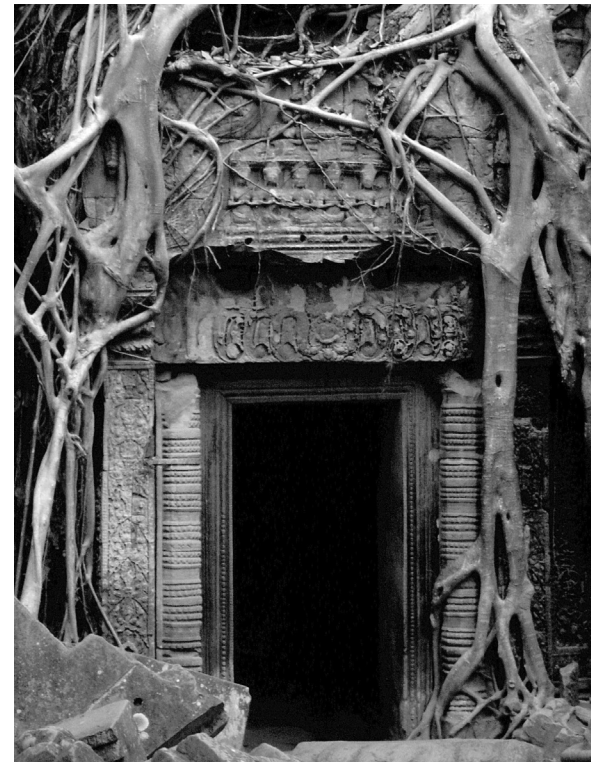
In dem Entwurf „TREEFACE“ werden wir Gebäude entwerfen, die zum einen aus den gewöhnlichen und allseits bekannten Baustoffen wie Glas, Stahl, Holz oder Stein bestehen, insbesondere aber durch die Verwendung lebender Bäume als „Baustoff“ geprägt sind. Durch diese baubotanische Vorgehensweise entstehen hybride Baum-Fassaden, die ihre Gestalt im Wechsel der Jahreszeiten verändern: Sie blühen im Frühjahr, sind dicht und grün im Sommer, bunt im Herbst und kahl und knorrig im Winter. Sie werden nicht als etwas Fertiges gebaut, sondern wachsen, altern und können absterben. Sie geben Bauwerken eine Identität, ein Gesicht.

Der Entwurf wird konkret anhand einer Situation in Stuttgart entwickelt. Er steht allen Studierenden des Bachelor- und Diplomstudiengangs offen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich intensiv auf das Themenfeld Baubotanik einzulassen. Besonderer Wert wird auf die adäquate Darstellung der sinnlichen Qualitäten und Wachstumsprozesse in Zeichnung, Visualisierung und Modellbau gelegt.

Die notwendigen botanischen und entwurflichen Grundlagen werden im gleichnamigen Seminar in Wochenendworkshops vermittelt. Das vertiefende Seminar „Ornament ex machina“ dient dazu, im Diskurs eine Haltung zur Verwendung der Pflanze als gestaltprägendes Element einer Fassade zu entwickeln.

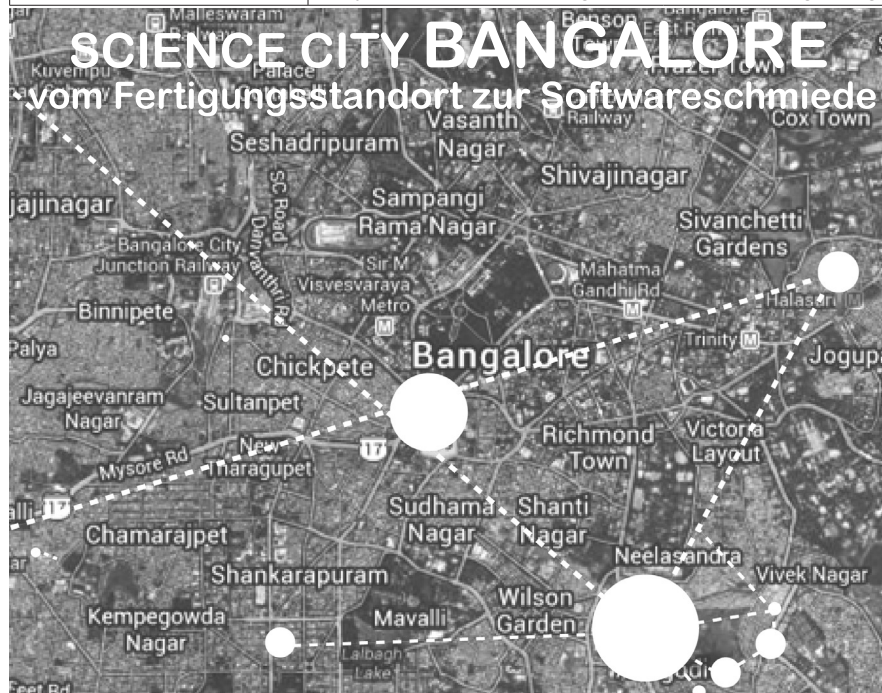
Weitere Informationen: [www.baubotanik.org](http://www.baubotanik.org)

Endabgabe Entwurf: 24.02.2014



Städtebau-Institut, Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 19			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22560 B 3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext Modul 22580 B 5.2 Entwurf Stadt und Landschaft	Modul 49170 B 3.2 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext Modul 49210 B 5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	5. Städtebau und Stadtplanung	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22561 / 22581	49181 / 49211
Prüfernummer	00728	-	-
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	20		
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend		
Termine	Dienstags 15:45 - 19:00 Uhr		
1. Termin	Dienstag, 15.10.13, ab 15:45 Uhr, Präsentation		
Raum	9.06		
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. H.Bott (SI), Dipl.-Ing. A. Fischer (BAUOEK), Prof. Dipl.-Ing. C. Deplewski (BAUOEK), Prof. Dr. C. Stoy (BAUOEK), Dipl.-Ing. C. Eller (SI), Dr.-Ing. A.Sgobba (SI)		



Der Entwurf SCIENCE CITY BANGALORE setzt sich als Ziel Konzepte für die Umwandlung eines großmasstäblichen Fertigungsstandortes der Firma Robert Bosch GmbH in der Stadt Bangalore, Indien zu einer „Softwareschmiede“ zu entwickeln.

Der Stadtstandort mit seiner rd. 30 Ha großen Grundstücksfläche soll in einer mehrstufigen Bebauung zu einem neuen Zentrum für die rasch wachsende Softwareentwicklung umgewandelt werden, das attraktive Arbeitsplätze für mehrere Tausend Mitarbeiter in einem wichtigen Stadtentwicklungsgebiet schafft.

Die Aufgabe besteht in einer Bedarfsanalyse mit Workshops in Bangalore und der Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes.

Die Exkursion und Workshop, die zum Teil durch die Robert Bosch GmbH unterstützt werden, sind zwischen dem 08. und 20. November vorgesehen und sind für max. 20 Studenten offen.

Der Entwurf findet in Kooperation von SI und BAUOEK Institut statt.

Die Teilnahme am Seminar „India - challenges of urban growth“ als Entwurfs-/ Projektergänzung bzw. Wahlmodul 6 LP wird als inhaltliche Ergänzung dringend empfohlen. Vorauss. Abgabetermin ist der 11.02.2014

Städtebau-Institut, Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 20			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit	Modul 22580 B5.2 Entwurf Stadt und Landschaft	Modul 49210 B5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	Städtebau und Stadtplanung	-	-
Punktzahl/Leistungsp.	10 Punkte	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904	22581 + 22631	49211
Prüfernummer	00728	-	-
Art der Veranstaltung	Entwurf		
max. Teilnehmerzahl	20		
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)		
Termine	donnerstags 09:45 - 13:00 Uhr		
1. Termin	Donnerstag, 17.10.2013, 11:30 Uhr		
Raum	9.06		
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott, Sigrid Busch, Wei Jiang		

WS 13/14  
 Allgemein  
 Dipl.-Ing  
 B.Sc.  
 Seminare  
 Stegreife  
 Entwürfe  
 Diplome  
 Bachelorarbeit



Mannheim, die „Stadt an zwei Flüssen“ (Rhein und Neckar) ist eine bedeutende Industriestadt, in der zahlreiche global tätige Unternehmen angesiedelt sind. Zudem ist es der Stadt in den letzten Jahrzehnten gelungen, sich als Standort der Musik- und Kreativwirtschaft zu positionieren und die wirtschaftliche Basis im Bereich der Zukunftstechnologien (u.a. Medizintechnik sowie Produktions- und Umwelttechnologien) zu erweitern. Seit dem Abzug der US-Amerikanischen Streitkräfte stehen im Stadtgebiet wertvolle Flächen zur Verfügung, um den Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Der Entwurf „SCIENCE CITY MANNHEIM“ widmet sich der Konversion ehemaliger Kasernenanlagen: Auf insgesamt ca. 140 ha bieten das ehemalige „BENJAMIN FRANKLIN VILLAGE“ sowie die umliegenden „SULLIVAN - und FUNARI BARRACKS“ in verkehrsgünstiger Lage die Chance, die historischen Kasernengebäude zu einem attraktiven Forschungs- und Medienpark zu erweitern, einen neuen Stadteingang zu definieren und bestehende Grünverbindungen zu vernetzen. Weiterhin soll attraktiver Wohnraum sowie Flächen für Freizeitnutzungen und Renaturierung geschaffen werden.

Analyse- und Entwurfsworkshop vorauss. 31.10.-02.11.2013, Endabgabe des Entwurfs: 06.02.2014

## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 21			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	22560 B.3.2 Entwurf Stadt u. Landschaft im internationalen Kontext 22580 B.5.2 Entwurf Stadt u. Landschaft	49180 B.3.2 Entwurf Stadt u. Landschaft im internationalen Kontext 49210 B.5.2 Entwurf Stadt u. Landschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 + 3 LP (+ 6 LP)	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	B 3.2 22561 + 22621 B 5.2 22581 + 22631 + 22641	49181 49211
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit mit Seminar/Workshop/Exkursion		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation		
<b>Termine</b>	Mittwochs 9:00 - 15:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.2013 - 09:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang unter <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">http://www.uni-stuttgart.de/si</a>		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Timo Kegel, Markus Vogl		

## Barcelona - Can Batlló

„The party's over, it's time to call it a day, now you must wake up, all dreams must end, take off your makeup, the Party's over,“ so der Text eines Songs, der von Nat King Cole und Shirley Bassey interpretiert wurde.

Die Stadt Barcelona, eine Ikone des europäischen Städtebaus und einer erfolgreichen Städtebaupolitik, ist in den letzten Jahren an ihre Grenzen gelangt. Nicht nur eine große Zahl Touristen, sondern auch das internationale Kapital wurden von der attraktiven Lage der Stadt am Meer und der Qualität ihrer öffentlichen Räume angezogen. Nach einer langen Wachstumsphase, die seit den 1990ern eine große Zahl von Projekten generierte, steht die Stadt abrupt vor einer verordneten Verschnaufpause. Mit der krisenhaften Zuspitzung sozialer und wirtschaftlicher Probleme stehen auch die Leitlinien der Stadtentwicklung auf dem Prüfstand. Wie immer bietet die Krise aber auch die Chance zur kritischen Reflexion der städtebaulichen Leitlinien.

Im Rahmen des internationalen Projekts wollen wir über das Bild der Stadt und ihre räumlichen Beziehungen neu nachdenken. Wie kann sich die Stadt unter den veränderten Rahmenbedingungen weiter entwickeln? Wie werden innerstädtische Quartiere den neuen Herausforderungen gerecht? Wie kann der städtebauliche Wortschatz (Typologie und Morphologie, Authentizität und Identität) auf die neue Situation antworten?

Das Entwurfsgebiet – nördlich der olympischen Anlagen im Stadtteil La Bordeta gelegen – ist ein idealer Ort, um über städtebauliche Strategien und die Transformation alter Industriegebiete nachzudenken. Vom 30.10. - 05.11.2013 werden wir mit Studierenden aus Barcelona und Mitgliedern einer Initiative von NGOs diese Themen vor Ort diskutieren, uns aber auch die Zeit nehmen, die Stadt, den öffentlichen Raum, gelungene große urbane Interventionen anzusehen.

Im Rahmen des Entwurfs B.3.2 und B.5.2 (PO2009) werden die dazugehörigen 3 LP-Ergänzungsmodule angeboten. Das Seminar „Die selbstgemachte Stadt“ ist für B.5.2 (PO2009) verpflichtend zu belegen, für alle anderen Teilnehmer wird es empfohlen.



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 22			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs- und Projektarbeit	22580 - B.5.2 Entwurf Stadt und Landschaft	49210 - B.5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	Städtebau	Städtebau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12 LP + 3 LP + 6 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901 /02 /03 /04	22581 + 22631 + 22641	49211
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs- und Projektarbeit mit Workshop/ Exkursion		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnung und Modell		
<b>Termine</b>	Mittwochs 9:00 - 15:00 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.2013, 10:00 Uhr		
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Thorsten Stelter, Jan Blaneck		

## SHORT CUTS Neue Mischung Berlin Spandau

Berlin – bisher eher als „arm aber sexy“ eingestuft – entwickelt sich zur Boomtown. Was folgt aus der neuen Dynamik für die Stadtteile? Wie sieht die urbane Mischung aus? Wie verändern sich die Stadträume und das Stadtbild? Zum diesjährigen Schinkel-Wettbewerb hat der AIV junge Architekten und Ingenieure aus ganz Europa eingeladen, architektonische und städtebauliche Konzepte für Spandau zu entwerfen.

Einst als eigenständige Stadt gegründet, muss sich Spandau heute als Stadtzentrum innerhalb Berlins beweisen. Bisher fällt die Bilanz nicht gut aus: Gesichtlose Bauten, öde Stadträume und unwirkliche Verkehrsschneisen prägen die Gegenwart. Zu fragen ist, welche Potentiale für die innerstädtische Entwicklung aktiviert werden können und wie der zukünftige Städtebau aussehen wird. So stehen sowohl die Stärkung als Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort als auch der Ausbau von Freizeit-, Kunst- und Kulturangeboten im Fokus der Aufgabe. Gesucht werden insbesondere Konzepte für die Öffnung zur Havel, für neue Quartiere am Wasser und eine attraktive westliche Stadtkante.

Wie schon früher wollen wir mit einer Gruppe engagierter Studierender an diesem Wettbewerb teilnehmen. Im Rahmen des Entwurfs B.5.2 (PO 2009) wird das zugehörige 3 LP-Ergänzungsmodul angeboten. Das Seminar „Werkstatt Städtebau“ oder „Urbane Räume / Urban open space“ ist für B.5.2 (PO 2009) verpflichtend zu belegen. Die Exkursion nach Berlin findet am Anfang des Semesters (KW 43) statt. Die Abgabe planen wir für Mitte Februar (KW 07), Abgabetermin für den AIV-Schinkel-Wettbewerb ist der 27. Januar 2014.



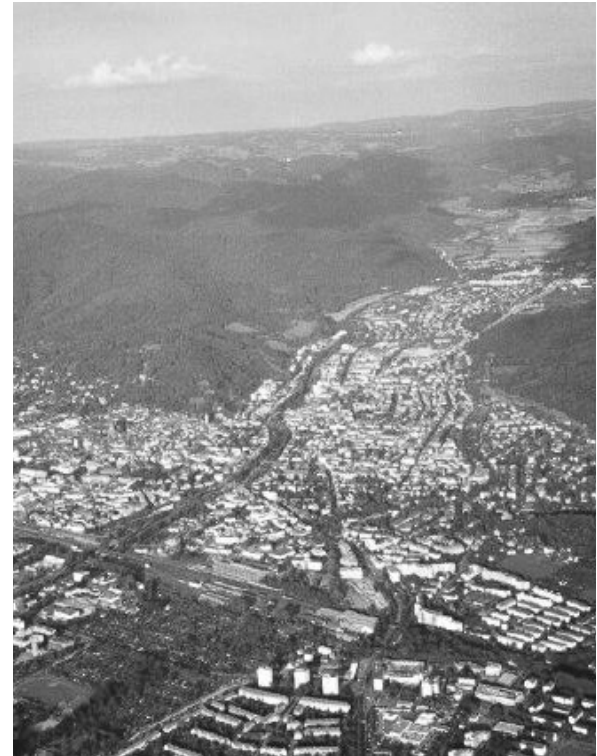
## Städtebau-Institut, Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Entwurfsvergabennummer 23			
Studiengang	Diplom	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Entwurfs-/ Projektarbeit	Modul 22580, B 5.2 Entwurf Stadt und Landschaft	Modul 49210, B 5.2 Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung	-	-
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	10 Punkte	12+3 LP+6LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904	22581+22631+22641	49211
<b>Prüfernummer</b>	00321	00321	00321
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf		
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurf in Plan und Text		
<b>Termine</b>	dienstags 9:45 - 12:45 Uhr		
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, 9:45 Uhr		
<b>Raum</b>	8.28, KI		
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Johann Jessen, Dipl.-Ing. Christine Baumgärtner		

### Freiburg im Breisgau – Wohnen und Arbeiten an der inneren Peripherie Freiburg im Breisgau – working and living at the inner periphery

Die Stadt Freiburg im Breisgau hat sich in den letzten Jahren international einen hervorragenden Ruf als Stadt des ökologischen Städtebaus erworben. Dafür steht neben dem neuen Stadtteil Rieselfeld vor allem die Modellsiedlung Vauban auf einem ehemaligen Kasernengelände der französischen Streitkräfte. Beide Projekte gaben entscheidende Impulse für nachfolgende energieeffiziente, ökologisch und sozial ausgerichtete Stadtentwicklungskonzepte in Deutschland und Europa. Freiburg wächst und sucht Flächen für Wohnungsbau. Um den hohen Wohnungsbedarf zu decken, sind sogar neue Stadtteile auf der grünen Wiese geplant. In dem Projekt untersuchen wir die städtebaulichen Flächenpotenziale in der inneren Peripherie: untergenutzte, oft verborgene kleinere und größere Brachflächen im Siedlungsgefüge, zerschnitten von Trassen und umgeben von Kümmernutzungen. Für maximal drei ausgewählte Standorte sind städtebauliche Konzepte zu erarbeiten, die sich an den jeweiligen Standort anpassen und zugleich der hohen und differenzierten Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsraum für unterschiedliche Nachfrager gerecht werden. Einstieg bilden eine gründliche Bestandsanalyse und Workshop vor Ort. Die Studierenden entscheiden dann, für welches Gebiet sie einen Rahmenplan erarbeiten wollen. Es soll erlernt werden, wie eine überzeugende städtebauliche Argumentation in Plan, Zeichnung, Bild und Text aufgebaut und dargestellt wird.

Die Bearbeitung in Zweierteams wird empfohlen, Einzelarbeit ist möglich. Im Rahmen des Entwurfs B 5.2 (Po 2009) wird das zugehörige 3 LP-Ergänzungsmodul angeboten. Das Seminar *Stadtleben - Landleben* ist für B 5.2 (Po 2009) verpflichtend zu belegen.



Diplome

Diplome

Bachelorarbeit

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein

WS 13/14



Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Geeignete Themen werden im Cluster Städtebau anerkannt.
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	3999
<b>Prüfernummer</b>	00351
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend
<b>Termine</b>	siehe Organisationsplan
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.2013, 09:30 Uhr
<b>Raum</b>	6.48
<b>Lehrpersonen</b>	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Mario Schneider Dipl.-Ing. Sabrina Brenner



## DIPLOM

### Freie Diplomarbeiten

Das IGP bietet die Möglichkeit zur freien Diplomarbeit. Diese gibt den Studierenden die Gelegenheit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder zu einer Promotion vorzubereiten.

Das IGP schlägt darüber hinaus nachfolgende Themenfelder für die Bearbeitung vor:

### Planung in Zeiten des Klimawandels

- 1) Ressourcenbeschränktheit als Ausgangspunkt für neues Bauen
- 2) Vulnerability Assessment – Untersuchung der Anfälligkeit einer Stadt oder Region für die Folgen des Klimawandels

### Planung für, mit oder trotz Bürger?

- 1) Die Bürger als Akteure der Stadtplanung - Möglichkeiten und Grenzen
- 2) Aktivierung benachteiligter Bevölkerungsgruppen für die Stadtentwicklung

### Planung vor dem Hintergrund der Energiewende

- 1) Welche Energieeinsparpotentiale können im städtischen Kontext genutzt werden, um den Energiebedarf zu reduzieren?
- 2) Energie wird in Zukunft aus den verschiedensten Quellen gewonnen. Somit wird die Energieversorgung dezentraler. Welche Auswirkungen wird dies für Energiegewinnung, -verteilung, -speicherung und -verbrauch in Städten haben? Und sehen unsere Städte daraufhin anders aus?

Nähere Informationen zu den Themen finden sich als Aushang vor dem Institut.

Anmerkung:

Geeignete Themen werden im Cluster Städtebau anerkannt.





Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	auf Anfrage
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00353
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	8
Art/Umfang der Prüfung	Prüfung
Termine	donnerstags, Termine werden bekannt gegeben
1. Termin	wird noch bekannt gegeben
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Armin Kammer, Mandana Alimardani, Martin Häckl, Jens Krimmel, Anke Wollbrink



nähere Infos:  
**www.ibbte.com**

*neu* **ibbtePROJEKTE** *neu neu*

Das ibbteLABOR ist unsere neue zentrale Arbeitsplattform der ibbtePROJEKTE. Als Gemeinschaft von Lernenden, Lehrenden und Forschenden widmen wir uns hier architektonischen Themen, die sich entweder durch ihre gesellschaftliche, wissenschaftliche Relevanz oder ihre Bedeutung für die Baupraxis auszeichnen. Wir tun dies mit dem Ziel, moderne Architektur als zukunftsfähige Disziplin weiterzuentwickeln.

Am ibbteLABOR können Studierende des Bachelor- und des Masterstudiengangs gleichzeitig teilhaben. Durch diese Mischung profitieren Studenten unterschiedlicher Semester mit ihren verschiedenen Aufgabenschwerpunkten voneinander.

Das ibbteLABOR ist eine themenübergreifende Entwurfswerkstatt. Hier werden die verschiedenen Entwurfsaufgaben, die frei wählbar sind, in gemeinsamen Arbeitsgesprächen betreut.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit allgemeine Problemstellungen im Entwürfe gemeinsam zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze in der eigenen konkreten Entwurfsarbeit umzusetzen.

Die Vorstellung der Diplome wird am Donnerstag den 17.10.2013 um 14:00 Uhr stattfinden

Endabgabe: siehe Aushang Prüfungsausschuss / Dekanat



Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Bautechnik, Baukonstruktion
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	03491
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Präsentation, Dokumentation nach Vereinbarung
<b>Termine</b>	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 14:00 Uhr (Vorstellung)
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl
<b>Lehrpersonen</b>	Stephan Birk (Professurvertretung), Mitarbeiter des Lehrstuhls

## chicago highrise

Ende des 19. Jahrhunderts waren die explodierenden Grundstückspreise in den Innenstädten die treibende Kraft für die vertikale Entwicklung der amerikanischen Städte. Chicago, am Südwestufer des Michigansees in Illinois gelegen, wurde aufgrund einer Katastrophe zu einem Geburtsort des modernen Hochhauses. 1871 verwüstete der große Brand von Chicago große Teile der überwiegend aus Holz gebauten Innenstadt. Nachdem in den Jahren zuvor die Voraussetzungen für eine neue Hochhausarchitektur entwickelt worden waren (feuergeschützter Stahlskelettbau, verbesserte Gründungstechniken, Sicherheitsfahrstuhl), bot sich den Architekten in Chicago die Möglichkeit, diese hier auf breiter Front einzusetzen. Neben Manhattan wurde Chicago somit zu einer der ersten durch Hochhäuser geprägten Städte.

In zentraler Lage, mit spektakulärem Weitblick über den Michigansee, soll ein Hochhaus entwickelt werden, das allen heutigen Anforderungen an Tragwerk, Hülle und technischen Ausbau gerecht wird, gleichsam sich architektonisch in die Reihe der einhundertjährigen Hochhausgeschichte Chicagos einfügt.



Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00297
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	Dienstagvormittag
1. Termin	15.10.2013
Raum	laut. Aushang
Lehrpersonen	Prof. P. Cheret, M. Neuendorf, M. Pettenpohl

#### Kultur- und Tagungszentrum Bayreuth

Inmitten der Altstadt und in unmittelbarer Nähe zum Neuen Schloss mit Hofgarten befindet sich die Stadthalle Bayreuths. Ein wesentlicher Teil des Bestands wurde 1747-49 als markgräfliches Reithaus erbaut und 1935-36 zur Festhalle, dem sogenannten „Großen Haus“ umgebaut. Nach den schweren Zerstörungen im Krieg und nach einer Zwischennutzung als provisorisches Kino und Theater wurde das Gebäudeensemble 1962 neu gestaltet.

Nun beabsichtigt die Stadt Bayreuth, das Große Haus grundlegend zu erneuern und durch Um- und Anbauten an eine multifunktionale Nutzung als Kultur- Tagungs- und Kongresszentrum anzupassen.

Neben dem Entwurf für den neuen Baukomplex ist auch die Bearbeitung einzelner Teilbereiche möglich, beispielsweise die Neugestaltung des bestehenden Zuschauerraums (insgesamt ca. 900 Sitzplätze, Parkett + zwei Ränge) samt Neuorganisation des Bühnenbereichs.

Es handelt sich um ein von der Stadt Bayreuth real beabsichtigtes Thema. Die verantwortlichen Kollegen von der Bauverwaltung werden uns bei der Besichtigung vor Ort vertiefend mit der gestellten Aufgabe vertraut machen.

# *Kultur & Ta gung in Bay reuth*

Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	nach Absprache möglich
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	3901, 3902, 3903, 3904
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	2
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle etc.
Termine	nach Vereinbarung
1. Termin	Freitag, 18.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Sobek, Dr. Schwede (Juniorprofessur „Nachhaltiges Bauen“), I. Auernhammer, J. Denonville



### E100 - Triple Zero

Das Friedrich-Engelhorn-Hochhaus in Ludwigshafen am Rhein ist das Wahrzeichen der Firma BASF SE. Es prägt die Ansicht des Produktionsstandorts und das Stadtbild seit 1957. Das nach dem Begründer der Firma benannte Hochhaus war bis 2012 Sitz der Hauptverwaltung der BASF SE. Aufgrund von Schadstoffbelastungen durch ASBEST und PCB wird nun ein Abriss und Neubau an gleicher Stelle geprüft. Im Rahmen des Semesterprojekts soll ein Hochhausentwurf von der konzeptionellen Idee bis zur konstruktiven und materiellen Ausarbeitung entwickelt werden. Dazu analysieren Sie eingehend die Bedingungen und Anforderungen vor Ort und erarbeiten darauf aufbauend Konzepte für den Entwurf eines adäquaten Neubaus an gleicher Stelle. Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen Konzepten, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen ebenso gerecht werden wie der Signalwirkung des Gebäudes selbst.

Ziel ist dabei die Erreichung des Standards „Triple Zero“ - Zero Emission, Zero Energy und Zero Waste. Dazu darf das Gebäude, über das Jahr bilanziert, nicht mehr Energie verbrauchen, als es selbst auf nicht-fossiler Basis erzeugt. Es dürfen keine Emissionen verursacht und das Gebäude kann am Ende des Lebenszyklus vollständig zerlegt und recycelt werden. Im Fokus des Entwurfs stehen folglich neben Strategien für einen nachhaltigen Neubau (Energie, Ressourcen, städtebaulicher Kontext), mögliche Umnutzungs- und Umrüstungskonzepte des Gebäudes und die Berücksichtigung der Rückbaubarkeit.

*Der Entwurf „E100 - Triple Zero“ wird als Entwurf für die Studiengänge Diplom und Bachelor, als Diplom- und Bachelorarbeit sowie als Projektarbeit im Masterstudiengang angeboten und ist insgesamt auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt.*



Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	nach Absprache möglich
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	3901, 3902, 3903, 3904
<b>Prüfernummer</b>	00440
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1. Termin</b>	Freitag, 18.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, M. Gröner

## Wilhelma

Der Stuttgarter zoologisch-botanische Garten Wilhelma liegt zwar am Neckar - die räumliche Nähe ist jedoch aufgrund der 4 spurigen Neckartalstraße nicht spürbar. Mit dem derzeitigen Neubau des Rosensteintunnels soll das Verkehrsaufkommen zwischen Wilhelma und Neckar entschärft und die Straße auf zwei Spuren zurückgebaut werden.

Mit den veränderten Bedingungen bietet sich eine historische Chance für eine Weiterentwicklung der Wilhelma.

Im Fokus der Arbeit liegt dabei insbesondere der Neubau eines Flusspferdhauses in unmittelbarer Nähe zum Neckar und damit außerhalb des eigentlichen Zoogeländes. Ziel des Entwurfes ist die Entwicklung einer innovativen, artgerechten und nachhaltigen Anlage für die Flusspferde mit Innen- und Außenbereich. Das dafür vorgesehene Grundstück befindet sich am Cannstatter Neckarknie, in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen zentralen Schiffsanleger des Neckar Käpt'n.



Im Rahmen des Entwurfes können die Studierenden sich neben dem Gebäudeentwurf intensiv mit den Möglichkeiten zur Hinführung der Wilhelma an den Neckar, der Überwindung der Verkehrsbarrieren und der damit einhergehenden Neuorganisation des Eingangsbereiches beschäftigen.

Die Diplomarbeit wird in Kooperation mit Prof. Fundel, dem Vorsitzenden des Vereines der Freunde und Förderer der Wilhelma angeboten.

Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	2.1.1 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	013 3999
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	nach Vereinbarung
1. Termin	Montag, 14. Oktober 2013
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

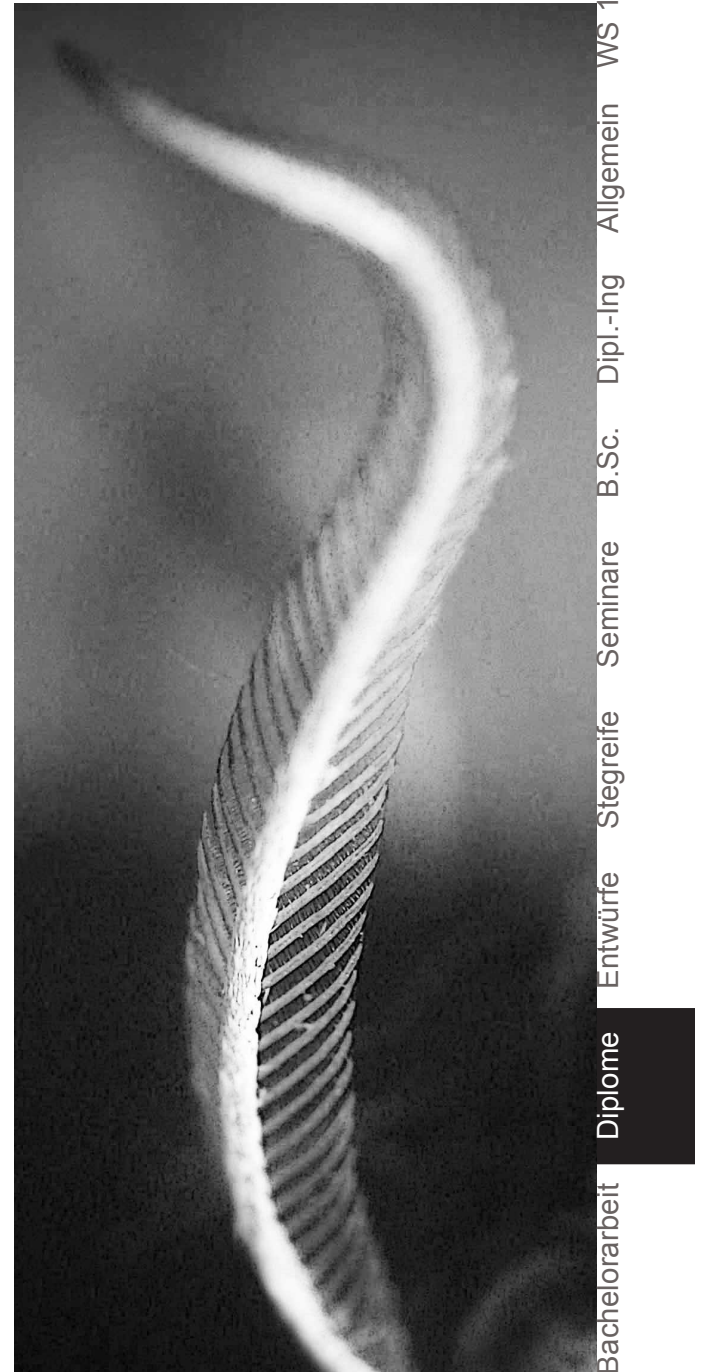
## bio-bending

Bioinspirierte bewegliche Systeme für die Architektur

Die Wandelbarkeit von Strukturen fasziniert und beschäftigt Architekten schon seit jeher. Um den Sonneneintrag zu regulieren oder Veranstaltungsstätten bei Bedarf zu überdachen kommen allerdings fast immer komplexe mechanische Systeme mit wartungsintensiven Gelenken zum Einsatz. Während das Bauwesen bei der Koppelung von meist starren Bauteilen durch Gelenke stets versucht Biegung zu vermeiden, nutzt die Natur sowohl in der Botanik als auch bei den wirbellosen Tieren dagegen bewusst das Prinzip der Nachgiebigkeit. Im Vergleich zu den gelenkigen Systemen zeichnen sich die biologischen Bewegungsmechanismen dabei durch geringe Störanfälligkeit, energieeffiziente Kinematik und sparsamen Umgang mit Ressourcen aus, die auch für das umweltbewusste Bauen von zentraler Bedeutung sind. Zudem ermöglichen die elastischen Zonen die Anpassung an komplexe Geometrien, wie sie in der heutigen Architektursprache immer häufiger vorkommen.

Im Entwurf sollen sich die Studierenden mit den natürlichen Materialsystemen auseinander setzen und das Potenzial von Wandelbarkeit durch elastische Nachgiebigkeit untersuchen. Ziel ist, die grundlegenden Prinzipien der natürlichen Bewegungsmechanismen zu verstehen und in bewegliche Systeme geringer Komplexität für die Architektur zu übertragen. Die Prinzipien sollen dabei zunächst experimentell erforscht werden und schließlich das Potenzial durch Visionen für wandelbare, intelligente Gebäudehüllen aufgezeigt werden. Entwurfsbegleitend sind Fachvorträge von Biologen und Bionikern geplant.

Für Studierende (Modul 22570) nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung enthalten. Endabgabe: 14.04.2013



## Institut für Öffentliche Bauten

<b>Studiengang</b>	<b>Diplom</b>
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrvornastaltungsbegleitend
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1. Termin</b>	siehe Aushang am IÖB
<b>Raum</b>	Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer

## Freie Themen

Platzhalter für Bild/Text

## Institut für Öffentliche Bauten

Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	01989
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrvornastaltungsbegleitend
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1. Termin</b>	siehe Aushang am IÖB
<b>Raum</b>	Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Arno Lederer

### Konzerthaus für Stuttgart „concert hall for stuttgart“

Für 2016 soll aus Gründen der Kosteneinsparung die vom Rundfunkrat des Südwestrundfunks SWR beschlossene Fusion des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart und des Sinfonieorchesters Baden-Baden/Freiburg in Angriff genommen werden.

Sitz und Hauptprobenstandort des künftigen SWR Sinfonieorchesters soll Stuttgart sein. Neben Liederhalle und den SWR-eigenen Räumen wollen wir den Standort neben dem Schauspielhaus für eine Konzerthallennutzung untersuchen. Trotz des traditionsreichen Königin-Katharina-Stift Gymnasiums, an dem u.a. Eduard Mörike seine „Fräuleinsektionen“ abhielt erscheint der Standort an der Ecke Schillertraße / Konrad-Adenauer-Straße in Fortsetzung des Opern- und Schauspielhauses geradezu ideal für ein Konzerthaus mit ca. 1.000 Plätzen, um einerseits zur Komplettierung der „Kulturmeile“ beizutragen und andererseits die bisher ungenügende städtebauliche Situation an dieser Stelle zu lösen.



## Institut für Entwerfen und Konstruieren iek

Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Projektmanagement und Kostensteuerung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00234
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation
<b>Termine</b>	donnerstags 15:45 - 17:15 Uhr
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.13 ab 16:00 Uhr, Präsentation
<b>Raum</b>	Stadtmitte K1, Seminarraum iek, Raum 4.15
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. J.L. Moro u.w.

## Industriebau morgen

In Zusammenarbeit mit der Werksbauabteilung der Fa. Daimler AG - Mercedes Benz Cars soll eine Projektstudie zum Thema „Industriebau morgen“ erarbeitet werden. Die Studienarbeit soll dabei in direkter Zusammenarbeit mit der Werksbauabteilung in Sindelfingen entstehen.

Die Fa. Daimler AG - Mercedes Benz Cars möchte im Rahmen dieser Studie mögliche Tendenzen und Entwicklungen zukünftiger Produktions- und Industriebauten untersuchen. Die Studie soll direkt in die Zielplanung der Firma einfließen. Sie soll von den Studierenden vor Ort in den Räumlichkeiten der Werksbauabteilung des Sindelfinger Werks erarbeitet und dort unmittelbar von den Firmenmitarbeitern betreut werden.



Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00234
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	10
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	Nach Vereinbarung
1. Termin	Dienstag, 15.10.2013, ab 14:30 Uhr, Präsentation
Raum	Keplerstraße 11, K1, 4.OG Raum 4.15
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro

## Kulturzentrum Kopenhagen

Ein neues Kulturzentrum auf dem Amagerfeld  
A New Cultural Centre on Amager Island  
Et nyt kulturhus på Amager

Kaum eine europäische Metropole hat sich seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ in Europa so stark verändert wie Kopenhagen. Die vorhandenen Hafengebiete wurden aufgegeben und zu Wohn- und Verwaltungsbezirken umgebaut. Kopenhagen hat sich als Schnittstelle zur Ostsee und zu Skandinavien zum wichtigsten Handels- und Kulturzentrum des europäischen Nordens gewandelt.

Die südlich vom Kopenhagener Stadtzentrum gelegene Amagerinsel stellt dabei die größte Stadterweiterungszone der dänischen Hauptstadt dar. Mit ca. 180 000 Einwohnern ist das Amagerfeld die am dichtesten besiedelte Insel Dänemarks.

Neben vorhandenen Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungseinrichtungen, wie DR Byen, IT-Universität und dem Bella Sky Centre, soll auf dem Amagerfeld ein Kulturzentrum entwickelt werden, das der skandinavischen Kulturorganisation „Föreningen Norden“ als Hauptstandort ihrer Arbeit in Dänemark dienen soll. Eine Kooperation mit der „Königlich Dänischen Kunstakademie - Schule für Architektur“ ist in Form eines Workshops in Kopenhagen vorgesehen.

Endabgabe: Nach Vorgabe Prüfungsamt Fakultät 1



Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	nach Absprache
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00865
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	s. Aushang am IWE
1. Termin	s. Aushang am IWE
Raum	s. Aushang am IWE
Lehrpersonen	Thomas Jocher

# ***XLIVING***

Wie könnte das Wohnen in den Ultra-Hochhäusern moderner Metropolen zukünftig aussehen? Welche Nutzungsmischungen und Nutzungskombinationen könnten das WohnLeben in den neuen „vertikalen Städten“ zum funktionieren bringen und qualitativ aufwerten? Wie kann Privatheit gewährleistet und Gemeinschaft gefördert werden?

Dies sind die Kernfragen für die Bearbeitung des Diplomentwurfs „xLiving“. An Hand eines prototypischen Wohnhausentwurfs mit mindestens 100 m Höhe sollen sinnvolle und tragfähige neue räumliche Kombinationen von „Wohnen und Arbeiten“ und „Wohnen und Freizeit“ entwickelt werden. Daneben soll in einem besonderen Schwerpunkt untersucht werden, wie Wohnen und Mobilität auf neue Art verknüpft werden könnten. Ziel ist eine sinnvolle Neuinterpretationen von der privaten Garage in direkter Nähe zur Wohneinheit, die dem Leben im Hochhaus zusätzlichen Komfort bieten soll und zugleich flächenverbrauchende Parkhäuser überflüssig macht.

Auf Grund des konzeptionellen Schwerpunkts kann das Hochhaus als experimenteller Prototyp ohne konkreten städtebaulichen Kontext entwickelt werden. Bei Bedarf kann jedoch auch individuell ein konkreter Standort gewählt werden.



Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	3999
<b>Prüfernummer</b>	02163
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Modelle, Präsentation
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1. Termin</b>	nach Vereinbarung in der ersten Semesterwoche
<b>Raum</b>	am Institut
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Markus Allmann

# IRGE FINALE

## Freie Themen

Vorbereitung des Themas ab sofort nach Rücksprache mit dem Institut.  
Vorstellung des Themas und Auswahl der TeilnehmerInnen zum ersten Termin.



## Städtebau-Institut, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen

Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Diplomvorstellung (mündl. Prüfung) - §20,21 der PO
<b>Termine</b>	3 Kolloquientermine werden noch bekannt gegeben
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.2013 - 09:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang unter <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">http://www.uni-stuttgart.de/si</a>
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch

## Barcelona - Can Batlló

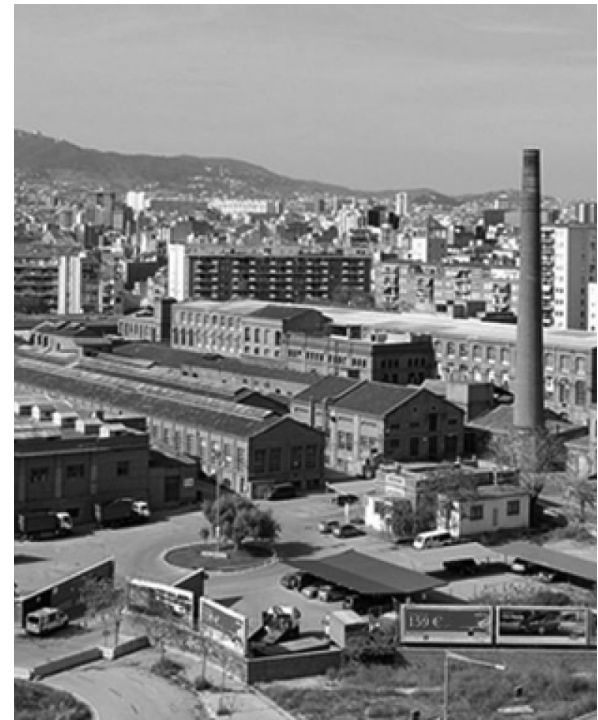
„The party's over, it's time to call it a day, now you must wake up, all dreams must end, take off your makeup, the Party's over,“ so der Text eines Songs, der von Nat King Cole und Shirley Bassey interpretiert wurde.

Die Stadt Barcelona, eine Ikone des europäischen Städtebaus und einer erfolgreichen Städtebaupolitik, ist in den letzten Jahren an ihre Grenzen gelangt. Nicht nur eine große Zahl Touristen, sondern auch das internationale Kapital wurden von der attraktiven Lage der Stadt am Meer und der Qualität ihrer öffentlichen Räume angezogen. Nach einer langen Wachstumsphase, die seit den 1990ern eine große Zahl von Projekten generierte, steht die Stadt abrupt vor einer verordneten Verschnaufpause. Mit der krisenhaften Zuspitzung sozialer und wirtschaftlicher Probleme stehen auch die Leitlinien der Stadtentwicklung auf dem Prüfstand. Wie immer bietet die Krise aber auch die Chance zur kritischen Reflexion der städtebaulichen Leitlinien.

Im Rahmen des internationalen Projekts wollen wir über das Bild der Stadt und ihre räumlichen Beziehungen neu nachdenken. Wie kann sich die Stadt unter den veränderten Rahmenbedingungen weiter entwickeln? Wie werden innerstädtische Quartiere den neuen Herausforderungen gerecht? Wie kann der städtebauliche Wortschatz (Typologie und Morphologie, Authentizität und Identität) auf die neue Situation antworten?

Das Entwurfsgebiet – nördlich der olympischen Anlagen im Stadtteil La Bordeta gelegen – ist ein idealer Ort, um über städtebauliche Strategien und die Transformation alter Industriegebiete nachzudenken. Vom 30.10. - 05.11.2013 werden wir mit Studierenden aus Barcelona und Mitgliedern einer Initiative von NGOs diese Themen vor Ort diskutieren, uns aber auch die Zeit nehmen, die Stadt, den öffentlichen Raum, gelungene große urbane Interventionen anzusehen.

Abgabe Diplom: siehe Aushang Prüfungsausschuss 1. OG



Studiengang	Diplom
Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl/Leistungsp.	20 Punkte
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00337
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
max. Teilnehmerzahl	10
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündl. Prüfung) - §20,21 der PO
Termine	3 Kolloquientermine werden noch bekannt gegeben
1. Termin	Mittwoch, 16.10.2013, 10:00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch

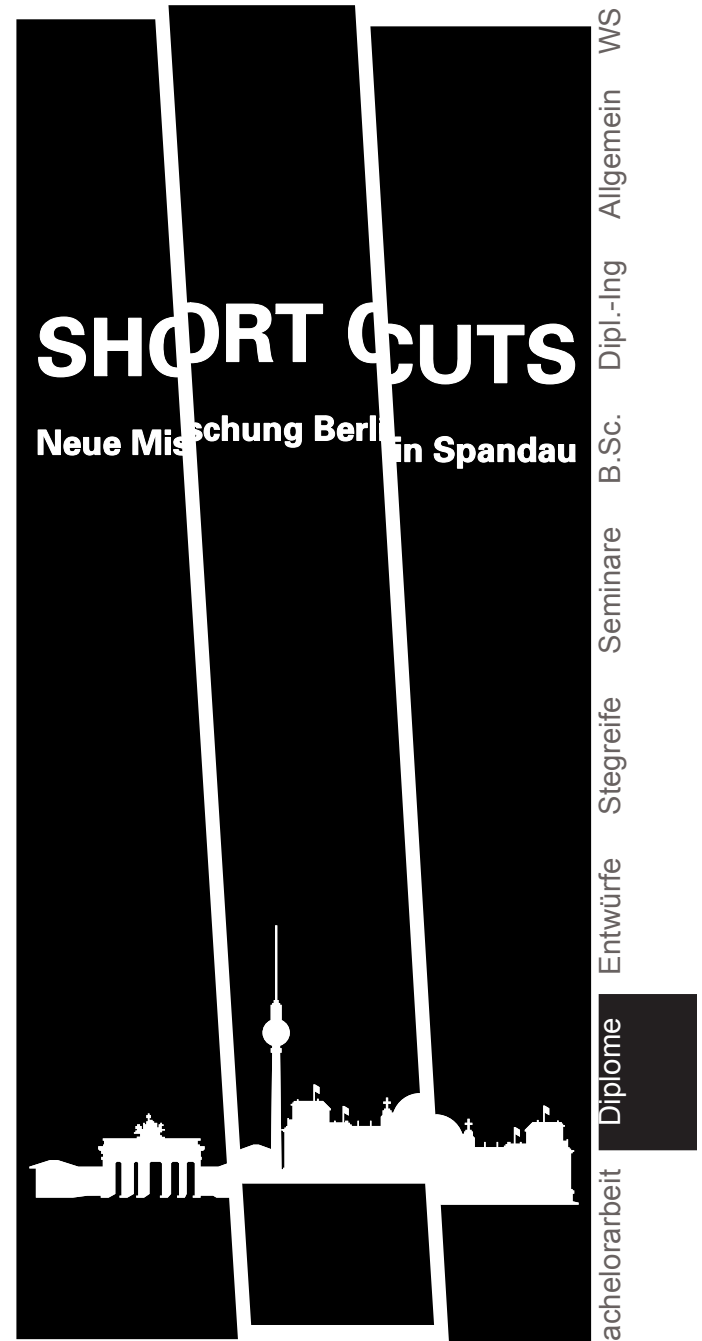
## SHORT CUTS Neue Mischung Berlin Spandau

Berlin – bisher eher als „arm aber sexy“ eingestuft – entwickelt sich zur Boomtown. Was folgt aus der neuen Dynamik für die Stadtteile? Wie sieht die urbane Mischung aus? Wie verändern sich die Stadträume und das Stadtbild? Zum diesjährigen Schinkel-Wettbewerb hat der AIV junge Architekten und Ingenieure aus ganz Europa eingeladen, architektonische und städtebauliche Konzepte für Spandau zu entwerfen.

Einst als eigenständige Stadt gegründet, muss sich Spandau heute als Stadtzentrum innerhalb Berlins beweisen. Bisher fällt die Bilanz nicht gut aus: Gesichtlose Bauten, öde Stadträume und unwirkliche Verkehrsschneisen prägen die Gegenwart. Zu fragen ist, welche Potentiale für die innerstädtische Entwicklung aktiviert werden können und wie der zukünftige Städtebau aussehen wird. So stehen sowohl die Stärkung als Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort als auch der Ausbau von Freizeit-, Kunst- und Kulturangeboten im Fokus der Aufgabe. Gesucht werden insbesondere Konzepte für die Öffnung zur Havel, für neue Quartiere am Wasser und eine attraktive westliche Stadtkante.

Wie schon früher wollen wir mit einer Gruppe engagierter Studierender an diesem Wettbewerb teilnehmen. Die Exkursion nach Berlin findet am Anfang des Semesters (KW 43) statt, Der Abgabetermin für den AIV-Schinkel-Wettbewerb ist der 27. Januar 2014.

Abgabe Diplom: siehe Aushang Prüfungsausschuss 1.OG.



Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	3999
<b>Prüfernummer</b>	00728
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 11:30 Uhr
<b>Raum</b>	vorauss. 8.06 / Keplerstr. 11
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott

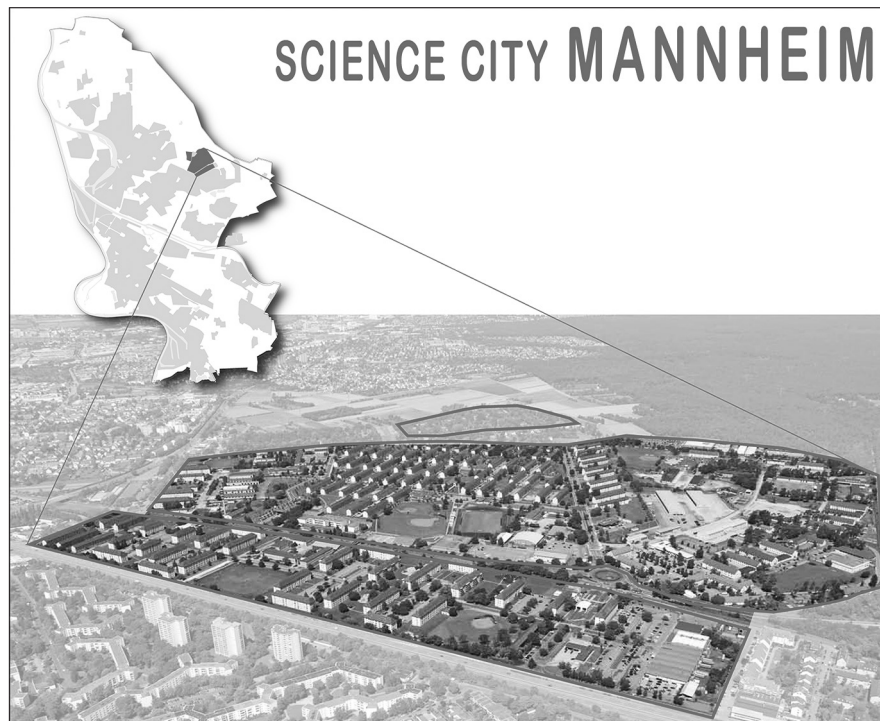
Mannheim, die „Stadt an zwei Flüssen“ (Rhein und Neckar) ist eine bedeutende Industriestadt, in der zahlreiche global tätige Unternehmen angesiedelt sind. Zudem ist es der Stadt in den letzten Jahrzehnten gelungen, sich als Standort der Musik- und Kreativwirtschaft zu positionieren und die wirtschaftliche Basis im Bereich der Zukunftstechnologien (u.a. Medizintechnik sowie Produktions- und Umwelttechnologien) zu erweitern. Seit dem Abzug der US-Amerikanischen Streitkräfte stehen im Stadtgebiet wertvolle Flächen zur Verfügung, um den Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Die Diplomarbeit „SCIENCE CITY MANNHEIM“ widmet sich der Konversion ehemaliger Kasernenanlagen, die zukünftig als „Forschungs- und Entwicklungscampus“ genutzt werden sollen: Auf insgesamt ca. 140 ha bieten das ehemalige „BENJAMIN FRANKLIN VILLAGE“ sowie die umliegenden „SULLIVAN - und FUNARI BARRACKS“ in verkehrsgünstiger Lage die Chance, die historischen Kasernengebäude zu einem attraktiven Forschungs- und Medienpark zu erweitern, einen neuen Stadteingang zu definieren und bestehende Grünverbindungen zu vernetzen. Weiterhin soll attraktiver Wohnraum sowie Flächen für Freizeitnutzungen und Renaturierung geschaffen werden.

Ziel der Diplomarbeit ist, die künftige Entwicklung des Kasernengeländes in eine großräumige Konversionsstrategie einzubetten. Hierbei sind Konzepte gefragt, die die landschaftlichen Qualitäten der umliegenden Freiräume berücksichtigen und Entwicklungsphasen zur schrittweisen Umnutzung des Areals und der angrenzenden Flächen definieren (M 1:5000 - M 1:2000).

Aufbauend auf einen städtebaulichen Rahmenplan mit Freiraumkonzept sollen Teilbereiche des Gebiets vertieft bearbeitet und Baukonzepte entwickelt werden, die den identitätsstiftenden Gebäudebestand integrieren und neue Nutzungen ermöglichen. Typologisch sollen hierbei Baustrukturen entworfen werden, die energetischen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden und innovative Gebäudenutzungen ermöglichen (M 1:500 - M 1.200).

Gebietsbesichtigung: vorauss. 31.10.2013



**Städtebau-Institut, Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung  
Institut für Landschaftsplanung und Ökologie**

Studiengang	Diplom
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Diplomarbeit
<b>Lehrcluster (Diplom)/ Studienschwerpunkt</b>	Städtebau und Stadtplanung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	20 Punkte
<b>Prüfungsnummer</b>	
<b>Prüfernummer</b>	00321, 02898
<b>Art der Veranstaltung</b>	Diplomarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Entwurf
<b>Termine</b>	nach Vereinbarung
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, 10:45 Uhr
<b>Raum</b>	8.28, KI
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Johann Jessen (SI), Prof. Antje Stokman (ILPÖ)

**Metrozonen – Planen und Entwerfen für die innere Peripherie  
Metrozones – planning and design for the inner periphery**

Metrozone – ein Kunstwort der IBA Hamburg, mit dem sie ihr Ausstellungsgebiet Wilhelmsburg charakterisiert und dem sie eine ganze Projektfamilie gewidmet hat. Gemeint ist damit eine Raumstruktur oder ein Gebietstypus, für den es noch keinen Namen gibt: die innere Peripherie, große Inseln oder Löcher im Siedlungsbestand mit harten Barrieren, herben Mischungen, Nischen- und Kümmernutzungen oft in direkter Nachbarschaft. Typisch sind Unverträglichkeiten und Ungleichzeitigkeiten. Diese Flächen, die es genauso in anderen Großstadtreionen gibt, waren bisher nur selten Gegenstand öffentlicher und planerischer Aufmerksamkeit. Dies scheint sich derzeit zu ändern. Auch in Städten wie Stuttgart, Frankfurt, München ist man angesichts des enormen Wohnungsdrucks auf der Suche nach Flächenpotenzialen für Stadterweiterungen, ohne freie Landschaft in Anspruch nehmen zu müssen. Nachdem in vielen Städten die traditionellen Industrie-, Hafen- und Militärbrachen bereits überplant und bebaut sind, nimmt man im Sinne der Innenentwicklung die Metrozonen als nächste Expansionsfläche in den Blick. Hier stellen sich oft besondere und schwierige Herausforderungen: Überwindung von Barrieren, Qualifizierung der Infrastruktur, Vernetzung mit den benachbarten Stadtquartieren, Erschließung neuer Baufelder und Einbettung in hochwertige Freiflächen.

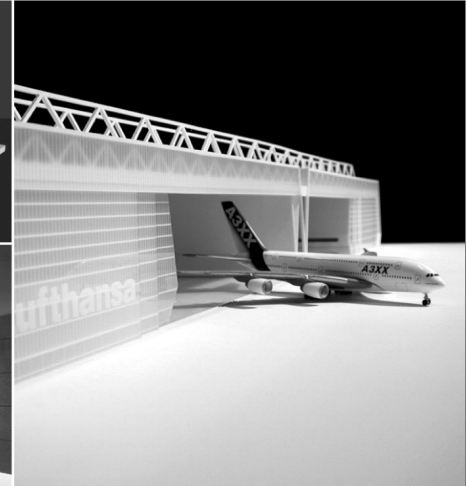
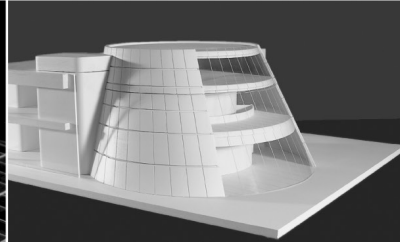
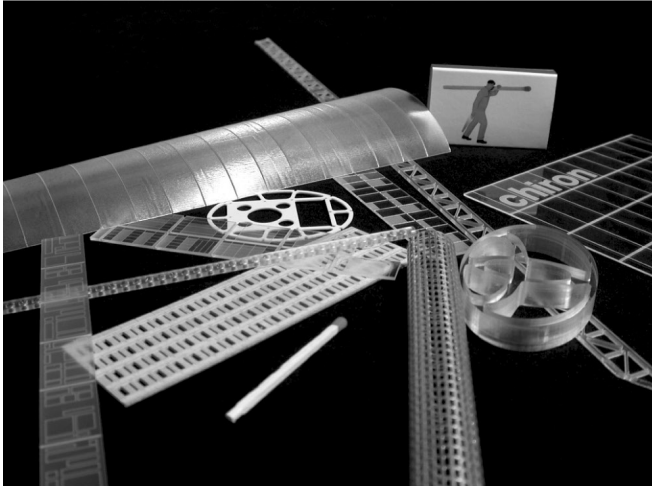
Teil der Diplomaufgabe ist die eigene Suche nach einem Plangebiet, das die Merkmale einer Metrozone hat. Für das Plangebiet sind ein Nutzungsprogramm und ein städtebauliches Konzept (Rahmenplan) mit den üblichen Schichtenplänen zu entwickeln.





schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | [www.lochiatto.de](http://www.lochiatto.de) | [modellbau@lochiatto.de](mailto:modellbau@lochiatto.de)

MICHAEL LO CHIATTO  
ARCHITEKTURMODELLBAU



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | LASERCUT | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | MODELL- UND MODELLTEILEFERTIGUNG |

# Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

B.Sc.

Dipl.-Ing

Allgemein

WS 13/14

Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009) bzw. (+3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651) Architektur und Stadtplanung 3998 (+ 22651) Stadt- und Landschaftsplanung (Studienschwerpunkt Städtebau)
Prüfer	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	siehe Organisationsplan
1. Termin	Dienstag, 15.10.2013, 09.30 Uhr
Raum	6.48
Lehrpersonen	Univ. Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt Dipl.-Ing. Mario Schneider Dipl.-Ing. Sabrina Brenner



Nähere Informationen zu den Themen finden sich als Aushang vor dem Institut.

## BACHELOR

### Freie Bachelorarbeiten

Das IGP bietet die Möglichkeit zur freien Bachelorarbeit. Diese gibt den Studierenden die Gelegenheit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder zu einem Masterstudium vorzubereiten.

Wir empfehlen, die Themenstellung frühzeitig zu präzisieren. Hierfür stehen wir Ihnen am Institut gerne zur Verfügung.

Das IGP schlägt darüber hinaus nachfolgende Themenfelder für die Bearbeitung vor:

### Planung in Zeiten des Klimawandels

- 1) Ressourcenbeschränktheit als Ausgangspunkt für neues Bauen
- 2) Vulnerability Assessment – Untersuchung der Anfälligkeit einer Stadt oder Region für die Folgen des Klimawandels

### Planung für, mit oder trotz Bürger?

- 1) Die Bürger als Akteure der Stadtplanung - Möglichkeiten und Grenzen
- 2) Aktivierung benachteiligter Bevölkerungsgruppen für die Stadtentwicklung

### Planung vor dem Hintergrund der Energiewende

- 1) Welche Energieeinsparpotentiale können im städtischen Kontext genutzt werden, um den Energiebedarf zu reduzieren?
- 2) Energie wird in Zukunft aus den verschiedensten Quellen gewonnen. Somit wird die Energieversorgung dezentraler. Welche Auswirkungen wird dies für Energiegewinnung, -verteilung, -speicherung und -verbrauch in Städten haben? Und sehen unsere Städte daraufhin anders aus?

Für alle Bearbeiter einer Bachelorarbeit ist die Fachspezifische Vertiefung „Principles of Scientific Work“ verpflichtend.

Geeignete Themen können alternativ auch als SI-Modul beim Prüfungsamt angemeldet werden. Für Details bitte vor der Prüfungsanmeldung Rücksprache mit den Lehrpersonen halten!

<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2009 und PO 2013</b>
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Bachelorarbeit Architektur
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12 LP (+6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
<b>Prüfungsnummer</b>	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49241)
<b>Prüfer</b>	Prof. Peter Schürmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Bachelorarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	8
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation
<b>Termine</b>	donnerstags nachmittags
<b>1. Termin</b>	Donnerstag 24.10.2013 nachmittags
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Schürmann, Armin Kammer, Mandana Alimardani, Martin Häckl, Jens Krimmel, Anke Wollbrink

<h1>1</h1> <p><b>Stadt parasiten</b></p>	<h1>2</h1> <p><b>Cannstatter Achter</b></p>	<h1>3</h1> <p><b>Gärtner- schule</b></p>	<h1>4</h1> <p><b>Freies Thema</b></p>
			
<p><b>nähere Infos:</b></p> <h1>www.ibbte.com</h1>			

## neu **ibbtePROJEKTE** neu neu

Das ibbteLABOR ist unsere neue zentrale Arbeitsplattform der ibbtePROJEKTE. Als Gemeinschaft von Lernenden, Lehrenden und Forschenden widmen wir uns hier architektonischen Themen, die sich entweder durch ihre gesellschaftliche, wissenschaftliche Relevanz oder ihre Bedeutung für die Baupraxis auszeichnen. Wir tun dies mit dem Ziel, moderne Architektur als zukunftsfähige Disziplin weiterzuentwickeln.

Am ibbteLABOR können Studierende des Bachelor- und des Masterstudiengangs gleichzeitig teilhaben. Durch diese Mischung profitieren Studenten unterschiedlicher Semester mit ihren verschiedenen Aufgabenschwerpunkten voneinander.

Das ibbteLABOR ist eine themenübergreifende Entwurfswerkstatt. Hier werden die verschiedenen Entwurfsaufgaben, die frei wählbar sind, in gemeinsamen Arbeitsgesprächen betreut.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit allgemeine Problemstellungen im Entwurfsprozess gemeinsam zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze in der eigenen konkreten Entwurfsarbeit umzusetzen.

Die Vorstellung der Bachelorarbeit wird am Donnerstag den 17.10.2013 um 14:00 Uhr stattfinden  
Endabgabe: siehe Aushang Prüfungsausschuss /De-kanat



Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	80090(PO 2009), 80950(PO 2013) Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49241)
Prüfer	Prof. Achim Menges
Art der Veranstaltung	Freie Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	Kolloquien nach Vereinbarung
1. Termin	nach Vereinbarung
Raum	Raum 10.23 (ICD), Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart
Lehrpersonen	Prof. A. Menges

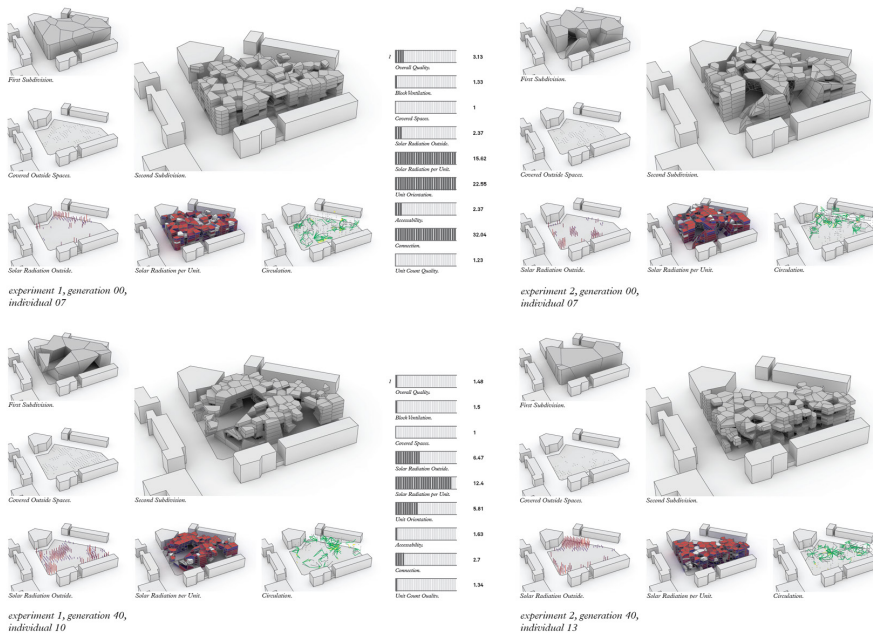
## Computational Matters

### Independent bachelor thesis topics at the ICD

Architecture is being increasingly suffused with computational processes that affect larger and larger areas of design, planning and construction. Never before in the history of architecture has been a similar amount of comprehensively novel technological possibilities at the architect's disposal in such a short period of time. As a result a wealth of interesting and relevant questions arises that can be examined, experimented with, or discussed on a theoretical level as part of an independent diploma thesis at the Institute for Computational Design.

The ICD is offering the opportunity for support of independent bachelor theses that investigate computational design processes, digital design research, or computer-based fabrication processes within the framework of a building design or urban planning project, an experimental project, or a theoretical treatise.

By appointment, potential topics can be discussed with ICD's teaching faculty and, based on area of focus topics can be individually tutored and supported. Prior participation in ICD's courses and studios is highly recommended. Working in teams of two is also an option.



Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49241)
Prüfer	Cheret
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	10
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	dienstags 9:00 Uhr
1. Termin	Dienstag, 15.10.13, 12:00 Uhr Sprechstunde
Raum	am Institut
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret

### freie Bachelorarbeit

das IBK1 bietet die Möglichkeit der freien Themenwahl für ein selbstgestelltes Thema nach Absprache.

Alternativ kann eines der Entwurfsthemen aus dem aktuellen Lehrangebot des Lehrstuhls gewählt und im Rahmen der Bachelorarbeit vertiefend bearbeitet werden.



Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49240)
Prüfer	Sobek
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	2
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	donnerstags 9:00 - 12:00 Uhr
1. Termin	Freitag, 18.10.13, ab 14:00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Sobek, Dr. Schwede (Juniorprofessur „Nachhaltiges Bauen“), I. Auernhammer, J. Denonville



### E100 - Triple Zero

Das Friedrich-Engelhorn-Hochhaus in Ludwigshafen am Rhein ist das Wahrzeichen der Firma BASF SE. Es prägt die Ansicht des Produktionsstandorts und das Stadtbild seit 1957. Das nach dem Begründer der Firma benannte Hochhaus war bis 2012 Sitz der Hauptverwaltung der BASF SE. Aufgrund von Schadstoffbelastungen durch ASBEST und PCB wird nun ein Abriss und Neubau an gleicher Stelle geprüft. Im Rahmen des Semesterprojekts soll ein Hochhausentwurf von der konzeptionellen Idee bis zur konstruktiven und materiellen Ausarbeitung entwickelt werden. Dazu analysieren Sie eingehend die Bedingungen und Anforderungen vor Ort und erarbeiten darauf aufbauend Konzepte für den Entwurf eines adäquaten Neubaus an gleicher Stelle. Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen Konzepten, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen ebenso gerecht werden wie der Signalwirkung des Gebäudes selbst.

Ziel ist dabei die Erreichung des Standards „Triple Zero“ - Zero Emission, Zero Energy und Zero Waste. Dazu darf das Gebäude, über das Jahr bilanziert, nicht mehr Energie verbrauchen, als es selbst auf nicht-fossiler Basis erzeugt. Es dürfen keine Emissionen verursacht und das Gebäude kann am Ende des Lebenszyklus vollständig zerlegt und recycelt werden. Im Fokus des Entwurfs stehen folglich neben Strategien für einen nachhaltigen Neubau (Energie, Ressourcen, städtebaulicher Kontext), mögliche Umnutzungs- und Umrüstungskonzepte des Gebäudes und die Berücksichtigung der Rückbaubarkeit.

*Der Entwurf „E100 - Triple Zero“ wird als Entwurf für die Studiengänge Diplom und Bachelor, als Diplom- und Bachelorarbeit sowie als Projektarbeit im Masterstudiengang angeboten und ist insgesamt auf 15 Teilnehmer/innen begrenzt.*

Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651) , 3999 (+ 49240)
Prüfer	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	5
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Ausarbeitung und Präsentation
Termine	donnerstags 11.30 - 14.00 Uhr
1. Termin	Montag, 14. Oktober 2013
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, M.Sc. Eng. Hanaa Dahy

## Live in GREEN !

Nachhaltigkeit spielt gegenwärtig eine wichtige Rolle in der Architektur. Architekten, Bau- und Werkstoffingenieure stehen vor der Herausforderung, die Grundidee umzusetzen, zunehmend Gebäude ohne Schädigung der Umgebung, mit der entsprechenden ökologischen Balance und positiver Auswirkung auf die Umwelt zu planen.

Bei näherer Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Architektur, Umweltverträglichkeit, Abfallmanagement und Rohstoffwiedergewinnung wird die Größenordnung der gegenseitigen Abhängigkeiten deutlich. Die Nutzung spezifischer Vorteile von Feststoffabfällen als solche, eine Übertragung dieser in das Baugewerbe können zur gewünschten Nachhaltigkeit führen. In diesem Zusammenhang kann Nachhaltigkeit gewährleistet werden, indem z.B. umweltfreundliche, alternative Baustoffe die traditionellen ersetzen, insbesondere diejenigen, die mit dem schnellen Verbrauch und der Zerstörung unserer nicht-regenerativen, natürlichen Ressourcen einhergehen.

Diese Gesichtspunkte sollen in den Entwurf eines zweigeschossigen Einfamilienhauses integriert werden und zusammen mit Energieeffizienz, Lüftung, Wärmedämmung den Plusenergiehaus-Standard erfüllen. Das große Potenzial von Recyclingmaterialien, z. B. naturfaserverstärkten Kompositen oder Holzpaletten soll genutzt und zu einem modernen Design führen. Wichtig ist auch die Detaillierung der Verbindungen, denn die Wiederverwertbarkeit der einzelnen Baukomponenten soll gewährleistet sein. Abgabe am 14.01.2013.

PO 2013 Die Fachspezifische Vertiefung mit 3 LP ist durch die Teilnahme an Tragkonstruktionen 3: Material and Structure am 21.11.13 und anschließendem Referat zu erbringen und anzumelden mit der Prüfungsnummer: 22631.

PO 2009 Als Entwurfsergänzungsmodul wird empfohlen Tragkonstruktionen 3, das mit der Prüfungsnummer 22641 anzumelden ist.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49241)
Prüfer	Arno Lederer
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	6
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	montags, dienstags, mittwochs nach Vereinbarung
1. Termin	Montag, 15.10.2013, 12:00 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Arno Lederer, Michael Ragaller, Dorothee Riedle

## Archiv für Eileen Gray in Dublin

7 europäische Architekturschulen aus Weimar, Berlin, Neapel, Wien, Dublin, Glasgow und Stuttgart werden gemeinsam den Entwurf eines Archiv- und Ausstellungsgebäudes für Eileen Gray in Dublin bearbeiten.

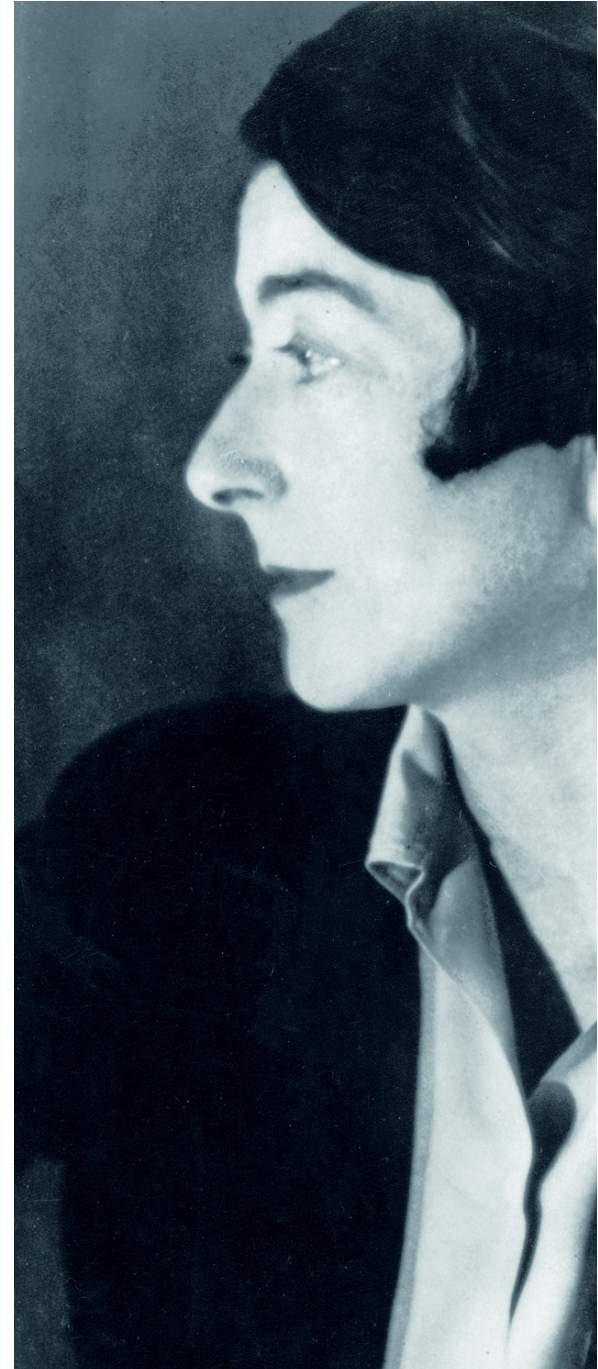
Unter Federführung des University College Dublin wird dort vom 23.- 25.10. ein Symposium stattfinden, in dessen Verlauf die Entwurfsaufgabe und das Grundstück im historischen Stadtgebiet Dublins diskutiert werden.

Für die 1878 in Irland geborene Designerin und Architektin Eileen Gray soll ein Archiv- und Ausstellungsgebäude in der Nähe des irischen Nationalmuseums im historischen Kontext entworfen werden. Eileen Gray ist in der wenigen bekannten Entwerferinnen ihrer Zeit, der Entwurf soll einen architektonischen Rahmen bieten, um Werk und Leben anhand ihrer Objekte zu dokumentieren und auszustellen - Ziel ist neben der Zusammenkunft und Vergleichsmöglichkeit unterschiedlichster Nationen und Arbeitsweisen eine gemeinsame Ausstellung und die Erstellung einer Publikation aller Entwürfe.

Symposium in Dublin 23-25.10., Kosten ca 350€ (Flug+Übernachtung)

Die fachspezifische Vertiefung zur Bachelorarbeit (Modulnummer 22650) wird integriert angeboten und ist keine gesonderte Veranstaltung. Der Prüfungsinhalt ist als eigene Leistung abgegrenzt und wird gesondert benotet, Abgabe 03.02.2014. Weitere Informationen werden am 1. Termin bekannt gegeben.

Endabgabe: 15.01.2014



Studiengang	Bachelor PO 2009 und PO 2013
Nr./Fach It Studienplan	Bachelorarbeit
Punktzahl/Leistungsp.	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
Prüfungsnummer	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49241)
Prüfer	José Luis Moro
Art der Veranstaltung	Bachelorarbeit
max. Teilnehmerzahl	20
Art/Umfang der Prüfung	Ausarbeitung und Präsentation
Termine	Nach Absprache
1. Termin	Dienstag, 15.10.2013, ab 14:30 Uhr, Präsentation
Raum	Keplerstraße 11, K1, 4.OG Raum 4.15
Lehrpersonen	Prof. J.L. Moro, T. Raff, M. Rottner

## Kulturzentrum Kopenhagen

Ein neues Kulturzentrum auf dem Amagerfeld  
 A New Cultural Centre on Amager Island  
 Et nyt kulturhus på Amager

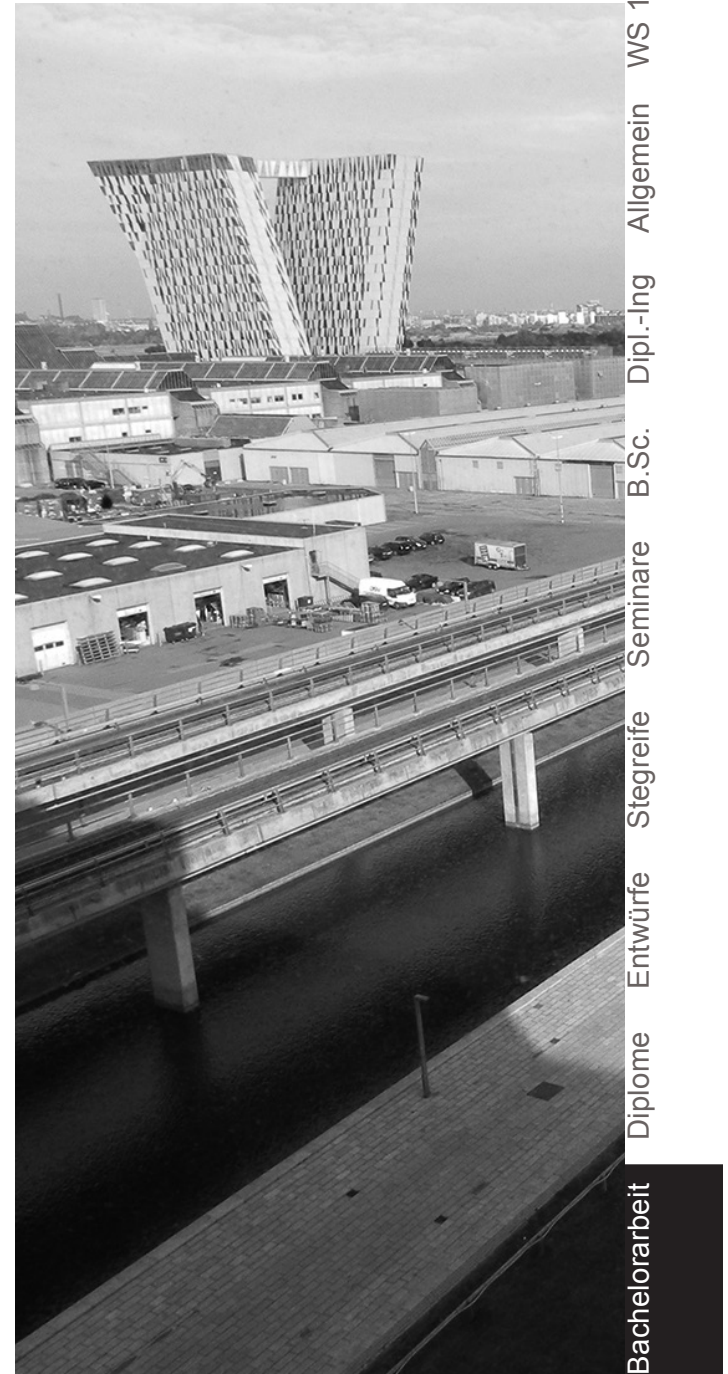
Kaum eine europäische Metropole hat sich seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ in Europa so stark verändert wie Kopenhagen. Die vorhandenen Hafengebiete wurden aufgegeben und zu Wohn- und Verwaltungsbezirken umgebaut. Kopenhagen hat sich als Schnittstelle zur Ostsee und zu Skandinavien zum wichtigsten Handels- und Kulturzentrum des europäischen Nordens gewandelt.

Die südlich vom Kopenhagener Stadtzentrum gelegene Amagerinsel stellt dabei die größte Stadterweiterungszone der dänischen Hauptstadt dar. Mit ca. 180 000 Einwohnern ist das Amagerfeld die am dichtesten besiedelte Insel Dänemarks.

Neben vorhandenen Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungseinrichtungen, wie DR Byen, IT-Universität und dem Bella Sky Centre, soll auf dem Amagerfeld ein Kulturzentrum entwickelt werden, das der skandinavischen Kulturorganisation „Förenigen Norden“ als Hauptstandort ihrer Arbeit in Dänemark dienen soll.

Eine Kooperation mit der „Königlich Dänischen Kunstakademie - Schule für Architektur“ ist in Form eines Workshops in Kopenhagen vorgesehen.

Endabgabe: Nach Vorgabe Prüfungsamt Fakultät 1



<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor PO 2009 und PO 2013</b>
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	Bachelorarbeit
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12 LP (+ 6 LP PO 2009), 12 LP (+ 3 LP PO 2013)
<b>Prüfungsnummer</b>	3999 (+ 22651), 3999 (+ 49241)
<b>Prüfer</b>	Thomas Jocher 00865
<b>Art der Veranstaltung</b>	Bachelorarbeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	4 (2 x 2er Teams)
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation
<b>Termine</b>	dienstags 9:30 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 15.10.13, s. Aushang am IWE
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE
<b>Lehrpersonen</b>	Thomas Jocher, Florian Gruner, Sigrid Loch

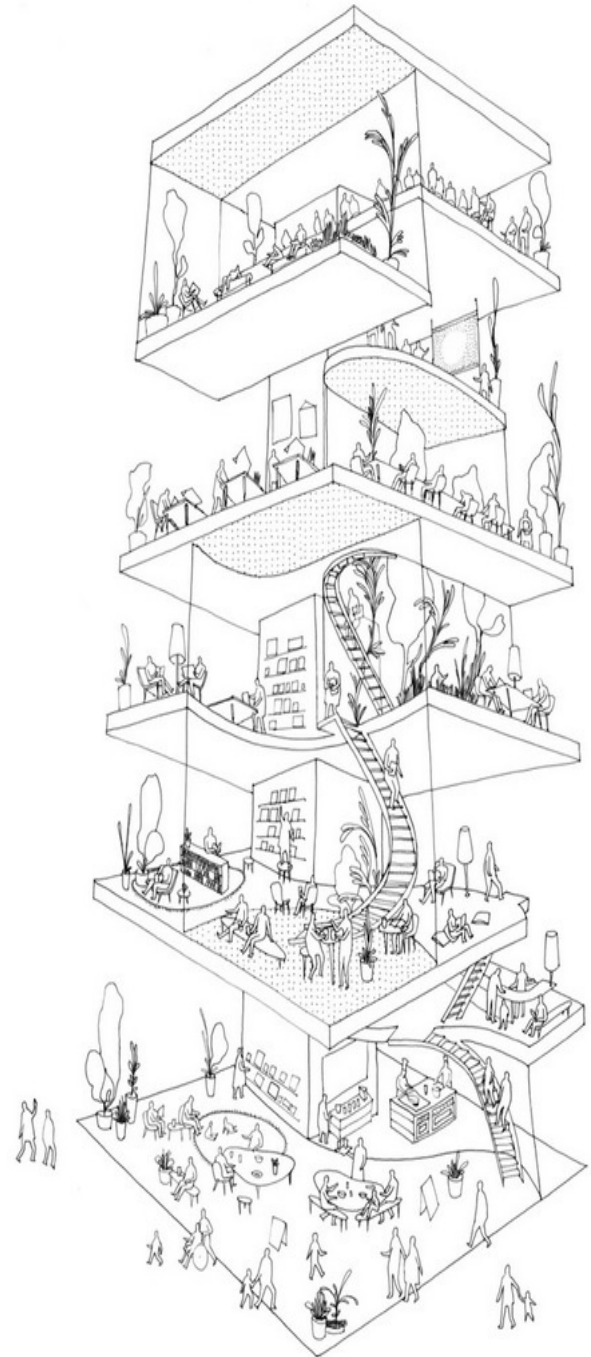
# HighLife *green*

## UltraWohnhochhaus in Shanghai - 100plus

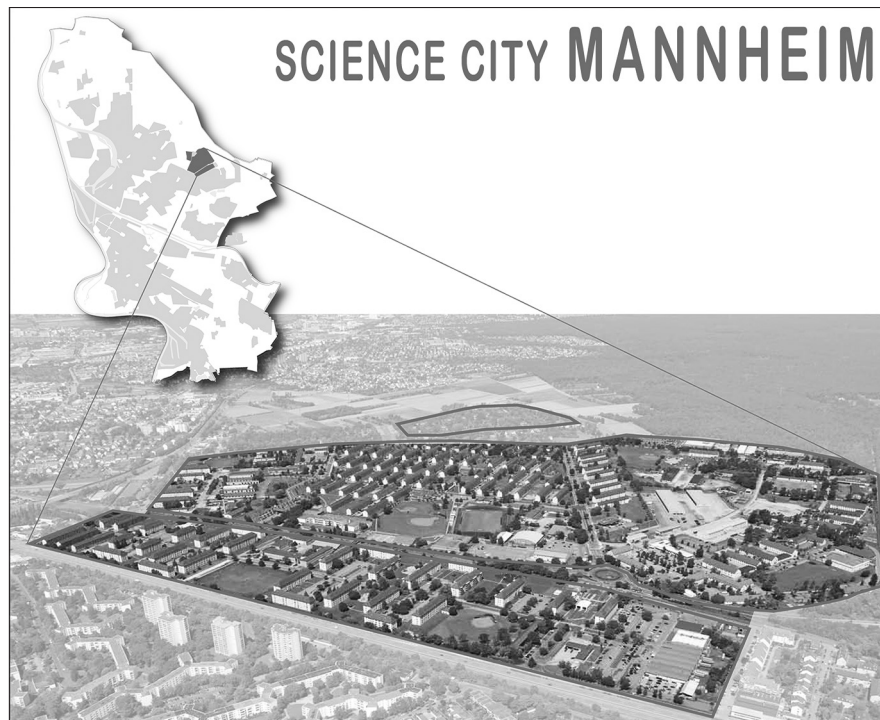
„Highlife“ kann unterschiedlich interpretiert werden - zum einen geht es ganz wörtlich um das Leben in der Höhe - um den Entwurf eines UltraWohnhochhauses mit 100 m Höhe plus. Zum anderen geht es aber auch um die Frage, wie in einem Wohnhochhaus ein „Highlife“ im Sinne eines qualitativollen WohnLebens ermöglicht werden kann. Der Entwurf soll sich in einem besonderen Schwerpunkt mit möglichen Kombinationen von dichtem urbanen Wohnen und „grünen Räumen“ auseinandersetzen. Ziel ist eine sinnvolle Neuinterpretation vom *Garten*, die dem Leben im Wohnhochhaus zusätzlichen Komfort und Wohnqualität bietet.

Als Entwurfsstandort wurde Shanghai gewählt. Das zentral gelegene, attraktive Entwurfsgebiet Fuxingdao Island ist Teil der derzeit noch gewerblich genutzten Hafeneinsel im Huang-Fluss.

Die Exkursion nach Shanghai findet vom 30. Oktober - 09. November 13 statt. Bearbeitung in 2er Teams. Die Teilnahme am gleichnamigen Vertiefungsseminar ist für Entwurfsteilnehmer verbindlich.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	80100 Stadt und Landschaft 22650 Fachspez. Vertiefung	80960 Stadt und Landschaft 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12 LP + 6 LP	12 LP + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3998 + 22651	3998 + 49241
<b>Prüfer</b>	00728	00728
<b>Art der Veranstaltung</b>	Bachelorarbeit	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation	
<b>Termine</b>	donnerstags 09:45 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 17.10.2013, 11:30 Uhr	
<b>Raum</b>	9.06 / Keplerstr. 11	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr.-Ing. Helmut Bott, Sigrid Busch, Wei Jiang	



Mannheim, die „Stadt an zwei Flüssen“ (Rhein und Neckar) ist eine bedeutende Industriestadt, in der zahlreiche global tätige Unternehmen angesiedelt sind. Zudem ist es der Stadt in den letzten Jahrzehnten gelungen, sich als Standort der Musik- und Kreativwirtschaft zu positionieren und die wirtschaftliche Basis im Bereich der Zukunftstechnologien (u.a. Medizintechnik sowie Produktions- und Umwelttechnologien) zu erweitern. Seit dem Abzug der US-Amerikanischen Streitkräfte stehen im Stadtgebiet wertvolle Flächen zur Verfügung, um den Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Die Bachelorarbeit „SCIENCE CITY MANNHEIM“ widmet sich der Konversion ehemaliger Kasernenanlagen, die zukünftig als „Forschungs- und Entwicklungscampus“ genutzt werden sollen: Auf insgesamt ca. 140 ha bieten das ehemalige „BENJAMIN FRANKLIN VILLAGE“ sowie die umliegenden „SULLIVAN - und FUNARI BARRACKS“ in verkehrsgünstiger Lage die Chance, die historischen Kasernengebäude zu einem attraktiven Forschungs- und Medienpark zu erweitern, einen neuen Stadteingang zu definieren und bestehende Grünverbindungen zu vernetzen. Weiterhin soll attraktiver Wohnraum sowie Flächen für Freizeitnutzungen und Renaturierung geschaffen werden.

Aufbauend auf einen städtebaulichen Rahmenplan mit Freiraumkonzept sollen Teilbereiche des Gebiets vertieft bearbeitet und Bebauungskonzepte entwickelt werden, die den identitätsstiftenden Gebäudebestand integrieren und neue Nutzungen ermöglichen. Typologisch sollen hierbei Baustrukturen entworfen werden, die energetischen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden und innovative Gebäudenutzungen ermöglichen.

Im Rahmen der Bachelorarbeit wird das zugehörige 6-LP (Po 2009) und 3-LP (Po 2013) Ergänzungsmodul integriert gelehrt.

Analyse- und Entwurfsworkshop vorauss. 31.10.-02.11.2013, Endabgabe: nach Vereinbarung



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Nr./Fach It Studienplan</b>	80100 Stadt und Landschaft 22650 Fachspezif. Vertiefung	80960 Stadt und Landschaft 49240 Fachspezif. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12 LP + 6 LP	12 LP + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3998 + 22651	3998 + 49241
<b>Prüfernummer</b>	00337	00337
<b>Art der Veranstaltung</b>	Bachelorarbeit	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnung, Modell	
<b>Termine</b>	Mittwochs 9:00 - 15:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 16.10.2013, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang u. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Franz Pesch, Thorsten Stelter, Jan Blanek	

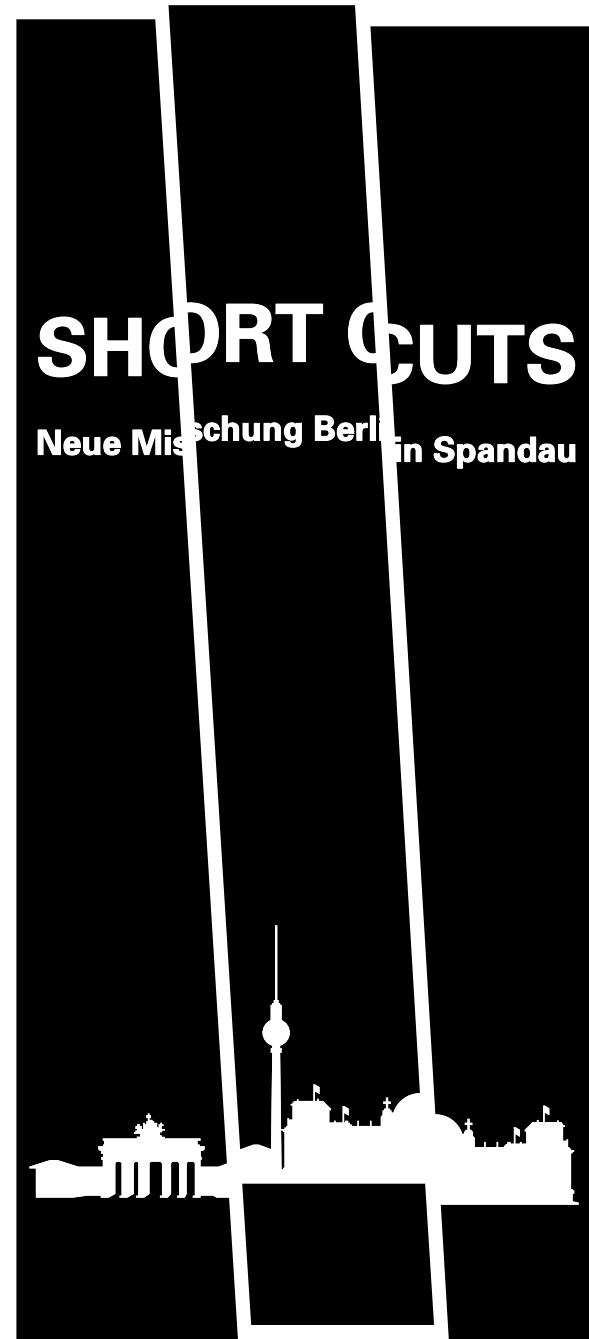
## SHORT CUTS Neue Mischung Berlin Spandau

Berlin – bisher eher als „arm aber sexy“ eingestuft – entwickelt sich zur Boomtown. Was folgt aus der neuen Dynamik für die Stadtteile? Wie sieht die urbane Mischung aus? Wie verändern sich die Stadträume und das Stadtbild? Zum diesjährigen Schinkel-Wettbewerb hat der AIV junge Architekten und Ingenieure aus ganz Europa eingeladen, architektonische und städtebauliche Konzepte für Spandau zu entwerfen.

Einst als eigenständige Stadt gegründet, muss sich Spandau heute als Stadtzentrum innerhalb Berlins beweisen. Bisher fällt die Bilanz nicht gut aus: Gesichtslose Bauten, öde Stadträume und unwirkliche Verkehrsschneisen prägen die Gegenwart. Zu fragen ist, welche Potentiale für die innerstädtische Entwicklung aktiviert werden können und wie der zukünftige Städtebau aussehen wird. So stehen sowohl die Stärkung als Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort als auch der Ausbau von Freizeit-, Kunst- und Kulturangeboten im Fokus der Aufgabe. Gesucht werden insbesondere Konzepte für die Öffnung zur Havel, für neue Quartiere am Wasser und eine attraktive westliche Stadtkante.

Wie schon früher wollen wir mit einer Gruppe engagierter Studierender an diesem Wettbewerb teilnehmen. Die Exkursion nach Berlin findet am Anfang des Semesters (KW 43) statt. Der Abgabetermin für den AIV-Schinkel-Wettbewerb ist der 27. Januar 2014. Im Rahmen der Bachelorarbeit wird das zugehörige 6-LP (Po2009) und 3-LP (Po 2013) Ergänzungsmodul integriert gelehrt.

Abgabe Bachelorarbeit: siehe Aushang Prüfungsausschuss 1.OG.



# Wenn Architektur – dann DVA



Eberhard Holder  
**Sketch and Scrapbook**  
Architektur und Design  
176 S., 273 Abb., Pappband, 19,5 x 21,5 cm  
€ 39,95 D | ISBN 978-3-421-03736-7

- » Zeichnen, die Sprache der Gestalter
- » Alles Wissenswerte zu Freihandskizzen und Collagen



Kenneth Frampton  
**Die Architektur der Moderne**  
Eine kritische Baugeschichte 1750–2010  
368 S., 417 Abb., gebunden,  
24 x 22 cm  
€ 39,95 D | ISBN 978-3-421-03768-8

- » Das Standardwerk zur Architektur des 20. Jahrhunderts, in überarbeiteter, erweiterter Neuauflage



Wolfgang Pehnt  
**Deutsche Architektur seit 1900**  
592 S., 850 Abb., gebunden  
22 x 27 cm  
€ 29,99 D | ISBN 978-3-421-03438-0

- » Überblick über die deutsche Baugeschichte von 1900 bis heute

## Das Paket für ein erfolgreiches Studium



Michael Hayner | Jo Ruoff | Dieter Thiel  
**Faustformel**  
Gebäudetechnik  
152 S., zahlreiche Abb., Broschur,  
21,0 x 21,0 cm  
€ 34,95 D | ISBN 978-3-421-03739-8



Philippe Block | Christoph Gengnagel | Stefan Peters  
**Faustformel**  
Tragwerksentwurf  
240 S., zahlreiche Abb., Broschur,  
21,0 x 21,0 cm  
€ 39,99 D | ISBN 978-3-421-03904-0

**DVA**  
www.dva.de

# WiesingerMedia.de

drucken - aufdrucken - beeindrucken



Poster-/ Digitaldruck



CAD-Plandrucke inkl. Onlinefalten



Laserschnitt bis max. 90 x 60



Bindungen



Studentenspecial



Laminieren • Kaschieren

70178 Stuttgart  
Rotebühlstraße 59  
Tel. 0711 - 248 74 37

70173 Stuttgart  
Lautenschlagerstr. 20  
Tel. 0711 - 29 64 33

71638 Ludwigsburg  
Seestraße 26  
Tel. 07141 - 91 13 21

72762 Reutlingen  
Albstraße 19  
Tel. 07121- 33 85 53

70174 Stuttgart  
Hegelstraße 48  
Tel. 0711 - 22 34 90

70736 Fellbach  
Stuttgarter Str. 10  
Tel. 0711 - 50 44 39 36

72074 Tübingen  
Wilhelmstraße 44  
Tel. 07071 - 55 07 52

**WiesingerMedia gibt's in Stuttgart, Fellbach,  
Ludwigsburg, Reutlingen und Tübingen.**

Unter [www.wiesingermedia.de](http://www.wiesingermedia.de) finden Sie unsere  
gesamte Produktübersicht sowie die übersichtliche  
Onlinekalkulation.

Auskunft/Anfragen: [wiesinger@wiesingermedia.de](mailto:wiesinger@wiesingermedia.de)  
Telefon: 0711 - 50 44 39 36